Zusammengefasster Konzernlagebericht 2017

Vorbemerkung
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Ergebnisveröffentlichung 2017
Wirtschaftliche Lage der elumeo SE
Nachtragsbericht
Chancen- und Risikobericht
Prognosebericht
Vergütungsbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Nachhaltigkeitsbericht
Übernahmerechtliche Angaben
Gesamtaussage
Schlusserklärung

Vorbemerkung

Der Konzernabschluss der elumeo und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen "elumeo" oder der "elumeo-Konzern") zum 31. Dezember 2017 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Alle Angaben im Konzernlagebericht basieren - soweit nicht anderweitig vermerkt - auf den für den Konzernabschluss angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen.
Die Angaben in den Tabellen erfolgen, soweit nicht auf eine andere Einheit hingewiesen wird, in Tausend Euro (T€). Alle in diesem Konzernlagebericht in Tausend Euro genannten Beträge sind kaufmännisch gerundet. Dies betrifft auch die daraus abgeleiteten Angaben wie die Prozentangaben. Rundungsdifferenzen sind daher möglich.

A. Grundlagen des Konzern

Entstehung
Der elumeo-Konzern mit der elumeo SE („elumeo") als Mutterunternehmen ist im Oktober 2014 rechtlich entstanden durch die Einbringung der Juwelo Deutschland GmbH, Berlin, Deutschland („Juwelo Deutschland") und deren Tochtergesellschaften, sowie der Silverline Distribution Ltd., Hongkong, VR China („Silverline") und deren Tochtergesellschaft PWK Jewelry Company Limited, Chanthaburi, Thailand („PWK").

Geschäftsmodell
Die elumeo SE und ihre Konzerngesellschaften sind als Hersteller und elektronische Einzelhändler für Edelsteinschmuck tätig. Elumeo verkauft überwiegend selbst produzierte Schmuckstücke über Direktvertriebskanäle. Die vertikal integrierte Wertschöpfungskette ermöglicht es dem elumeo-Konzern, günstiger und schneller zu produzieren als viele der Wettbewerber. Sie erlaubt es, diverse Mittelsmänner, die für Wertschöpfungsketten traditioneller Schmuckanbieter typisch sind, zu übergehen.
Der elumeo-Konzern betreibt eine Schmuckmanufaktur in Chanthaburi, Thailand, verfügt über leistungsfähige Beschaffungswege durch ein weitreichendes Netzwerk von Edelsteinlieferanten und kann aus über 50.000 Designs und mehr als 500 verschiedenen Edelsteinvarianten wählen. Daher umfasst das Produktportfolio eine große Vielfalt an Edelsteinschmuck.
Der elumeo-Konzern besitzt und betreibt zwei Homeshoppingkanäle in Deutschland (Juwelo) und in Italien (Juwelo). Der Sendebetrieb des Homeshoppingkanals im Vereinigten Königreich (Rocks & Co.) wurde am 18.12.2017 aufgrund andauernder Verluste eingestellt.
Zum Jahresende 2017 waren die Programme des elumeo-Konzerns in über 73 Millionen Haushalten in Europa erreichbar. Außerdem vertreibt der elumeo-Konzern seine Produkte online über Webshops in Deutschland, Vereinigtes Königreich, Frankreich, Spanien, den Niederlanden, Belgien und den USA und über Apps für Smartphones und Smart TV. Webstreams der Fernsehshows und ein Online-Bietagent (verbunden mit der Fernsehshow) sind in die Webshops und Apps integriert. Ein zusätzlicher Vertriebsweg in den USA ist der Verkauf an dortige TV-Stationen zwecks Weiterverkaufs an Verbraucher ("B2B-Geschäft").

Rechtsform und Struktur
Die elumeo SE führt den elumeo-Konzern als Management-Holding-Gesellschaft. Das operative Geschäft des elumeo-Konzerns wird von den Tochtergesellschaften Silverline sowie Juwelo Deutschland GmbH und deren jeweiligen Tochtergesellschaften betrieben. Die Silverline hält alle Anteile an der PWK (mit Ausnahme von zwei Anteilen, die aus rechtlichen Gründen von natürlichen Personen gehalten werden), die den Fertigungsstandort betreibt und die europäischen Vertriebsgesellschaften exklusiv beliefert.
Die Juwelo Deutschland GmbH ("Juwelo Deutschland") und ihre Tochtergesellschaften Juwelo Italia s.r.l. ("Juwelo Italia"), Juwelo France S.A.S ("Juwelo France") und Juwelo USA Inc. ("Juwelo USA"), sowie bis zum 18. Dezember 2017 Rocks & Co. UK Ltd. ("R&C UK"), sind für den Vertrieb verantwortlich.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung folgt den internen Berichtsstrukturen und den internen Steuerungskriterien. Die Berichtsformate unterteilen sich in zwei operative Segmente und ein Segment Konzernfunktionen und Eliminierungen. Eine Berichterstattung von Vermögenskennzahlen erfolgt nicht, da entsprechende Kennzahlen nicht als Steuerungsgrößen auf Ebene der Segmentberichtserstattung verwendet werden. Die Juwelo Deutschland ist die am längsten operativ tätige Einheit der Gruppe und gilt mit der Integration aller verfügbaren Kanäle (TV, Smart TV, Web, Mobile und Classic Webshop) als Blaupause für die weitere Expansion in andere Länder. Das italienische Geschäft wurde historisch aus der deutschen Organisation heraus gegründet. Durch gemeinsamen Einkauf und zentrale Merchandise Planung sind beide Gesellschaften eng miteinander verknüpft. Zentrale Steuerungsfunktionen wie z.B. Rechnungswesen und Controlling werden zentral von Berlin für beide Territorien gemeinsam durchgeführt. Es bestehen zudem relevante Serviceverträge z.B. für die Telefonplattform, die von beiden Gesellschaften einheitlich genutzt werden. Darüber hinaus wird diesem Segment die am 20. Dezember 2017 neu gegründete schmuck.de G&S GmbH zugerechnet. Die Gesellschaft soll in Zukunft ein alternatives Online-Angebot unabhängig vom TV-Shopping anbieten und als Portal für neue Kunden dienen. In einem weiteren Segment fassen wir die anderen operativen Einheiten zusammen. Neben R&C UK gehören dazu auch die zur Veräußerung anstehende Rocks & Co Productions Ltd. („R&C"), Juwelo France und Juwelo USA sowie die Außenumsätze der Silverline und der PWK. Die R&C wurde im Jahr 2010 erworben und war in ihrer Struktur bisher unabhängig und eigenständig aufgestellt. Sie verbreitet aktuell lediglich noch in Deutschland produzierte Programminhalte im Vereinigten Königreich, ohne weiterhin in den Vertrieb des Konzerns eingebunden zu sein. Im dritten Segment fassen wir im Wesentlichen gruppenweite administrative Funktionen zusammen. Diese beinhalten die Aufwendungen der elumeo SE sowie die administrativen Kosten der Produktions- und Beschaffungseinheiten in Asien. Die bisherige interne Berichtsstruktur sah daher stets eine Fokussierung auf das deutsch-italienische Geschäft und deren Profitabilität vor. Diese wird bereinigt um etwaige einmalige Sondereffekte (Segment-EBITDA) und auf Basis der jeweils erzielten Gruppenmarge (Marge ohne gruppeninterne Aufschläge).

Segment Vertrieb Deutschland und Italien

Im Segment Vertrieb Deutschland und Italien waren im Geschäftsjahr 2017 deutliche Umsatzzuwächse zu verzeichnen. Während in Deutschland ein deutliches Umsatzplus zu sehen ist, hat sich der italienische Markt stabilisiert. Die in den vergangenen 18 Monaten getroffenen Maßnahmen (Programmumstellung, verstärktes Markenangebot) zeigen im Gegensatz zum deutschen Markt in Italien eine deutlich verzögerte Akzeptanz. Die Ergebnisentwicklung (Segment-EBITDA) ist insgesamt jedoch sehr positiv und hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. Das Segment zeigt nun nur noch einen leicht negativen Deckungsbeitrag.

Segment Sonstiges Vertriebsgeschäft

Die elumeo SE hat im Dezember entschieden, den verlustbringenden Geschäftsbetrieb der britischen Tochtergesellschaft Rocks & Co. UK Limited einzustellen. Dadurch wurden die kontinuierlichen Verluste in Großbritannien gestoppt. Das in diesem Segment bisher ausgewiesene Geschäft im Vereinigten Königreich wurde im Rahmen der Regelungen des IFRS 5 (aufgegebene Geschäftsbereiche) eliminiert. Die Geschäftsentwicklung im Segment Sonstiges Vertriebsgeschäft hat sich ohne den aufgegebenen Geschäftsbereich im Vereinigten Königreich wie folgt entwickelt: Der Umsatz im Segment Sonstiges Vertriebsgeschäft liegt in 2017 ebenfalls mit 15% deutlich über dem Vorjahr. Der Rohertrag hat sich dabei überproportional mit 30,4% zum Vorjahr entwickelt. Dies lag im Wesentlichen an den im Vorjahr berücksichtigten margenschwachen Postengeschäften. Im Gegensatz dazu stammen die Umsätze in 2017 im Wesentlichen aus einer Kooperation mit einem US-amerikanischen TV-Sender. Im Jahr 2018 ist eine Fortsetzung dieser Zusammenarbeit geplant.

Segment Konzernfunktionen und Eliminierungen

Für den Ausgleich der administrativen Kosten der Produktion wurde dem Segment in 2017 Roherträge zugerechnet, der den Segmenten Vertrieb Deutschland/Italien und Sonstiges Vertriebsgeschäft nicht zugeordnet wurde.

Leitung und Kontrolle

Die elumeo SE ist eine monistische europäische Gesellschaft (Societas Europaea). Der Verwaltungsrat ist ihr Leitungsorgan. Er leitet die Geschäfte der Gesellschaft, setzt die allgemeinen Prinzipien für ihre Aktivitäten fest und überwacht deren Umsetzung. Der Verwaltungsrat ernennt die geschäftsführenden Direktoren. Diese führen die täglichen Geschäfte der Gesellschaft aus und vertreten die Gesellschaft nach außen. Mitglieder des Verwaltungsrats waren im Geschäftsjahr 2017 Herr Wolfgang Boyé, Herr Don Rene Kogen, Frau Deborah Cavill, Herr Roland Sand, Frau Anette Bronder sowie die einzelvertretungsberechtigten geschäftsführenden Direktoren Herr Bernd Fischer, Herr Boris Kirn und Herr Thomas Jarmuske.

Strategie und Ziele des Konzerns

Ziel des elumeo-Konzerns ist es, hochwertigen Schmuck in bezahlbaren Luxus zu verwandeln. Mit dieser Mission ist es elumeo nach eigener Einschätzung gelungen, über eine der breitesten Produktpaletten hinsichtlich der Anzahl von Edelsteinvariationen und hinsichtlich der Preisspanne zu verfügen.

Der elumeo-Konzern vertreibt die selbst produzierten Schmuckstücke im Wesentlichen unter vier Marken, die unterschiedliche Preissegmente adressieren. Die Marken Juwelo und Rocks & Co decken das Hauptsegment im Preisbereich von EUR 29 bis EUR 1.000 ab. Das höherpreisige Segment wird von der Marke AMAYANI adressiert. Schmuck unter EUR 29 wird unter der Marke New York Gemstones vertrieben. Darüber hinaus wurden weitere Marken etabliert, um verschiedene Adressaten-Gruppen besser ansprechen zu können. Die Marke „Cavill" richtet sich an preisbewusste Kunden mit Vorliebe für minimalistisches Design. „Lance Fischer" richtet sich an Kunden, die klassisches Design unter Verwendung besonderer Materialien bevorzugen. Darüber hinaus gibt es weitere kollektionsbasierte Marken, die unterschiedliche Kriterien erfüllen und es dem Kunden dadurch ermöglichen, gezielter entsprechend seiner Bedürfnisse einzukaufen.

Wesentlicher Teil der Strategie ist der Ausbau der Preisführerschaft. Durch die eigene Fertigung in Thailand, die voll integrierte Wertschöpfungskette und die Fokussierung auf elektronische Vertriebswege kann elumeo Skaleneffekte in einem fragmentierten Markt ausnutzen und damit erhebliche Kostenvorteile erreichen.

Die elektronischen Vertriebskanäle umfassen klassisches Fernsehen mit eigenen Kanälen und Live Shows, Smart TV, Internet, mobile Endgeräte und mobile Apps sowie Personal Shopping. Die in eigenen TV-Studios produzierten Fernsehshows auf Deutsch, Italienisch und teilweise auch auf Englisch verschaffen dem elumeo-Konzern gegenüber reinen Online-Händlern wesentliche Vorteile bei der Reichweite und Marktdurchdringung. Die Angebote und Inhalte sind regional und sprachlich angepasst.

Das Produktportfolio umfasste im Geschäftsjahr 2017 über 500 Edelsteinvarietäten mit über 50.000 Produktdesigns.

Darüber hinaus ist die elumeo Kooperationen eingegangen, die die Bekanntheit des Unternehmens und der Produkte nachhaltig verbessern und damit positiv zum Geschäft beitragen sollen. Hierzu zählt insbesondere die Kooperation der Tochtergesellschaft Juwelo Deutschland mit Kat Florence Design Limited bezüglich der Luxusschmucklinie KAT FLORENCE, für die Sarah Jessica Parker wirbt. Diese Schmucklinie ist in Deutschland, Italien und im Vereinigten Königreich hinsichtlich des Erstangebots über Shoppingkanäle exklusiv bei Konzerngesellschaften des elumeo-Konzerns erhältlich.

Zur Fortsetzung des Wachstums strebt der elumeo-Konzern einerseits eine vertikale Expansion durch Hinzufügen neuer Vertriebswege oder Verkaufsformate, andererseits die Ausweitung des Geschäfts auf weitere Länder an. Insbesondere der Zugang durch mobile Endgeräte soll verbessert werden.

Steuerungssystem – Finanzielle Leistungsindikatoren

Das Geschäft des elumeo-Konzerns wird weitgehend zentral gesteuert. Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren sind Umsatz und Segment-EBITDA. Bei der Bereinigung werden insbesondere nicht zahlungswirksame Einmalkosten sowie solche Kosten oder Erträge, die mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit nicht wieder anfallen, eliminiert. Eine Erläuterung befindet sich in der Segmentüberleitungsrechnung. Eine weitere wesentliche Kennzahl des Konzerns ist die Rohertragsmarge, bei der der Rohertrag um konzerninterne Zwischengewinne bereinigt wird.

Steuerungssystem – Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Neben den finanziellen werden auch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung des Unternehmens genutzt.

Wesentliche Indikatoren betreffen unsere Kunden. So wird die Neukundenentwicklung unter dem Aspekt der Anmeldungsquelle (TV oder online) betrachtet. Für die zukünftige Entwicklung ist ein hoher Anteil an sogenannten „online"-Kunden von wesentlicher Bedeutung. Des Weiteren werden die Anzahl der aktiven Kunden sowie durchschnittliche Umsatz- und Rohertragserlöse je verkauftem Schmuckstück als Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung des Geschäfts berücksichtigt.

Forschung und Entwicklung

Der elumeo-Konzern betreibt keine Forschung. Die Entwicklungstätigkeit beschränkt sich auf Arbeiten an der genutzten Unternehmenssoftware einschließlich Webanwendungen sowie Nutzersoftware wie Mobile Apps. Entwicklungskosten sind nicht aktiviert worden, da die Aktivierungsvoraussetzungen nach IFRS nicht erfüllt waren.

B. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld in 2017

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Euroraum ist in 2017 deutlich gewachsen und stieg im Gesamtjahr laut Bloomberg um 2,6 % an. Zu den stärksten Wachstumstreibern gehörten Spanien, die Niederlande sowie Österreich.
In Deutschland war die konjunkturelle Lage ebenfalls durch ein gutes Wirtschaftswachstum gekennzeichnet. Nach einem sehr starken Auftakt in Q1 mit 0,9 % gegenüber Vorquartal hielt sich das Wachstum mit 0,6 % in Q2, 0,7 % in Q3 und 0,6 % in Q4 auf einem guten Niveau. Insgesamt zählte die deutsche Wirtschaft somit erneut zu den zentralen Wachstumsstützen im Euroraum.

Auch die zweitgrößte Volkswirtschaft der Eurozone Frankreich konnte 2017 in allen vier Quartalen konstant gute Wachstumsraten vorlegen. Insgesamt ist das Wachstum des französischen BIP 2017 fast doppelt so hoch wie in 2016 ausgefallen. Nach Jahren der Konjunkturflaute konnte auch Italien in allen vier Quartalen ein BIP-Wachstum gegenüber dem jeweiligen Vorquartal verzeichnen, allerdings fiel das Wachstum in den Quartalen Q2 und Q4 verglichen mit den anderen Euroländern etwas schwächer aus.
Neben den genannten Ländern ist der elumeo-Konzern auch in Großbritannien, Belgien und der Schweiz aktiv, die alle ein moderates Wirtschaftswachstum in 2017 verzeichnen konnten.

Überblick: Quartalsveränderungen saisonbereinigter Wirtschaftszahlen

Reales BIP in % gegenüber Vorquartal	1Q17	2Q17	3Q17	4Q17
Euroraum	0,6	0,7	0,7	0,6
Deutschland	0,9	0,6	0,7	0,6
Frankreich	0,6	0,6	0,5	0,6
Italien	0,5	0,3	0,4	0,3
Spanien	0,8	0,9	0,8	0,7
Niederlande	0,6	1,5	0,4	0,8
Belgien	0,7	0,5	0,2	0,5
Österreich	1,2	0,7	0,8	0,7
Schweiz	0,1	0,4	0,6	
UK	0,3	0,3	0,4	0,5

Quelle: Bloomberg

Darüber hinaus haben sich keine wesentlichen Änderungen im gesamtwirtschaftlichen Umfeld ergeben.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der globale Schmuckmarkt befindet sich laut TechSci Research, einem globalen Marktforschungs- und Beratungsunternehmen, weiterhin auf Wachstumskurs. Dieser Trend soll sich auch in den kommenden Jahren fortsetzen. Von EUR

256 Mrd. in 2017 soll die weltweite Schmuckmarktgröße auf EUR 370 Mrd. in 2022 ansteigen. Dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 7,6 % für diesen Zeitraum. Eine von McKinsey veröffentlichte Analyse zum globalen Schmuckmarkt geht außerdem von einem Wandel der Absatzkanäle zugunsten des eCommerce aus. Zwischen 2013 und 2020 wird eine Verdopplung des weltweiten Anteils des Onlinehandels am Schmuckmarkt von 5 % auf 10 % prognostiziert. Neben dieser Entwicklung nennt McKinsey in der Analyse weitere Schlüsseltrends für die globale Schmuckindustrie: Internationalisierung und Konsolidierung eines nach wie vor national geprägten Marktes, Zunahme von Markenschmuck (wobei die Mehrheit des Schmucks weiterhin von Nichtmarken-Produkten geprägt bleiben wird), Zunahme von „hybriden Konsum", also der Tendenz, sowohl hoch- als auch niedrigpreisig zu konsumieren und die Beschleunigung der Wertschöpfungskette („Fast Fashion").

Der elumeo-Konzern ist primär im europäischen Schmuckmarkt tätig. Laut TechSci Research ist der europäische Schmuckmarkt mit EUR 27,9 Mrd. in 2017 der drittgrößte Schmuckmarkt der Welt. Davon können EUR 5,9 Mrd. Italien, EUR 5,4 Mrd. Frankreich, EUR 4,4 Mrd. dem Vereinigten Königreich, EUR 3,8 Mrd. Deutschland und EUR 8,5 Mrd. anderen Ländern zugerechnet werden. Italien, Frankreich, Deutschland und das Vereinigte Königreich sind mit insgesamt ca. 70,0 % Marktanteil die größten Märkte in Europa. Zwischen 2012 und 2017 wuchs der europäische Schmuckmarkt laut TechSci Research um jährlich 6,68 % an und soll zwischen 2018 und 2022 jährlich um 5,65 % weiter wachsen.
Zu den wichtigsten Direktvertriebskanälen des elumeo-Konzerns zählen TV-Homeshopping-Kanäle, Online-Shops und Apps für Smartphones. Laut einer Studie des Digital TV Research soll die Anzahl der internetfähigen Fernsehgeräte von 2010 mit einer Wachstumsrate von 25,1 % auf 965 Mio. in 2020 ansteigen. Zudem nimmt laut dem im Oktober 2017 veröffentlichten Zenith Mobile Advertising Forecast die Smartphone-Verbreitung stetig zu. Für die in der Studie betrachteten 52 Kernmärkten wird prognostiziert, dass in 2018 66 % der Menschen ein Smartphone besitzen (2016 waren es 58 %). Die Internetnutzung über Smartphones nimmt entsprechend immer weiter zu. Seit 2011 hat sich die mobile Internetnutzung von damals 36 % bereits verdoppelt und soll 2018 73 % der gesamten Internetnutzung ausmachen. Auch der über Smartphones realisierte Onlineumsatz nimmt weiter zu. Ein Report von BI Intelligence geht davon aus, dass der Mobile-Umsatz bis 2020 auf EUR 237,4 Mrd. steigen und etwa 45 % des gesamten eCommerce-Umsatzes ausmachen wird.

Der Onlinehandel in Europa entwickelt sich laut einer 2017 veröffentlichten Analyse von Ecommerce Foundation, einem Dachverband vieler nationaler eCommerce-Verbände, weiterhin sehr positiv. Von EUR 353 Mrd. in 2013 konnte sich der eCommerce-Umsatz auf EUR 531 Mrd. in 2016 steigern. Für 2017 wird ein Zuwachs auf EUR 603 Mrd. prognostiziert. Den größten Anteil am gesamteuropäischen Onlineumsatz 2016 hatte Großbritannien mit 37,1 %, gefolgt von Deutschland mit 16,2 % und Frankreich mit 15,5 %. Auch für die kommenden Jahre sieht der Ausblick gut aus. Forrester Research prognostiziert für den westeuropäischen Onlinehandel von 2017 bis 2021 ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 12,3 %. Die Ecommerce Foundation geht in einem 2016 veröffentlichten Report außerdem davon aus, dass sich der eCommerce-Anteil am gesamteuropäischen Bruttosozialprodukt (2015 bei 2,59 %) bis 2020 verdoppeln wird.

Insgesamt haben sich gegenüber den Erläuterungen im Geschäftsbericht 2016 keine wesentlichen Änderungen bei den branchenbezogenen Rahmenbedingungen ergeben. Für weitere Informationen wird daher ergänzend den Geschäftsbericht 2016 verwiesen.

C. Ergebnisveröffentlichung 2017

Grundlagen

Die im Geschäftsbericht für das zum 31. Dezember endende Geschäftsjahr 2016 („Geschäftsbericht 2016") beschriebenen Grundlagen des elumeo-Konzerns sind grundsätzlich weiterhin gültig.

Vergleichbarkeit von Angaben

Im Vergleich zu 2016 hat sich der Kreis der konsolidierten Unternehmen des elumeo-Konzerns wie folgt geändert:

- Gründung der Vertriebsgesellschaft schmuck.de G&S GmbH , Berlin, deren Geschäftsanteile zu 100% von der Juwelo Deutschland GmbH, Berlin gehalten werden, und Einbezug der Gesellschaft in den Konzernabschluss der elumeo SE seit Dezember 2017.

Erläuterungen zu Alternativen Leistungskennzahlen

Der elumeo-Konzern verwendet in seiner Regel- und Pflichtpublikation Alternative Leistungskennzahlen (Alternative Performance Measures) („APMs"), die in den anzuwendenden International Financial Reporting Standards („IFRS") nicht geregelt sind. Für weitere Informationen zu der Definition, der Verwendung und den Grenzen der Verwendbarkeit der alternativen Leistungskennzahlen sowie zu den angewandten Rechnungsmethoden und den Überleitungen wird auf http://www.elumeo.com/investor-relations/publikationen/erlaeuterung-alternative-leistungskennzahlen verwiesen.

Geschäftsverlauf 2017

Geschäftsentwicklung des Konzerns

Das Geschäftsjahr 2017 des elumeo-Konzerns umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 („2017" oder „Berichtszeitraum"). Das Geschäftsjahr 2016 betrifft den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016 („2016", „VJ" oder „Vorjahr").

Durch die Einführung verschiedener Marken und Kollektionen konnten die Umsätze in 2017, insbesondere in unserem Kernmarkt Deutschland nochmals signifikant gesteigert werden. Unser breites Angebot an verschiedenen Designs und Preisklassen wird durch die eingeführten Marken und Kollektion besser abgegrenzt und erlaubt dem Kunden eine insgesamt bessere Orientierung über unsere Produktvielfalt. Die Entwicklung der Marken und Kollektionen wird für das zukünftige Wachstum und für die Gewinnung neuer Kunden eine wesentliche Rolle spielen. Ein weiterer Baustein für zukünftiges Wachstum ist die parallele Ausstrahlung unseres Programms in verschiedenen Sprachen. Nach ersten Tests in Deutschland sind wir überzeugt, dass wir damit auch in andere Länder mit unserem Bewegt-Bild-Angebot erfolgreich starten können. Die organisatorischen und technischen Voraussetzungen werden dafür in 2018 geschaffen werden. Um weiterhin die Profitabilität zu steigern wird es auch notwendig sein, die Rohertragsmarge im Konzern zu steigern. Dies soll zum einen durch eine verbesserte Auslastung der Fabrik erreicht werden. Dazu wurden 2017 Kooperationen mit US-TV-Sendern gestartet, die in 2017 bereits einen Umsatzanteil von 7% erzielten. Zum zweiten durch eine kontinuierliche Verbesserung unseres Einkaufs- und Produktionsprozesses im Rahmen der eingeführten Marken und Kollektionen. Dieser erlaubt einen differenzierten Einkauf, in der die erworbenen Rohmaterialien der jeweiligen Marke, bzw. Kollektion bei Erwerb zugordnet werden. Zum gleichen Zeitpunkt findet auch die Platzierung im Programmablauf statt. Damit können unterschiedliche Preispunkte gezielter geplant werden.

Insgesamt war die Entwicklung in 2017 geprägt durch die in 2016 begonnene Repositionierung ("Relaunch") des deutschen TV-Geschäfts, das vor allem mit den neuen, verkaufsfördernden Sendeformaten positive Impulse setzen konnte. In Italien ist eine entsprechende Repositionierung ebenfalls erfolgt. Die Akzeptanz neuer Formate durch unsere Kunden in Italien dauert jedoch deutlich länger als in Deutschland und entwickelt sich langsamer als erwartet.

Ertragslage des Konzerns

Die elumeo hatte in 2017 ein profitables Wachstum zum Ziel. So verbesserte sich die Summe-Segment-EBITDA des elumeo Konzerns in 2017 deutlich gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum auf EUR -0,3 Mio.

Die Umsatzerlöse haben sich von EUR 58,5 Mio. in 2016 um 15,5% auf EUR 67,6 Mio. in 2017 deutlich verbessert. Der Zuwachs resultiert aus dem Umsatzwachstum in Deutschland sowie dem gestiegenen Erlösen aus B2B-Vertrieb. Im letzten Quartal des Berichtszeitraums stiegen die Umsätze in Deutschland um 19,3% auf EUR 14,2 Mio. im Vergleich zum Vorjahresquartal. In Italien liegt der Umsatz im vierten Quartal 2017 mit -0,5% nur leicht unter Vorjahr. Im gleichen Zeitraum erhöhte sich der Umsatz in den übrigen Ländern um 129,6% auf EUR 0,7 Mio. Die Anzahl der aktiven Kunden verringerte sich leicht um 3,1% auf 81 TSD. Der Rückgang resultiert dabei im Wesentlichen aus dem Rückgang der

aktiven Kunden in Italien. Dies spiegelt die zögerliche Annahme der neuen Formate und Kollektionen wieder. Erfahrungsgemäß lassen sich diese Kunden mit entsprechenden Maßnahmen wieder reaktivieren. Der durchschnittliche Verkaufspreis eines Schmuckstückes erhöhte sich um 5% auf EUR 73 in 2017 (VJ EUR 70). Die Zusammensetzung der Neukunden in Deutschland verschob sich weiter Richtung Web – Kunden. So stieg der Anteil der Neukunden, die sich über diesen Kanal anmelden, von 55% in 2016 auf 59% in 2017.
Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2017 ein Konzern-Gesamtergebnis von EUR -7,4 nach EUR -12,5 Mio. in 2016 (41,1%) erzielt. Die zentrale Finanzkennzahl, das um nicht-operative Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Summe-Segment-EBITDA), verbesserte sich in 2017 auf EUR -0,3 Mio. (2016: EUR -3,8 Mio.).
Die Erwartung für den elumeo Konzern in 2017 ein leichtes Umsatzwachstum zu erzielen, wurde mit insgesamt 15,5% Wachstum zum Vorjahr übertroffen. Dabei blieb die Rohertragsmarge wie geplant stabil. Ebenfalls konnten die geplanten Reduzierungen insbesondere in den Reichweitekosten und Personalkosten erfolgreich umgesetzt werden. Das Segment-EBITDA hat sich in der Folge entsprechend deutlich positiv entwickelt.
Die für das Segment Vertrieb Deutschland & Italien prognostizierte Umsatzsteigerung wurde übertroffen. Das angestrebte positive Segment-EBITDA jedoch wurde in 2017 nicht erreicht. Eine wesentliche Ursache war die diesem Segment in 2017 zugeordneten Konzernumlagen (siehe hierzu auch die positive Entwicklung im Segment Konzernfunktionen & Eliminierungen).
Die für das Segment Sonstiges Vertriebsgeschäft angenommene deutliche Reduzierung der Umsatzerlöse ist durch den Wegfall des aufgegebenen Geschäftsbereich im Vereinigten Königreich deutlich positiv ausgefallen. Wie erwartet hat sich die Ergebnissituation signifikant verbessert. Die Umsatzerlöse im aufgegebenen Geschäftsbereich im Vereinigten Königreich haben sich wie erwartet deutlich reduziert.

Das Ergebnis Segment Konzernfunktionen & Eliminierungen hat sich entgegen der ursprünglichen Annahme deutlich positiver entwickelt. Ursächlich war ein erweiterter Umfang an konzerninternen Dienstleistungen, die entsprechend weiterbelastet wurden.

Vertriebskanäle

Der Umsatz des TV-Geschäfts hat sich von EUR 37,8 Mio. in 2016 insgesamt um 5,1% auf EUR 39,7 Mio. in 2017 gesteigert. Gleichzeitig konnte das e-Commerce Geschäft von EUR 17,1 Mio. in 2016 um 36,4% auf EUR 23,3 Mio. in 2017 wachsen. Das dem eCommerce-Vertrieb zuzurechnende klassische Webshop-Geschäft wuchs 2017 in Europa um EUR 1,5 Mio. bzw. 20,7% auf EUR 8,3 Mio. (2016: EUR 6,9 Mio.). Damit sind unsere Mobile-Apps und Online-Bietagenten die mit Abstand am stärksten wachsenden Vertriebskanäle. Das Wachstum betrug in 2017 52,1% von EUR 9,8 Mio. in 2016 auf EUR 14,9 Mio. in 2017. Hierin zeigt sich erneut die Verlagerung vom klassischen TV-Geschäft hin zu unserem Onlineangebot, das Streaming, Smart-TV, Apps und klassische Web-Shops umfasst.

Segmente

Das Segment Vertrieb Deutschland und Italien konnte ein deutliches Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahr erzielen. Insbesondere in Deutschland ergab sich ein starkes Umsatzwachstum. Zwar verringerte die Repositionierung ("Relaunch") in Italien, insbesondere die Einführung neuer Sendeformate, den Umsatzrückgang dort im Vergleich zum Vorjahr merklich, dennoch schmälert der noch schwache Umsatz in Italien die insgesamt positive Entwicklung. Aufgrund der Kostensenkungen konnte in der Folge auch ein Segment-EBITDA erzielt werden, welches mit EUR -0,2 nur sehr leicht negativ war.
Im Segment Sonstiges Vertriebsgeschäft erhöhte sich der Umsatz insbesondere aufgrund der Umsätze aus dem B2B-Vertrieb von EUR 4,0 Mio. in 2016 um 15,4% auf EUR 4,6 Mio. in 2017. Die Umsätze aus dem B2B-Vertrieb in 2017 betrafen im Wesentlichen Kooperationen mit TV-Sendern in den USA aber auch Restpostengeschäfte die wir überwiegend mit Händlern aus Hongkong abgeschlossen haben. In der Folge der positiven Umsatzentwicklung ergibt sich auch für das Segment-EBITDA eine entsprechende positive Entwicklung.
Das Segment-EBITDA im Segment Konzernfunktion und Eliminierungen hat sich von EUR -0,7 Mio. in 2016 um EUR 0,1 Mio. auf EUR -0,6 Mio. in 2017 reduziert. Gleichzeitig blieb das Ergebnis damit im niedrigen negativen einstelligen Millionenbereich.

TEUR | % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2017		01.01. - 31.12.2016		YoY in %
Umsatzerlöse	67.560	100,0%	58.476	100,0%	15,5%
Umsatzkosten	37.734	55,9%	31.817	54,4%	18,6%
Rohertrag	**29.826**	**44,1%**	**26.659**	**45,6%**	**11,9%**
Vertriebskosten	23.669	35,0%	23.429	40,1%	1,0%
Verwaltungskosten	8.895	13,2%	12.756	21,8%	-30,3%
Sonstige betriebliche Erträge	1.143	1,7%	528	0,9%	116,5%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0,0%	48	0,1%	-100,0%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	**-1.595**	**-2,4%**	**-9.045**	**-15,5%**	**82,4%**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0%	2	0,0%	-75,0%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-612	-0,9%	-598	-1,0%	-2,4%
Finanzergebnis	-612	-0,9%	-596	-1,0%	2,6%
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	**-2.207**	**-3,3%**	**-9.641**	**-16,5%**	**77,1%**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	72	0,1%	-983	-1,7%	107,3%
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	**-2.135**	**-3,2%**	**-10.625**	**-18,2%**	**79,9%**

Die Umsatzkosten erhöhten sich auf einem ähnlichen Niveau wie die Umsatzerlöse und beliefen sich in 2017 auf EUR 37,7 Mio. gegenüber EUR 31,8 Mio. in 2016. Ursächlich für die Entwicklung der Rohertragsmarge auf Konzernebene waren zum einen der etwas höhere Anteil aus B2B-Vertrieb aber auch eine niedrigere Marge bei einigen Formaten, um diese in der Wahrnehmung beim Kunden zu platzieren. Der Rohertrag summierte sich in 2017 auf EUR 29,8 Mio. gegenüber EUR 26,7 Mio. in 2016. Dies entspricht einer Rohertragsmarge von 44,1% gegenüber 45,6% in 2016.

Die Vertriebskosten stiegen leicht um 1,0% von EUR 23,4 Mio. in 2016 auf EUR 23,7 Mio. in 2017. Im Verhältnis zum Umsatz ergab sich jedoch eine deutliche Reduzierung von 40,1% in 2016 auf 35,0% in 2017. Die Steigerung erfolgte im Wesentlichen aus Aufwendungen für Marketing, sowie Aufwendungen für Moderatoren und Gäste. Dagegen konnte insbesondere bei den Reichweitekosten eine deutliche Reduzierung erzielt werden. Die Reduzierung der Vertriebskosten basierte zum Großteil auf Neuverhandlung von bestehenden Verträgen für Reichweitekosten für die Übertragung des TV-Signals. Gleichzeitig stiegen die Kosten für den Bereich Webshop. Diese beinhalten unter anderem Kosten für SEO-Marketing und Hosting.

Die Verwaltungskosten setzten sich im Wesentlichen aus Personalkosten sowie sonstigen Sachkosten zusammen. Die Verwaltungskosten reduzierten sich von EUR 12,8 Mio. in 2016 um 30,3% auf EUR 8,9 Mio. in 2017. Wesentliche Einflussfaktoren waren der Wegfall der Verluste aus Währungsumrechnung aufgrund eines besseren EUR/THB Verhältnis. Diese betrugen in 2017 EUR 0,0 Mio. (VJ EUR 2,8 Mio.). Daneben war der Abbau von Personalkosten mit EUR 0,8 Mio. ein weiterer wesentlicher Faktor für die Reduzierung der Verwaltungsaufwendungen. In 2017 entstandene Erträge aus Währungsumrechnung finden sich in der Position sonstige betriebliche Erträge. Darüber hinaus sind in den Verwaltungskosten auch verauslagte Kosten enthalten. Die entsprechenden Erträge aus der Weiterbelastung finden sich ebenfalls in den sonstigen betrieblichen Erträgen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich auf EUR 1,1 Mio. in 2017. Diese stehen im Zusammenhang mit Erträgen aus Währungsumrechnung sowie verauslagten Kosten aus der Kooperation mit Kat Florence Die Erträge aus Währungsumrechnung resultieren im Wesentlichen aus der stichtagsbezogenen Umrechnung von konzerninternen Fremdwährungsforderungen. Ihre Höhe unterliegt regelmäßigen Schwankungen in Abhängigkeit von der Entwicklung der jeweiligen Wechselkurse.
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vorjahresvergleich leicht gesunken.

Summe der Segment EBITDA

TEUR | % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2017		01.01. - 31.12.2016		YoY in %
Summe der Segment-EBITDA	**-276**	**-0,4%**	**-3.772**	**-6,5%**	**92,7%**
Effekte aus Währungsumrechnung	577	0,9%	-2.832	-4,8%	120,4%
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	-317	-0,5%	-465	-0,8%	31,8%
Einmalige Aufwendungen/Erträge aus Kündigungen für Abfindungen und die bezahlte Freistellung von Mitarbeitern	40	0,1%	-340	-0,6%	111,8%
Einmalige Sachkosten i.Z.m. der Restrukturierung des Geschäfts im Vereinigten Königreich	0	0,0%	-48	-0,1%	100,0%
Nettoverluste aus Anlagenabgängen	-13	0,0%	0	0,0%	n.a
Segment-Überleitungsposten	287	0,4%	-3.685	-6,3%	107,8%
EBITDA	**10**	**0,0%**	**-7.457**	**-12,8%**	**100,1%**
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.606	-2,4%	-1.588	-2,7%	-1,1%
EBIT	**-1.595**	**-2,4%**	**-9.045**	**-15,5%**	**82,4%**

In Hinblick auf die interne Steuerung und die externe Kommunikation der aktuellen und zukünftigen Ergebnisentwicklung ist die nachhaltige Ertragskraft des operativen Geschäfts des elumeo-Konzerns von besonderer Bedeutung. Daher dient als zentrale Finanzkennzahl zur Abbildung und Steuerung der operativen Ertragslage das um nicht-operative Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis von Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Summe der Segment EBITDA) als bereinigte Ergebnisgröße. Zur Berechnung der Summe der Segment-EBITDA wird das EBITDA vor Sondereinflüssen um nach Art und Höhe einmalige und/oder nicht-operative (Sonder-)Sachverhalte bereinigt. Die Abgrenzung der nicht-operativen Sachverhalte erfolgt für jede Position der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.
Das um diese Posten bereinigte Summe der Segment-EBITDA lag in 2017 mit EUR -0,3 Mio. deutlich unter dem Wert des Vorjahres EUR -3,8 Mio. Wesentliche Einflüsse waren Fremdwährungsumrechnungen von EUR +0,6 Mio. (2016: EUR -2,8 Mio.) sowie Kosten für Anteilsbasierte Vergütungen (Aktienoptionsprogramm).
Insgesamt ergibt sich ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) in 2017 von EUR -1,6 Mio. (2015: EUR -9,0 Mio.).
Das Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen betrug EUR -2,1 Mio. in 2017 und EUR -10,6 Mio. in 2016. Das ergibt ein Ergebnis je Aktie von EUR -0,4 in 2017 gegenüber EUR -1,9 in 2016. Das Konzern-Gesamtergebnis stieg in 2017 auf EUR -7,3 Mio. nach EUR -12,5 Mio. in 2016.

Vermögenslage

AKTIVA

TEUR | % der Bilanzsumme	31.12.2017		31.12.2016		YoY in %
Langfristige Vermögenswerte					
Immaterielle Vermögenswerte	755	1,4%	925	1,5%	-18,4%
Sachanlagen	9.374	17,1%	11.244	18,1%	-16,6%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	394	0,7%	522	0,8%	-24,5%
Übrige Vermögenswerte	1.871	3,4%	2.020	3,3%	-7,4%
Aktive latente Steuern	1.866	3,4%	1.465	2,4%	27,3%
Summe langfristige Vermögenswerte	**14.258**	**26,1%**	**16.177**	**26,1%**	**-11,9%**
Kurzfristige Vermögenswerte					
Vorräte	33.548	61,3%	38.933	62,7%	-13,8%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.963	5,4%	3.473	5,6%	-14,7%
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	224	0,4%	279	0,4%	-19,7%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	43	0,1%	82	0,1%	-47,8%
Übrige Vermögenswerte	1.675	3,1%	1.309	2,1%	27,9%
Zahlungsmittel	1.512	2,8%	1.837	3,0%	-17,7%
Summe kurzfristige Vermögenswerte	**39.965**	**73,1%**	**45.912**	**73,9%**	**-13,0%**
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	485	0,9%	0	0,0%	n.a
Summe Aktiva	**54.709**	**100,0%**	**62.089**	**100,0%**	**-11,9%**

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2017 verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2016 um 11,9% von auf EUR 54,7 Mio.

Auf der Aktivseite veränderten sich wesentlich die Sachanlagen durch Abschreibungen sowie das Vorratsvermögen aufgrund einer deutlichen Reduzierung des Edelsteinbestandes.

P A S S I V A

TEUR | % der Bilanzsumme	31.12.2017		31.12.2016		YoY in %
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	5.500	10,1%	5.500	8,9%	0,0%
Kapitalrücklage	34.179	62,5%	33.862	54,5%	0,9%
Bilanzgewinn/-verlust	-11.452	-20,9%	-5.408	-8,7%	-111,7%
Rücklage für Währungsumrechnung	3.725	6,8%	5.022	8,1%	-25,8%
Summe Eigenkapital	**31.952**	**58,4%**	**38.975**	**62,8%**	**-18,0%**
Langfristige Schulden					
Finanzverbindlichkeiten	3.382	6,2%	4.011	6,5%	-15,7%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	273	0,5%	573	0,9%	-52,4%
Rückstellungen	676	1,2%	602	1,0%	12,3%
Übrige Verbindlichkeiten	25	0,0%	25	0,0%	0,0%
Summe langfristige Schulden	**4.355**	**8,0%**	**5.211**	**8,4%**	**-16,4%**
Kurzfristige Schulden					
Finanzverbindlichkeiten	7.577	13,9%	8.904	14,3%	-14,9%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	304	0,6%	311	0,5%	-2,3%
Rückstellungen	547	1,0%	684	1,1%	-19,9%
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	7	0,0%	11	0,0%	-32,7%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.340	13,4%	6.181	10,0%	18,7%
Erhaltene Anzahlungen	158	0,3%	111	0,2%	42,0%
Steuerverbindlichkeiten	100	0,2%	0	0,0%	n.a
Übrige Verbindlichkeiten	1.236	2,3%	1.701	2,7%	-27,4%
Summe kurzfristige Schulden	**17.270**	**31,6%**	**17.903**	**28,8%**	**-3,5%**
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	1.132	2,1%	0	0,0%	n.a
Summe Passiva	**54.709**	**100,0%**	**62.089**	**100,0%**	**-11,9%**

Auf der Passivseite der Bilanz reduzierte sich das Eigenkapital zum 31. Dezember 2017 aufgrund des negativen Ergebnisses, welches auch die Ergebnisse aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich im vereinigten Königreich beinhalten. Sowohl die langfristigen als auch die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten reduzierten sich durch Tilgungsleistungen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen liegen Stichtagsbedingt über dem Vorjahr. Dabei liegen die kurzfristigen Vermögenswerte mit EUR 22,7 Mio. deutlich über den kurzfristigen Schulden (VJ: EUR 28,0 Mio.)

Finanzlage

Konzernkapitalflussrechnung
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017

TEUR	01.01. - 31.12.2017	01.01. - 31.12.2016	YoY in %
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	**-2.207**	**-9.641**	**77,1%**
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-3.892	-4.463	12,8%
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	**-6.099**	**-14.105**	**56,8%**
= Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	**+5.199**	**-11.874**	**143,8%**
= Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-3.224	+1.951	-265,2%
= Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	**-229**	**-973**	**76,5%**
= Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-2	-55	96,6%
= Netto-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	**-2.005**	**-688**	**191,4%**
= Netto-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-8	+3	-354,9%
= Finanzmittelfonds am Ende der Berichtsperiode	**+1.511**	**+1.836**	**-17,7%**

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit wies in 2017 mit EUR +5,2 Mio. einen positiven Mittelzufluss aus. Dieser wurde insbesondere durch den Abbau der Vorräte, sowie ein insgesamt verbessertes Working-Capital erzielt. Die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen stammen überwiegend aus wechselkursbedingten Veränderungen der einzelnen Position der Konzern-Bilanz.

Der elumeo-Konzern investierte in 2017 rund EUR 0,2 Mio. (2016: EUR 1,0 Mio.) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Ersatzinvestitionen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in 2017 resultiert im Wesentlichen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten, die wiederum aus dem verbesserten operativen Cash-flow getragen wurden.

Zum 31. Dezember 2017 verfügte der elumeo-Konzern über einen Finanzmittelfond (Kassenbestände und Sichtguthaben bei Banken) von EUR 1,5 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 1,8 Mio.). Die elumeo Gruppe verfügte zum Bilanzstichtag über nicht ausgenutzte Kreditlinien i.H.v. EUR 1,8 Mio. Dabei war der elumeo-Konzern jederzeit in der Lage seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

D. Wirtschaftliche Lage der elumeo SE

Vorbemerkungen

Die elumeo SE ist das Mutterunternehmen des elumeo-Konzerns. Ihre Geschäftsentwicklung unterliegt aufgrund der von ihr direkt und indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften grundsätzlich den gleichen Risiken und Chancen wie der Konzern. Diese werden ausführlich im Risiko- und Chancenbericht dargestellt. Ebenso entsprechen die Erwartungen

im Hinblick auf die Entwicklung der elumeo SE im Wesentlichen den im Prognosebericht beschriebenen Konzernerwartungen.
Die folgenden Ausführungen basieren auf dem Jahresabschluss der elumeo SE, der nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellt wurde. Jahresabschluss und Lagebericht werden im Bundesanzeiger bekannt gemacht und auf der Internetseite der elumeo SE veröffentlicht. Im Rahmen der Umsetzung des Bilanzrichtliniengesetzes passen wir uns der herrschenden Meinung zum Ausweis der Umsatzerlöse an. In der Folge ergeben sich relevante Verschiebungen zwischen den Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen, sowie zwischen Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen, die in der Summe jedoch keinen Ergebniseffekt haben.

Geschäftstätigkeit

Die elumeo SE und ihre Konzerngesellschaften (zusammen "elumeo" oder der "elumeo-Konzern") sind als Hersteller und elektronische Einzelhändler für Edelsteinschmuck tätig. Darüber hinaus übt die elumeo SE als Mutterunternehmen des elumeo-Konzerns Holdingfunktionen aus, steuert das konzernweite Liquiditätsmanagement und erbringt weitere Dienstleistungen an Konzerngesellschaften, insbesondere im IT-Bereich. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der elumeo SE entsprechen im Wesentlichen denen des Konzerns und werden im Wirtschaftsbericht beschrieben.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse der elumeo SE reduzieren sich aufgrund der Ausweisänderung von TEUR 1.119 im Jahr 2016 auf EUR 0 in 2017. Gleichzeitig stiegen die sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 63 in 2016 auf TEUR 1.513 in 2017. Per Saldo ergibt sich hieraus ein Anstieg der im Wesentlichen aus der Erbringung von konzerninternen IT Entwicklungsdienstleistungen für Vertriebsgesellschaften des elumeo-Konzerns resultiert. Die Dienstleistungen betreffen die Pflege und die Weiterentwicklung der genutzten Unternehmenssoftware bestehend aus unternehmensinternen Web-Anwendungen und Nutzersoftware wie Mobile Apps und Smart-TV-Apps. Der Personalaufwand verringerte sich leicht von TEUR 886 im Jahr 2016 auf TEUR 868 im Jahr 2017. Im Geschäftsjahr 2017 waren in der Gesellschaft neben den geschäftsführenden Direktoren durchschnittlich rund 7,8 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente (VZÄ)) beschäftigt (Vorjahr: 7,5 VZÄ). Im Personalaufwand sind ferner die Vergütungen der durchschnittlich rund 3,0 VZÄ (Vorjahr: 3,0 VZÄ) geschäftsführenden Direktoren inklusive Optionsprogramm enthalten.
Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen erhöhten sich von TEUR 26 in 2016 auf TEUR 30 in 2017.
Im Rahmen der Einstellung unserer Geschäftsaktivitäten im Vereinigten Königreich wurden Forderungen i.H.v. TEUR 969 gegenüber den britischen Tochtergesellschaften in 2017 abgeschrieben.
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken bereinigt leicht von TEUR 1.147 im Jahr 2016 auf TEUR 1.118 im Jahr 2017. Hauptursache hierfür waren geringere Beratungsleistungen. Die übrigen Aufwendungen stehen im Zusammenhang mit den sonstigen betrieblichen Erträgen. Darüber hinaus beinhalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen unter anderem die zurückgestellten Kosten für die Erstellung und Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses, die Jahreshauptversammlung für das Geschäftsjahr 2017 und die Verwaltungsratsvergütungen.
Zinsen und ähnliche Aufwendungen lagen im Jahr 2017 bei TEUR 270 (2016: TEUR 300). Das Ergebnis vor Steuern der elumeo SE verschlechterte sich von TEUR -1.013 im Jahr 2016 auf TEUR -1.700 im Jahr 2017 aufgrund der Abschreibungen auf das Umlaufvermögen. Insgesamt verzeichnete die elumeo SE einen Jahresfehlbetrag von TEUR -1.700 im Jahr 2017 nach TEUR -1.012 im Jahr 2016. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages aus dem Vorjahr ergibt sich ein Bilanzverlust von TEUR -8.830 im Jahr 2017.

Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen der elumeo SE verringerte sich im Wesentlichen durch Rückführung der Ausleihungen an verbundene Unternehmen von EUR 40,7 Mio. im Jahr 2016 auf EUR 37,6 Mio. im Jahr 2017. Darin sind im Wesentlichen Ausleihungen an verbundene Unternehmen mit verzinslichen Finanzforderungen gegen die Tochtergesellschaft Juwelo Deutschland GmbH aus der Ausleihung von Finanzmitteln enthalten. Die Finanzmittel stammen zum einen aus den im Zuge des Börsengangs vereinnahmten Erlösen und zum anderen aus von einem Kreditinstitut gewährten Darlehen. Sämtliche ausgewiesenen Ausleihungen haben zum Bilanzstichtag eine Restlaufzeit von einem bis drei Jahren.

Die immateriellen Vermögenswerte sanken um TEUR 23 aufgrund von Abschreibungen.
Das Umlaufvermögen sank durch Abschreibungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen von EUR 1,6 Mio. in 2016 auf EUR 0,4 Mio. im Jahr 2017. Das Eigenkapital von EUR 32,7 Mio. liegt leicht unter dem Vorjahr. Die Eigenkapitalquote hat sich leicht auf 85,8% erhöht (VJ 81,1%).
Die Verbindlichkeiten reduzierten sich durch die Rückzahlung von Krediten von EUR 7,6 Mio. in 2016 auf EUR 5,0 Mio. im Jahr 2017.
Die Bilanzsumme der elumeo SE sank entsprechend von EUR 42,4 Mio. im Jahr 2016 auf EUR 38,1 Mio. in 2017. Insgesamt ist die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der elumeo SE wesentlich von der des elumeo-Konzern abhängig. Auf die entsprechenden Angaben im Konzernbericht wird verwiesen.

E. Nachtragsbericht

Es haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres keine Vorgänge ereignet, die für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind.

F. Chancen- und Risikobericht

Risikomanagementsystem

Die elumeo SE ist regelmäßig vielfältigen Risiken und Chancen ausgesetzt. Diese können sowohl positive als negative Auswirkungen auf die Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Das Risikomanagementsystem gilt für alle Bereiche des elumeo Konzerns. Als Risiken werden strategische und operative Ereignisse und Maßnahmen betrachtet, die wesentlichen Einfluss auf die Existenz und die wirtschaftliche Lage des Unternehmens haben. Dazu zählen auch externe Faktoren, wie die Wettbewerbssituation, die regulatorische Entwicklung im Bereich Rundfunk und Fernsehen und andere, die das Erreichen der Unternehmensziele gefährden können. Die wesentlichen Chancen und Risiken werden nachfolgend aufgeführt.
Ziel ist eine konzernweite Vereinheitlichung der Risiko- und Chancenbewertung. Chancen sollen zur Steigerung der Ertrags- und Verbesserung der Vermögenslage genutzt werden. Risiken nur in dem Maße eingegangen werden, dass diese absehbar keine besonderen negativen Einflüsse auf die Unternehmensentwicklung haben. Sämtliche Mitarbeiter sollen ihr Handeln auf Verhinderung von existenzgefährdenden Risiken überprüfen.

Internes Kontrollsystem

Mit Bezug auf § 315 Abs. 4 HGB folgt eine Erläuterung der Struktur des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Rahmen des Rechnungslegungsprozesses.
Das Interne Kontroll- und Risikomanagementsystem hat eine angemessene Struktur und Prozesse, die entsprechend definiert sind. Es ist so aufgestellt, dass eine zeitnahe, einheitliche und korrekte buchhalterische Erfassung aller geschäftlichen Vorgänge und Transaktionen gewährleistet ist. Zur Konsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen stellt das interne Kontrollsystem sicher, dass gesetzliche Normen, Rechnungslegungsvorschriften und interne Anweisungen zur Rechnungslegung eingehalten werden. Änderungen darin werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert und entsprechend berücksichtigt. Der Finanzbereich der elumeo Gruppe unterstützt dabei aktiv alle Geschäftsbereiche und Konzerngesellschaften. Sowohl bei der Erarbeitung von einheitlichen Richtlinien und Arbeitsanweisungen für rechnungslegungsrelevante Prozesse als auch bei der Überwachung operativer und strategischer Ziele. Neben definierten Kontrollen sind systemtechnische und manuelle Abstimmungsprozesse, die Trennung zwischen ausführenden und kontrollierenden Funktionen sowie die Einhaltung von Richtlinien und Arbeitsanweisungen wesentlicher Bestandteil des internen Kontrollsystems.
Die Konzerngesellschaften sind für die Einhaltung der gültigen Richtlinien und rechnungslegungsbezogenen Prozesse sowie den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf der Abschlusserstellung verantwortlich. Im Rechnungslegungsprozess werden die Konzerngesellschaften durch zentrale Ansprechpartner unterstützt.

Zur Sicherstellung eines regelungskonformen Konzernabschlusses sind im Rechnungslegungsprozess entsprechende Maßnahmen implementiert. Insbesondere dienen die Maßnahmen der Identifikation und Bewertung von Risiken sowie der Begrenzung und Überprüfung erkannter Risiken.

Grundsätzliche Methodik

Risiken werden aufgrund der Eintrittswahrscheinlichkeit und dem möglichen finanziellen Schadensrisiko bewertet. Das arithmetische Mittel aus der Summe von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensrisiko ergibt dann eine Relevanz des Gesamtrisikos zwischen 1=sehr gering und 4=hoch.

Risikobewertung – Klassen der Eintrittswahrscheinlichkeiten

Klasse	Eintrittswahrscheinlichkeit	
1	sehr gering	(0%-25%)
2	gering	(25%-50%)
3	mittel	(50%-75%)
4	hoch	(75%-100%)

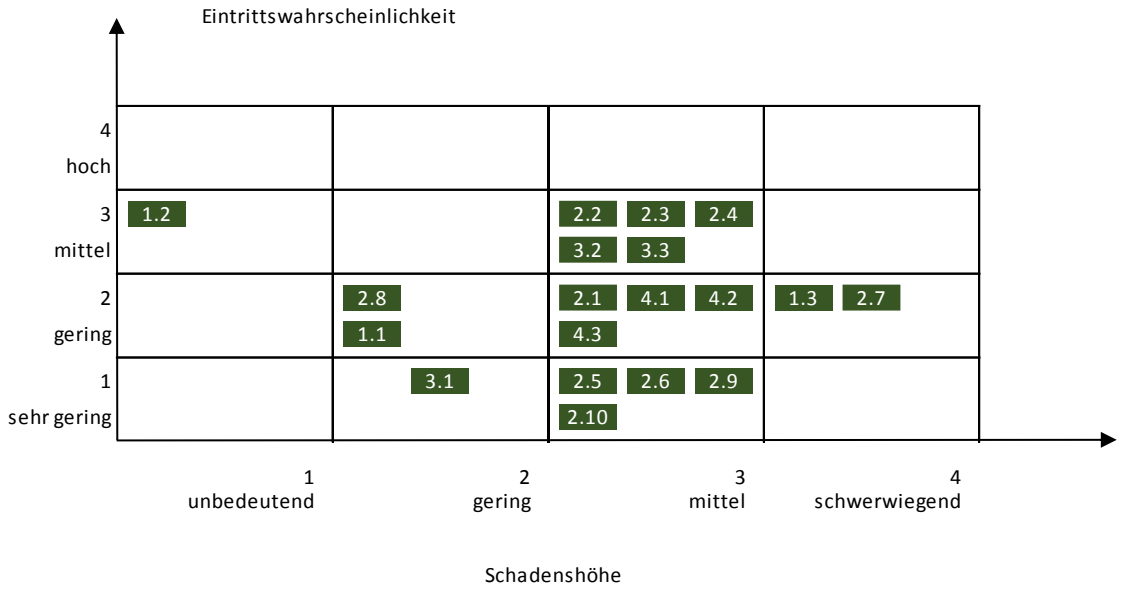
Risikobewertung – Schadensklassen

Klasse	Auswirkung	
1	0,05 Mio. EUR – 0,1 Mio. EUR	Unbedeutend
2	>0,1 Mio. EUR – 0,5 Mio. EUR	Gering
3	>0,5 Mio. EUR – 1,0 Mio. EUR	Mittel
4	>1,0 Mio. EUR	schwerwiegend

Risikoüberblick – Auszug wesentlicher Risiken

		Eintrittswahrschein-lichkeit	Schadenshöhe
1.	Ökonomische und strategische Risiken		
1.1.	Gesamtwirtschaftliche Risiken	gering	gering
1.2.	Wettbewerbsrisiken	mittel	unbedeutend
1.3.	Wachstumsrisiken	gering	schwerwiegend
2.	Operative Risiken		
2.1.	Design (Produktaktualität)	gering	mittel
2.2.	Reputationsrisiko (Qualität und Ethik)	mittel	mittel
2.3.	Beschaffungsrisiken	mittel	mittel
2.4.	Bestandsrisiken	mittel	mittel
2.5.	Sendebetrieb	sehr gering	mittel
2.6.	Personalrisiken	sehr gering	mittel
2.7.	IT- und Informationsrisiken	gering	schwerwiegend
2.8.	Retouren	gering	gering
2.9.	Allgemeiner Versicherungsschutz und Un-fallrisiken	sehr gering	mittel
2.10.	Risiken aus Unternehmensübernahmen	sehr gering	mittel
3.	Finanz- und Liquiditätsrisiken		
3.1.	Ausfallrisiko	sehr gering	gering
3.2.	Liquiditätsrisiko	mittel	mittel
3.3.	Währungsrisiko	mittel	mittel
4.	Steuerliche, regulatorische und rechtliche Risiken		
4.1.	Datenschutz	gering	mittel
4.2	Geldwäscheprävention	gering	mittel
4.3.	Steuerrisiken	gering	mittel

Risikoüberblick – Risikomatrix



Eine wesentliche Kennzahl für die elumeo Gruppe ist das EBITDA. Daher werden Risiken im Rahmen der Quantifizierung auf eine Wesentlichkeitsgrenze von TEUR 500 abgestellt. Dabei wird die mögliche Schadenshöhe vor Sicherungsmaßnahmen berücksichtigt.
Es ist nicht auszuschließen, dass bisher nicht identifizierte Risiken oder solche mit geringer Relevanz für das Gesamtrisiko sich trotz aller Maßnahmen zukünftig negativ auf die Ertrags- und Vermögenslage des Konzerns auswirken.

Erläuterung der wesentlichen Risiken

1. Ökonomische und strategische Risiken

1.1. Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die aktuelle Konjunkturprognose des ifo-Instituts[1] geht für die Eurozone von einem starken Wachstum des BIP in 2018 aus. Allerdings wird gleichzeitig vor einem zunehmenden Verschuldungsgrad in bestimmten Bereichen der Finanzmärte gewarnt. Sollte es zu einer Neubewertung der Risikoaufschläge kommen, könnte dies zu einer Verschlechterung der Lage auf den Geld- und Kapitalmärkten führen. Gesamtwirtschaftliche Abwärtsrisiken kommen außerdem von den fragilen Bankensektoren einiger Länder (u.a. Italien), die nach wie vor von einem relativ hohen Anteil notleidender Kredite belastet werden.
Darüber hinaus bestehen gesamtwirtschaftliche Risiken für die europäische Wirtschaft in Form von politischen Entwicklungen, die zu unstabilen Regierungsverhältnissen, Unsicherheit oder wirtschaftlicher Desintegration führen können. Neben dem nach wie vor unklaren Ausgang der Brexit-Verhandlungen lastet 2018 insbesondere auf exportorientierten Ländern wie Deutschland das Risiko zunehmender protektionistischer und nationalistischer Tendenzen im Ausland.

Weitere Risiken für die elumeo-Gruppe bestehen in der Kursentwicklung des EUR gegenüber anderen Währungen, insbesondere US-Dollar und Thai-Baht. Starke Schwankungen können dabei in der Folge die Marge deutlich beeinflussen.

[1] Eurozone Economic Outlook, 10. Januar 2018

1.2. Wettbewerbsrisiken

Die nationale und internationale Wettbewerbsfähigkeit des elumeo-Konzerns ist unsicher und es gibt keine Garantie dafür, dass der elumeo-Konzern in der Lage sein wird, sein Geschäftsmodell in der bisherigen Form beizubehalten und profitabel zu wachsen.

Die Schmuckindustrie und die elektronische Einzelhandelsindustrie sind hart umkämpft und der elumeo-Konzern könnte weiterem Wettbewerb ausgesetzt sein, falls bestehende oder neue Wettbewerber in ähnliche Geschäftsmodelle einsteigen, indem sie ein internetbasiertes oder TV-basiertes Angebot für Echtschmuck starten. Folglich besteht das Risiko, dass der elumeo-Konzern nicht entsprechend auf das veränderte Wettbewerbsumfeld reagieren kann oder nicht in der Lage ist, gegen anderen Schmuckhersteller oder Einzelhändler zu bestehen.

Das Management des elumeo-Konzerns beobachtet regelmäßig die bestehende Wettbewerbssituation und analysiert ggfs. Gegenmaßnahmen.

1.3. Wachstumsrisiken

Es besteht das Risiko, dass der elumeo-Konzern nicht in der Lage ist, ein weiteres Wachstum effizient zu managen. Dies könnte die Expansion des Geschäfts des elumeo-Konzerns verlangsamen oder auch verhindern sowie nachteilige Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des elumeo-Konzerns haben.

Bei der Expansion des Produkt- und Serviceangebotes des elumeo-Konzerns und bei der Übernahme und Anwendung des technologischen Fortschritts, insbesondere hinsichtlich des sich verändernden Nutzungsverhaltens in Bezug auf Mobiltelefone und Smart TVs besteht das Risiko, dass nicht in ausreichendem Maße auf angepasste Kundenbedürfnisse und verändertes Nachfrageverhalten reagiert wird. Dies könnte das Wachstum des elumeo-Konzerns einschränken und die Beibehaltung der Profitabilität verhindern.

Das Management des elumeo-Konzerns setzt verschiedene Instrumente ein, um die Akzeptanz seines Produkt- und Serviceangebotes sowie die Kundenzufriedenheit zu überwachen und ist dadurch in der Lage, angemessen auf Veränderungen im Kundenverhalten zu reagieren.

2. Operative Risiken

2.1. Design (Produktaktualität)

Für den dauerhaften Erfolg unseres Geschäfts ist eine große Auswahl an verschiedene Designs notwendig. Mit Hilfe einer Datenbank mit über 50.000 Designvarianten in Verbindung mit historischen Abverkaufsdaten versuchen wir den jeweiligen Marktgewohnheiten und aktuellen Trends entgegenzukommen. Aktuelle Trends werden durch Marktbeobachtung verfolgt und ggfs. neue Designs entwickelt oder bestehende angepasst.

2.2. Reputationsrisiko (Qualität und Ethik)

Ca. 80% der verkauften Schmuckstücke werden in unserer Manufaktur in Thailand hergestellt. Ausführliche Qualitätskontrollen nach jedem Arbeitsschritt sichern ein hohes handwerkliches Niveau. Defekte oder mangelhafte Produkte beeinflussen die Kundenzufriedenheit und können die Wiederkäuferrate negativ beeinflussen.

Der elumeo-Konzern hat verschiedene Maßnahmen getroffen, um sicher zu stellen, dass Lieferanten nur solche Produkte liefern, die unter fairen und nachhaltigen sozialen, ökologischen und ökonomischen Rahmenbedingungen produziert und verkauft wurden. Sollte elumeo dennoch in Bezug zu dubiosen oder zwielichtigen Quellen gebracht werden, könnte das unser Ansehen und unsere Marken negativ beeinflussen. Zu diesem Zweck haben wir, neben klaren vertraglichen Vereinbarungen, Mittelsmänner, die in unserem Auftrag insbesondere die Minen besichtigen und die Herkunft der gekauften Edelsteine überprüfen.

2.3. Beschaffungsrisiken

Die regelmäßige Belieferung und die Funktionstüchtigkeit unserer Lieferkette hängen im Wesentlichen von unserem Einkaufsteam in Chanthaburi ab. Lieferengpässe bei bestimmten nachgefragten Edelsteinen oder Minen, die keine Steine mehr fördern, könnten sich negativ auf die Umsatzentwicklung auswirken. Dem begegnen wir mit einer hohen Anzahl an Edelsteinvarietäten, die wir flexibel in unserer Fabrik verarbeiten können. Der elumeo-Konzern ist Preisschwankungen und der begrenzten Verfügbarkeit von Rohstoffen und Fertigungsmaterial (wie zum Beispiel Edelsteine, Edelmetalle, Energie und Komponenten) ausgesetzt. Ein Anstieg der Preise oder eine mangelnde Verfügbarkeit solcher

Rohstoffe und Materialien könnten einen negativen Effekt auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des elumeo-Konzerns haben.

2.4. Bestandsrisiken

Durch die volle Integration der Wertschöpfungskette müssen wir die Produktion den Absatzerwartungen anpassen. Dies erfolgt mittels einer tagesgenauen Absatzplanung in Verbindung mit Prognosen und Hochrechnungen über den zu erwartenden Verbrauch unserer Handelswaren. Gleichzeitig wird das Bestandsrisiko durch den hohen Materialbestandteil an Edelmetall und Edelstein relativiert.

2.5. Sendebetrieb

Das TV-Geschäft lieferte im Geschäftsjahr 2017 mit ca. 60% einen wesentlichen Beitrag zur Gesamtperformance. Durch entsprechende Verträge sichern wir uns die notwendige Bandbreite, um unser TV-Programm auszustrahlen.

2.6. Personalrisiken

Die Mitarbeiter des elumeo Konzerns sind der wesentliche Treiber für den zukünftigen Erfolg der Gruppe. Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter insbesondere für die zukünftige Expansion zu finden, wird ein wesentlicher Erfolgsfaktor sein. Das Recruiting wird daher von zentraler Bedeutung sein, um die Qualität und Kreativität unseres Produktes zu gewährleisten.

2.7. IT- und Informationsrisiken

Wesentliche Bestandteile unsere IT-Struktur werden von einem eigenen Entwicklerteam betreut. Die konsequente Ausrichtung auf die spezifischen Bedürfnisse unserer Gruppe sichert ein hohes Maß an Effizienz. Insbesondere die Skalierbarkeit der Systeme für die zukünftige Expansion wird eine wesentliche Rolle spielen. Auswertungen z. B. zum Kundenverhalten erlauben uns, unser Angebot stetig weiter zu optimieren oder Prozesse anzupassen.

2.8. Retouren

Gestiegene Rücksendungen durch Kunden, die erheblich über den Erwartungen der Gesellschaft liegen, könnten die Ausgaben erhöhen und dem Geschäft und der Ertragslage schaden. Die Lagerlogistik der elumeo ist so aufgebaut, dass auch bei einer hohen Retourenzahl eine schnelle Bearbeitung möglich ist. Für Rückerstattungen hält das Unternehmen entsprechende Liquiditätsreserven bereit.

2.9. Allgemeiner Versicherungsschutz und Unfallrisiken

Unser Versicherungsschutz bzgl. Risiken – sowohl operationeller als auch Unfallrisiken – deckt möglicherweise nicht alle Risiken ab und/oder könnte sich als inadäquat erweisen. Das Unternehmen prüft kontinuierlich, ob Versicherungslücken vorliegen und steht in regelmäßigen Kontakt mit den Versicherungsunternehmen.

2.10. Risiken aus Unternehmensübernahmen

Der elumeo-Konzern ist Risiken bzgl. der Übernahme von Unternehmen, Geschäften oder Gegenständen, Partnerschaften, Kooperationen und Joint Ventures ausgesetzt. Zur Risikominderung werden bei derartigen Transaktionen zum Beispiel Due Diligence Prüfungen vorgenommen.

3. Finanz- und Liquiditätsrisiken

Durch die verwendeten Zahlungsarten (Vorkasse, Kreditkarte, Nachnahme, Kauf auf Rechnung mit ausgelagertem Risiko) entstehen keine relevanten Zahlungsausfälle. Zinsrisiken sind im Rahmen der zu erwartenden Entwicklung in Deutschland als weiterhin niedrig zu erwarten. Für Thailand erwarten wir ebenfalls keine signifikante Veränderung des Zinsniveaus.

3.1. Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko stellt das Risiko dar, dass Kunden oder andere Vertragsparteien ihren vertraglichen Verpflichtungen

nicht nachkommen und Forderungen ausfallen. Dies kann sich durch das Zahlungsverhalten oder die wirtschaftliche Situation von Kunden und anderen Vertragsparteien oder durch Betrugsfälle ergeben. Ausfallrisiken ergeben sich in erster Linie hinsichtlich Forderungen gegen Kunden und Forderungen gegen nahestehenden Unternehmen und Personen.
Das Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist gering, da die Warenlieferungen im Regelfall entweder gegen Vorkasse, Kreditkartenzahlung oder Nachnahme erfolgen. Dem Ausfallrisiko wird durch eine auf Erfahrungswerten basierende und die Altersstruktur berücksichtigende pauschalierte Einzelwertberichtigung Rechnung getragen. Uneinbringliche Forderungen werden vollständig einzelwertberichtigt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht keine nennenswerte Konzentration des Kreditrisikos.
Zusätzlich besteht für liquide Mittel dahingehend ein Ausfallrisiko, dass Finanzinstitute ihre Verpflichtungen nicht mehr erfüllen können. Dieses Ausfallrisiko wird dadurch begrenzt, dass die Anlage bei verschiedenen Kreditinstituten mit guter Bonität erfolgt.
Die maximale Risikoposition entspricht den Buchwerten dieser finanziellen Vermögenswerte zum jeweiligen Berichtsstichtag.

3.2. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beinhaltet das Risiko, dass der elumeo-Konzern nicht in der Lage ist, seine eingegangenen finanziellen Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zu begleichen. Aus diesem Grund besteht das wesentliche Ziel des Liquiditätsmanagements in der Sicherstellung jederzeitiger Zahlungsfähigkeit. Durch die laufende Planung des Liquiditätsbedarfes und Überwachung der Liquidität erfolgt eine Reduzierung dieses Risikos. Bei Planunterschreitungen und gleichzeitigen Auslaufen von Kreditlinien kann es trotzdem zu Liquiditätsengpässen kommen. Zum 30.06.2018 laufen Kreditlinien i.H.v. EUR 5,0 Mio. aus, für die es bisher keine Prolongationsvereinbarung gibt. Eine vollständige Rückführung der Kreditlinien könnte auch zu Verkaufsmaßnahmen führen, die sich negativ auf die Profitabilität des Unternehmens auswirken. Das Management erwartet, dass ein wesentlicher Teil der bestehenden Kreditlinie prolongiert wird. Zugleich wird Vorsorge getroffen, falls eine Prolongation wider Erwarten nicht stattfindet. Im Rahmen des Risikofrüherkennungssystems der elumeo Gruppe wurde das Liquiditätsrisiko weiterhin als ein potentielles Bestandsgefährdungsrisiko aufgenommen. Das Management geht allerdings auf Basis der oben dargestellten Überlegungen nicht davon aus, dass eine konkrete Bestandsgefährdung vorliegt.

3.3. Währungsrisiko

Der elumeo-Konzern ist Währungsrisiken aus Britischen Pfund (GBP), US-Dollar (USD) und Thailändischen Baht (THB) ausgesetzt. Eine Sicherung dieses Risikos durch derivative Sicherungsinstrumente wurde bisher aufgrund der großen Anzahl von Einzeltransaktionen, die nicht planbar sind und keine bestandsgefährdenden Nettorisiken aus GBP, THB und USD Transaktionen bestanden, als nicht erforderlich angesehen. Gleichwohl kommt es aufgrund von Abwertungen der Währungen in den Verkaufsgebieten im Verhältnis zur funktionalen Währung der konzerneigenen Fabrik, dem Thailändischen Baht (THB), zu Margenrisiken. Diese entstehen durch die dann erhöhten Anschaffungskosten in den Verkaufsgebieten aufgrund der Währungsdifferenzen.

4. Steuerliche, regulatorische und rechtliche Risiken

Das Geschäft des elumeo-Konzerns ist Gegenstand von regulatorischen Anforderungen und Risiken und beinhaltet Unsicherheiten in Bezug auf rechtliche und regulatorische Rahmenbedingungen in den Ländern, in denen der elumeo-Konzern aktiv ist, insbesondere in Thailand und China. Der elumeo-Konzern ist weiterhin Steuerrisiken ausgesetzt.
Die Einhaltung der rechtlichen Vorschriften besonders als börsennotierte Gesellschaft ist für die elumeo Gruppe von wesentlicher Bedeutung.

4.1. Datenschutz

Der Datenschutz gewinnt zunehmend an Bedeutung. In der Folge ergeben sich Fragestellungen für Online-Geschäftsmodelle, da diese insbesondere die Nutzung von Kundendaten beinhaltet. Die ab Mai 2018 geltende EU-Datenschutz-

Grundverordnung wird in diesem Kontext zu berücksichtigen sein. Hierfür wird insbesondere der Datenschutzbeauftragte des elumeo-Konzerns Sorge tragen.

4.2. Geldwäscheprävention

Die Geschäftsabläufe im elumeo-Konzern sind so strukturiert, dass das Risiko der Geldwäsche minimiert wird. Den verschärften Anforderungen des 2017 in Kraft getretenen neu gefassten Geldwäschegesetzes wird entsprochen. Der Geldwäschebeauftragte des elumeo-Konzerns kontrolliert laufend etwaig erforderliche Maßnahmen.

4.3. Steuerrisiken

Der elumeo-Konzern ist Steuerrisiken ausgesetzt, wie z. B. im Hinblick auf das sogenannte "transfer-pricing", Mehrwertsteuer-Anforderungen, ein Investmentförderungsprivileg und Einkommensteuerausnahmen in Thailand oder komplexe Restrukturierungen innerhalb kurzer Zeit in dem Konzern. Daher kann die Steuerbelastung von elumeo durch Änderungen im Steuerrecht oder durch die Anwendung bzw. Interpretation der Normen, oder als ein Ergebnis von zukünftigen Steuerprüfungen durch Steuerbehörden, steigen.

Chancen

Wachstumsmarkt Online-Schmuckhandel

Laut einer Studie von TechSci Research wird zwischen 2017 und 2022 ein Wachstum des globalen Schmuckmarkts von EUR 256 Mrd. auf EUR 370 Mrd. erwartet, was einer jährlichen Durchschnittsrate von 7,6 % entspricht. Dabei kann davon ausgegangen werden, dass der Anteil des Versandhandels am Schmuckmarkt weiter ansteigt. In der Studie "A multifaceted future: The jewelry industry in 2020" von McKinsey & Company wird eine Verdopplung des weltweiten Anteils des Onlinehandels am Schmuckmarkt zwischen 2013 (4-5 %) und 2020 (10 %) prognostiziert. Basierend auf den Umsatzzahlen von TechSci Research würde der Onlineschmuckmarkt somit von EUR 10,7 Mrd. in 2017 auf EUR 30,9 Mrd. in 2022 ansteigen. Außerdem wird von McKinsey eine Zunahme des Umsatzanteils von Markenschmuck prognostiziert. Hier bieten sich der elumeo-Gruppe gute Möglichkeiten, durch eigene Marken wie AMAYANI, LANCE FISCHER oder CAVILL von dieser Entwicklung zu profitieren.

Entwicklung des eCommerce-Markts

Der Trend zum eCommerce auf Kosten des stationären Handels scheint insgesamt weiter ungebrochen. Der elumeo-Konzern ist der Ansicht, dass der eCommerce-Markt – analog zu vielen Branchen-Studien – weiterhin im zweistelligen Prozentbereich jährlich wachsen wird und der Konzern aufgrund seiner führenden europäischen Marktpositionierung von dieser Entwicklung überproportional profitieren kann.
Innerhalb des eCommerce-Wachstums nimmt insbesondere der Onlineumsatz über Smartphones stetig zu. BI Intelligence prognostiziert, dass der weltweite Mobile-Commerce-Umsatz bis 2020 auf EUR 237,4 Mrd. steigen und etwa 45 % des gesamten eCommerce-Umsatzes ausmachen wird. Der elumeo-Konzern sieht sich hierbei mit seiner stetig weiterentwickelten App und der für Smartphones optimierten Darstellung der Webshops in einer sehr guten Ausgangslage.

Chancen im B2B-Geschäft

Der elumeo-Konzern will auch in 2018 das B2B-Geschäft mit externen Vertriebspartnern weiter ausbauen. Der Fokus liegt hierbei auf dem weltweit größten Schmuckmarkt USA (Marktgröße 2017 laut TechSci bei EUR 67 Mrd.). Neben den direkten Einnahmen aus dem B2B-Geschäft könnte der elumeo-Konzern außerdem davon profitieren, dass die Bekanntheit eigener Schmuckmarken wie beispielsweise AMAYANI, LANCE FISCHER oder CAVILL durch den Vertrieb über Dritthändler in den USA weiter zunimmt und dadurch auch eigene lokale Vertriebskanäle gestärkt werden.

Mitarbeiter und Know-how-Potenzial

Der elumeo-Konzern geht davon aus, dass die Schlüsselmitarbeiter des Unternehmens insgesamt loyal an das Unternehmen gebunden sind, und erwartet, dass im Falle des Verlustes bestimmter Führungspersonen diese mittelfristig

auch adäquat ersetzt werden können. Durch die Schaffung eines positiven Arbeitsumfeldes und betrieblicher Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie eines anreizorientierten Vergütungssystems wird die Mitarbeiterbindung zum Unternehmen zusätzlich gefördert.

Die Expertise der hochqualifizierten Mitarbeiter, welche teilweise bereits seit Langem im Konzern beschäftigt sind, ermöglicht eine zuverlässige und zügige Umsetzung der Konzernstrategien, insbesondere der weiteren Expansion und Internationalisierung. Die Unternehmensleitung verfügt ebenfalls über umfangreiches, langjähriges und detailliertes Markt- und Branchenwissen.

G. Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Situation

Das Ifo-Institut geht in der aktuellen Konjunkturprognose[1] davon aus, dass sich das gute Wirtschaftswachstum in der Eurozone auch in 2018 fortsetzen wird. In Q1 2018 wird ein Wachstum von 0,6 % im Vergleich zum Vorquartal erwartet, für Q2 2018 wird mit einer leichten Verlangsamung auf 0,5 % gerechnet. Als Haupttreiber der Expansion werden Investitionen und die Zunahme des privaten Konsums genannt.

Während die Aussichten für den stationären Einzelhandel in den kommenden Jahren eher düster ausfallen, soll der Online-Handel laut Prognose des Marktforschungsunternehmens Forrester Research in den kommenden Jahren weiterhin sehr dynamisch wachsen. Für den Zeitraum 2016 bis 2021 wird in den für die elumeo-Gruppe relevanten westeuropäischen Ländern ein durchschnittliches jährliches Wachstum des Online-Handels von 12 % prognostiziert. In Italien und Spanien soll der Online-Handel dabei am stärksten wachsen.

Der europäische Schmuckmarkt befindet sich laut einer Studie von TechSci Research weiterhin im Wachstum. Für 2018 bis 2022 wird ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 5,65 % prognostiziert. Auch im Schmucksektor zeichnet sich ein überdurchschnittliches Wachstum des eCommerce-Verkaufskanals ab. McKinsey geht davon aus, dass sich der weltweite Anteil des Onlinehandels am Schmuckmarkt von 5 % in 2013 auf 10 % in 2020 verdoppeln wird. Außerdem nennt McKinsey weitere Schlüsseltrends, welche die Schmuckindustrie in den kommenden Jahren weiterhin prägen sollen: Internationalisierung und Konsolidierung eines nach wie vor national geprägten Marktes. Zunahme von Markenschmuck (wobei die Mehrheit des Schmucks weiterhin von Nichtmarken-Produkten geprägt bleiben wird), Zunahme von „hybriden Konsum", also der Tendenz, sowohl hoch- als auch niedrigpreisig zu konsumieren und eine Beschleunigung der Wertschöpfungskette („Fast Fashion"), inklusive vertikaler Integration.

Entwicklung des Konzerns

Für den Konzern erwarten wir für 2018 ein leichtes Umsatzwachstum bei einer verbesserten Rohertragsmarge. Wir gehen von einer im Verhältnis zum Umsatz verbesserten Kostenbasis aus. Für 2018 prognostizieren wir ein deutlich positives Segment-EBITDA. Insbesondere im Jahresverlauf erwarten wir eine stete Verbesserung der Quartalsergebnisse.
Für das Segment Vertrieb Deutschland & Italien strebt das Management in 2018 eine moderate Umsatzsteigerung im einstelligen Bereich, sowie ein positives Segment-EBITDA im niedrigen einstelligen Millionenbereich an. Dabei wird aus der Entwicklung der Rohertragsmarge in 2018 ein wesentlicher Impuls erwartet.
Im Segment Sonstiges Vertriebsgeschäft erwarten wir in 2018 aufgrund der Entwicklung im B2B-Vertrieb eine Steigerung der Umsätze im einstelligen %-Bereich bei leicht verbesserter Marge sowie insgesamt ein verbessertes EBITDA.
Im Segment Konzernfunktionen & Eliminierungen (keine Umsatzerlöse) wird für 2018 ein negatives Segment-EBITDA auf dem Niveau des Jahres 2017 erwartet.

---

[1] Eurozone Economic Outlook, 10. Januar 2018

Um die Zahlungsfähigkeit des Konzerns zu jedem Zeitpunkt gewährleisten zu können, sind entsprechende Reduzierungen der Warenbestände auch in 2018 geplant. Sollte bei von uns als überwiegend unwahrscheinlich eingestuften Szenarien die Profitabilität des Unternehmens nicht gesteigert werden können oder eine Verbesserung des Working Capital nicht erreicht werden können, könnte das die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der Gruppe gefährden. Oberste Priorität in 2018 ist weiterhin die positive Entwicklung der Profitabilität der elumeo-Gruppe bei gleichzeitiger Verbesserung der Liquidität. Nach der erfolgreichen Umstrukturierung erwartet das Management der Gruppe in 2018 ein insgesamt positives Segment-EBITDA im niedrigen einstelligen Millionen-Bereich.

H. Vergütungsbericht

Der nachfolgende Vergütungsbericht ist integraler Bestandteil des Lageberichts und erläutert entsprechend den gesetzlichen Vorgaben die Grundzüge des Vergütungssystems sowie die Vergütungsbestandteile des Verwaltungsrats der elumeo SE.
Die Gesellschaft hat eine monistische Leitungsstruktur mit dem Verwaltungsrat als zentrales Leitungs- und Kontrollorgan. Die funktionale Aufgabenteilung innerhalb des Verwaltungsrats erfolgt grundsätzlich zwischen den geschäftsführenden Direktoren und den nicht geschäftsführenden Mitgliedern.
Aufgrund des Beschlusses der außerordentlichen Hauptversammlung vom 7. April 2015 unterbleibt die individualisierte Offenlegung der Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9a HGB und § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats.

Grundzüge des Vergütungssystems des Verwaltungsrats

Die Vergütungsbestandteile des Verwaltungsrats sollen sich in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben und den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex an der üblichen Höhe und Struktur der Vergütungen bei vergleichbaren Unternehmen im In- und Ausland sowie an der wirtschaftlichen Lage und der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens orientieren. Die Vergütungen sollen zudem die Aufgaben und Leistungen des Verwaltungsrats und die grundsätzliche Gehaltsstruktur im Unternehmen berücksichtigen sowie auf eine Anreizwirkung in Hinblick auf eine engagierte Arbeit und eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet sein.
Die Gesamtvergütung der geschäftsführenden Direktoren besteht aus einer festen jährlichen Grundvergütung, Nebenleistungen und einer langfristigen variablen Vergütung in Form eines Aktienoptionsprogramms. Die fixe Vergütung besteht aus einem fest vereinbarten, erfolgsunabhängigen Jahresgrundgehalt, das in zwölf gleichen monatlichen Raten gezahlt wird. Die Nebenleistungen betreffen den Anspruch auf Sachbezüge in Form der Nutzung eines Dienstwagens sowie eine D&O-Versicherung. Die langfristige variable Vergütungskomponente mit zukunftsbezogener Anreizwirkung soll eine Ausrichtung der nachhaltigen Leistung der geschäftsführenden Direktoren an den Interessen der Aktionäre an einer positiven Entwicklung des Aktienkurses gewährleisten.
Die Gesamtvergütung der nicht geschäftsführenden Mitglieder des Verwaltungsrats ist in § 15 der Satzung der Gesellschaft geregelt und beinhaltet eine feste jährliche Vergütung. Die Vergütung richtet sich nach der Verantwortung und dem Umfang der Tätigkeiten der jeweiligen nicht geschäftsführenden Mitglieder. Im Ergebnis erhalten der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrats eine höhere Vergütung als die übrigen nicht geschäftsführenden Mitglieder. Nichtgeschäftsführende Mitglieder des Verwaltungsrats, die Vorsitzender eines vom Verwaltungsrat gebildeten Ausschuss, nicht jedoch gleichzeitig Vorsitzender oder stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats sind, erhalten hierfür jeweils für jedes volle Geschäftsjahr des Ausschussvorsitzes zusätzlich EUR 12.500,00. Den nicht geschäftsführenden Mitgliedern des Verwaltungsrats werden sämtliche Auslagen, die ihnen im Zusammenhang mit der Erfüllung ihrer Pflichten als Organmitglied entstehen, sowie etwaige abzuführende Umsatzsteuer auf ihre Vergütung erstattet. Für beschränkt steuerpflichtige nicht geschäftsführende Mitglieder des Verwaltungsrats mit einer Bruttovereinbarung i. S. d. § 50a Abs. 1 EStG wird die Abzugssteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag durch die Gesellschaft abgeführt.
Bei einem unterjährigen Eintritt in den oder Ausscheiden aus dem Verwaltungsrat erfolgt grundsätzlich eine anteilige Kürzung der jährlichen Vergütung berechnet nach der auf vollen Monaten bestimmten Tätigkeitsdauer.

Bei Arbeitsunfähigkeit der geschäftsführenden Direktoren wegen Krankheit und bei Teilnahme an einem Heilverfahren der Sozialversicherungsträger zahlt die Gesellschaft von der 7. bis zum Abschluss der 20. Woche einen Zuschuss, der der Differenz zwischen den monatlichen erfolgsunabhängigen Bezügen und den gesetzlichen Bruttobarleistungen des Sozialversicherungsträgers entspricht. Stirbt ein geschäftsführender Direktor während der Dauer seiner Tätigkeit, so haben seine Witwe und seine Kinder, soweit diese das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und noch in der Berufsausbildung stehen, Anspruch auf Fortzahlung der erfolgsunabhängigen Bezüge für den Sterbemonat und die folgenden sechs Monate. Es besteht kein Anspruch auf Abfindungszahlungen.

Bestandteile des Vergütungssystems des Verwaltungsrats

Nicht anteilsbasierte Vergütung (erfolgsunabhängige Bezüge)

Die geschäftsführenden Direktoren und die nicht geschäftsführenden Mitglieder des Verwaltungsrats haben im Geschäftsjahr 2017 ausschließlich für ihre Tätigkeit als Organmitglieder der Gesellschaft, insgesamt eine feste jährliche Vergütung nach § 285 Nr. 9a HGB und § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB von TEUR 698 (Vorjahr: TEUR 692) erhalten. Die den nicht geschäftsführenden Mitgliedern des Verwaltungsrats gewährten Vergütungen sind im Geschäftsjahr 2017 teilweise nicht mit einer Zahlung einhergegangen. Die betreffenden Beträge wurden entsprechend zum 31. Dezember 2017 zurückgestellt.

Nebenleistungen

Gemäß ihren Dienstverträgen haben die geschäftsführenden Direktoren Anspruch auf einen Dienstwagen, der auch zu Privatfahrten genutzt werden kann. Die Betriebs- und Unterhaltskosten des Dienstwagens sowie die Unfallversicherung werden von der Gesellschaft getragen. Der geldwerte Vorteil für die private Nutzung wird zu Lasten der geschäftsführenden Direktoren versteuert. Im Geschäftsjahr 2017 haben einzelne geschäftsführende Direktoren Sachbezüge aus der Nutzung von Dienstwagen in Höhe von TEUR 11 (Vorjahr: TEUR 11) erhalten. Die Gesellschaft hat ferner für die geschäftsführenden Direktoren und die nicht-geschäftsführenden Verwaltungsratsmitglieder eine D&O-Versicherung mit einer angemessenen Versicherungssumme und einem Selbstbehalt in der in § 93 Abs. 2 AktG jeweils vorgesehenen Höhe abgeschlossen und trägt deren Kosten.

Anteilsbasierte Vergütung (Bezüge mit langfristiger Anreizwirkung)

Im Geschäftsjahr 2017 wurden den geschäftsführenden Direktoren keine weiteren Optionsrechte gewährt.

Sonstige Leistungen

Im Geschäftsjahr 2017 hat ein nicht geschäftsführendes Mitglied des Verwaltungsrats für freiberufliche Dienstleistungen als TV-Moderator Honorare von TEUR 125 (Vorjahr TEUR 85) bezogen.

Sonstige Angaben

Jede berufliche (Neben-)Tätigkeit der geschäftsführenden Direktoren außerhalb des elumeo-Konzerns erfordert die vorherige schriftliche Zustimmung des Verwaltungsrats. Ferner enthält deren Dienstvertrag ein Wettbewerbsverbot im Sinne des § 88 AktG.

Jedes Mitglied des Verwaltungsrats erhält als zusätzliche Vergütungskomponente die Übernahme der Kosten einer Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) nach den Bestimmungen des deutschen Aktiengesetzes, die von der Gesellschaft für die Mitglieder des Verwaltungsrats abgeschlossen wird. Die Versicherung ist mit einer angemessenen Versicherungssumme und einem Selbstbehalt in Höhe von 10% des jeweiligen Schadens, aber höchstens 150% der fixen jährlichen Vergütung, abgeschlossen.

Neben den Dienstverträgen der geschäftsführenden Direktoren existieren keine weiteren Dienst- oder Arbeitsverträge mit nahestehenden Unternehmen oder Tochterunternehmen der Gesellschaft.

I. Erklärung zur Unternehmensführung

Die Unternehmensführung der elumeo SE („elumeo") als börsennotierte, monistische deutsche Societas Europeae wird in erster Linie durch die SE-Verordnung (Verordnung (EG) Nr. 2157/2001 des Rates vom 8. Oktober 2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE) in ihrer jeweils geltenden Fassung) und das SE-Ausführungsgesetz, das Aktiengesetz, soweit darauf verwiesen wird und die Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner jeweils aktuellen Fassung bestimmt.
In der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289 f HGB verweisen wir auf unsere Erklärung gemäß Art. 9 Abs. 1 lit. c) (ii) SE-VO, § 22 Abs. 6 SEAG i. V. m. § 161 Aktiengesetz (Entsprechenserklärung) und erläutern unsere relevanten Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden; ferner beschreiben wir die Arbeitsweise des Verwaltungsrats und erläutern die Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse des Verwaltungsrats.

Erklärung gemäß Art. 9 Abs. 1 lit. c) (ii) SE-VO, § 22 Abs. 6 SEAG i. V. m. § 161 des Aktiengesetzes

Elumeo sieht in einer verantwortungsvollen und transparenten Corporate Governance die Basis für langfristigen wirtschaftlichen Erfolg. Dazu gehört auch eine offene, zeitnahe und gleichmäßige Information und Kommunikation gegenüber und mit unseren Aktionären, den Geschäftspartnern, den Mitarbeitern und der Öffentlichkeit. Leitbild ist dabei der 2002 eingeführte Deutsche Corporate Governance Kodex in seiner jeweils aktuellen Fassung. Verwaltungsrat und geschäftsführende Direktoren arbeiten zum Wohle des gesamten Unternehmens eng zusammen, um durch eine gute Corporate Governance eine effiziente, auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle sicherzustellen.
Der Verwaltungsrat hat die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Die Entsprechenserklärung ist im Wortlaut auf der Website der elumeo SE abrufbar. (http://www.elumeo.com/investor-relations/corporate-governance-kodex)
Weitere Einzelheiten der Corporate Governance Praxis von elumeo können Sie dem aktuellen Corporate Governance Bericht entnehmen, der gleichzeitig Bestandteil dieser Erklärung zur Unternehmensführung ist.

Relevante Unternehmensführungspraktiken

Nachhaltigkeit, Integrität und gute Unternehmensführung verstehen wir als Schlüsselkomponenten unserer ethischen Unternehmenskultur. Sie prägen unser Verhalten gegenüber Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern, Aktionären und der Gesellschaft insgesamt.
Das Handeln unseres Leitungsgremiums und unserer Mitarbeiter wird bestimmt durch die Werte, Grundsätze und Regeln verantwortungsbewusster Unternehmensführung, durch unser Selbstverständnis und unsere Strategie. Im Rahmen der strategischen Festlegungen des Verwaltungsrats werden Ziele definiert und kommuniziert. Dabei setzen wir in der Aufgabenerfüllung auf die Eigenverantwortlichkeit und Eigeninitiative unserer Führungskräfte und Mitarbeiter, mit denen wir klare Führungsgrundsätze verabredet haben.
Um eine größtmögliche Transparenz zu gewährleisten, unterrichten wir unsere Aktionäre, die Finanzanalysten, Aktionärsvereinigungen, Medien und die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig und zeitnah über die Lage des Unternehmens sowie über wesentliche geschäftliche Veränderungen. Damit entspricht die Berichterstattung unseres Unternehmens den im Kodex definierten Regelungen: elumeo informiert ihre Aktionäre vier Mal pro Jahr über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie über dessen Risiken.
Gemäß der gesetzlichen Verpflichtung versichern die geschäftsführenden Direktoren der Gesellschaft, dass nach bestem Wissen der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermitteln.
Der Jahresabschluss und der Lagebericht der elumeo SE und der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für den elumeo-Konzern werden innerhalb von 90 Tagen nach Ende des jeweiligen Geschäftsjahres veröffentlicht. Während des Geschäftsjahres werden Anteilseigner und Dritte zusätzlich durch den Halbjahresfinanzbericht sowie im 1. und 3. Quartal durch Quartalsmitteilungen unterrichtet.

Arbeitsweise des Verwaltungsrats und der geschäftsführenden Direktoren sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse des Verwaltungsrats

Die elumeo SE hat eine monistische Unternehmensführungs- und Kontrollstruktur. Das monistische System zeichnet sich gemäß Art. 43-45 SE-VO i. V. m. § 20ff. SEAG dadurch aus, dass die Führung der SE einem einheitlichen Organ, dem Verwaltungsrat, obliegt. Elumeo macht von der gesetzlichen Möglichkeit, die täglichen Geschäfte auf geschäftsführende Direktoren zu delegieren, Gebrauch, wobei im Geschäftsjahr sämtliche geschäftsführenden Direktoren zugleich Verwaltungsratsmitglieder waren. Weiteres Organ ist daneben die Hauptversammlung.
Der Verwaltungsrat leitet die Gesellschaft, bestimmt die Grundlinien ihrer Tätigkeit und überwacht deren Umsetzung durch die geschäftsführenden Direktoren. Er bestellt und entlässt die geschäftsführenden Direktoren, beschließt das Vergütungssystem und setzt die jeweilige Vergütung fest. Der Verwaltungsrat bestand zum 31. Dezember 2017 aus acht Mitgliedern. Die Verwaltungsratsmitglieder wurden von der Hauptversammlung bestellt. Nähere Angaben zu den Verwaltungsratsmitgliedern sind dem Konzernanhang zu entnehmen.
Sitzungen des Verwaltungsrats finden mindestens alle drei Monate statt. Zur Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Verwaltungsrat zwei Ausschüsse eingerichtet und lässt sich regelmäßig über deren Arbeit berichten. Die Grundsätze der Zusammenarbeit des Verwaltungsrats sowie die Aufgaben seiner Ausschüsse sind durch eine Geschäftsordnung des Verwaltungsrats näher definiert.
Der Nominierungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern. Er schlägt dem Verwaltungsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten für den Verwaltungsrat vor.
Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern, deren Mehrheit Mitglieder des Verwaltungsrats sein müssen, die nicht zugleich geschäftsführende Direktoren sind. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses darf nicht zugleich Geschäftsführender Direktor der Gesellschaft sein oder innerhalb der letzten zwei Jahre gewesen sein oder Vorsitzender des Verwaltungsrats sein und muss über Sachverstand auf den Gebieten der Rechnungslegung oder Abschlussprüfung gemäß § 100 Abs. 5 AktG und internen Kontrollverfahren verfügen. Der Prüfungsausschuss ist insbesondere zuständig für Fragen der Rechnungslegung und Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements und des Risikomanagementsystems, der internen Revision, der Compliance sowie der Abschlussprüfung. Er legt dem Verwaltungsrat eine begründete Empfehlung für die Wahl des Abschlussprüfers vor, die in den Fällen der Ausschreibung des Prüfungsmandats mindestens zwei Kandidaten umfasst. Der Prüfungsausschuss überwacht die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und befasst sich darüber hinaus mit der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung der Prüfungsschwerpunkte und der Honorarvereinbarung.
Die derzeitige Zusammensetzung der Ausschüsse ist dem Konzernanhang zu entnehmen.
Die geschäftsführenden Direktoren führen die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe der geltenden Gesetze, dieser Satzung, der Geschäftsordnung des Verwaltungsrats und ihrer Geschäftsordnung. Sie vertreten die Gesellschaft zu zweit oder durch einen geschäftsführenden Direktor gemeinsam mit einem Prokuristen. Zum 31. Dezember 2017 waren drei geschäftsführende Direktoren bestellt, denen sämtlich Einzelvertretungsbefugnis erteilt wurde.
Die geschäftsführenden Direktoren informieren den Verwaltungsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle unternehmensrelevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance des elumeo-Konzerns sowie über alle besonderen Ereignisse im elumeo-Konzern, insbesondere über Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der aufgestellten Unternehmensplanung unter Angabe der Gründe.
Die geschäftsführenden Direktoren haben Interessenkonflikte dem Verwaltungsrat gegenüber unverzüglich offen zu legen und die anderen geschäftsführenden Direktoren und Verwaltungsratsmitglieder hierüber zu informieren. Alle Geschäfte zwischen der Gesellschaft und/oder seinen verbundenen Unternehmen einerseits und einem geschäftsführenden Direktor sowie ihm nahe stehenden Personen oder ihm persönlich nahe stehenden Unternehmungen andererseits haben einem Drittvergleich (branchenübliche Standards) zu genügen. Die Übernahme einer entgeltlichen oder unentgeltlichen Nebentätigkeit, von Ehrenämtern sowie von Verwaltungsrats, Aufsichtsrats-, Beirats- oder ähnlichen Mandaten bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verwaltungsrats der Gesellschaft, die jederzeit widerrufen werden kann. Im Geschäftsjahr 2017 ist es nicht zu Interessenkonflikten bei den geschäftsführenden Direktoren der elumeo SE gekommen.
Die Grundsätze der Zusammenarbeit der geschäftsführenden Direktoren der elumeo SE sind in einer Geschäftsordnung für die geschäftsführenden Direktoren geregelt.

Kompetenzprofil und Diversitätskonzept für den Verwaltungsrat (Executive Board)
Das Kompetenzprofil und Diversitätskonzept für den Verwaltungsrat lautet wie folgt:

Soziale Kompetenzen: Von Mitgliedern des Verwaltungsrats wird erwartet, dass sie als Teamplayer in der Lage sind, die geschäftsführenden Direktoren zu überwachen. Dies erfordert praktische Erfahrung in Unternehmen, Durchsetzungsvermögen und gesellschaftliche Fähigkeiten. Die Mitglieder sollten innovatives Denken und/oder Know-how bei der Förderung innovativer Prozesse mitbringen. Alternativ wird die ausgeprägte Fähigkeit erwartet, die Unternehmensstrategie durch exzellente Kenntnis des relevanten Marktes, der Produkte oder anderer Marktteilnehmer zu überwachen.
Fachliches Know-how: Von Mitgliedern des Verwaltungsrats wird erwartet, dass sie in mindestens einem der folgenden Bereiche fachliches Know-how besitzen: Schmuck, Finanzen, E-Commerce, Fernsehen oder Vertrieb in einem der Märkte, in denen die elumeo Gruppe tätig ist oder die ein strategisches Ziel der Gruppe sind. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses sollte über Sachverstand in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren verfügen. Er sollte unabhängig sein und darf kein ehemaliges Mitglied des Verwaltungsrats sein, dessen Ernennung weniger als zwei Jahre vor seiner Ernennung zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses geendet hat.
Diversität: Der Verwaltungsrat soll die Vielfalt der heutigen Gesellschaft widerspiegeln. Es darf keine Diskriminierung, gleich aus welchem Grund, erfolgen. Unterschiedliche Bildungs- und fachliche Hintergründe werden als vorteilhaft gesehen, um die geforderte Vielfalt zu verwirklichen. Vor diesem Hintergrund wird eine Altersgrenze von maximal 70 Jahren als gerechtfertigt angesehen. Fähigkeiten und Know-how werden allerdings vom Verwaltungsrat Priorität eingeräumt. Die Bewerbung eines Kandidaten sollte daher nicht aufgrund der strikten Beachtung jedes einzelnen Aspekts, einschließlich Geschlecht, Bildung, praktische Erfahrung oder eines anderen Aspekts, abgelehnt werden. Der angestrebte Prozentanteil an weiblichen Mitgliedern des Verwaltungsrats wird separat festgelegt. Hinsichtlich der maximalen Dauer der Mitgliedschaft hält der Verwaltungsrat eine Begrenzung auf zwanzig Jahre für angemessen.
Anzahl der unabhängigen Verwaltungsratsmitglieder: Laut Gesetz darf der Verwaltungsrat nicht mehr als fünfzehn Mitglieder haben. Die Statuten der elumeo SE beschränken die Anzahl zudem auf zehn Mitglieder. Von Natur aus sind die geschäftsführenden Direktoren, d.h. die Mitglieder des Verwaltungsrats, nicht unabhängig. Das SE-Gesetz schreibt vor, dass die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungsrats nicht-geschäftsführende Mitglieder sein müssen. Solange der Verwaltungsrat aus acht Mitgliedern besteht, wie das derzeit der Fall ist, gibt es daher fünf nicht-geschäftsführende Mitglieder. Unter diesen fünf nicht-geschäftsführenden Mitgliedern des Verwaltungsrats sollte sich unter Berücksichtigung der Aktionärsstruktur der elumeo SE stets eine ausreichende Anzahl unabhängiger Mitglieder befinden. Angesichts der Tatsache, dass die Mehrheitsaktionäre Blackflint Ltd. und Ottoman Strategy Holdings (Suisse) S.A. jeweils durch einen bis zwei nicht-geschäftsführende Mitglieder im Verwaltungsrat vertreten sind, gelten insgesamt zwei unabhängige Mitglieder von fünf nicht-geschäftsführenden Mitgliedern des Verwaltungsrats als angemessen. Diese beiden nicht-geschäftsführenden Mitglieder des Verwaltungsrats waren im Geschäftsjahr 2017 Roland Sand und Anette Bronder.

Festsetzungen zur Förderung der Teilhabe von Frauen an Führungspositionen

Durch das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst vom Mai 2015 wurde die elumeo SE verpflichtet, Zielgrößen für den Frauenanteil auf der Ebene des Verwaltungsrats, der geschäftsführenden Direktoren und der nachfolgenden Führungsebene festzulegen. Zudem musste sie bestimmen, bis wann der jeweilige Frauenanteil erreicht werden soll. Das Gesetz legt fest, dass die Umsetzungsfrist bis zu fünf Jahre betragen kann.
Die elumeo SE ist stolz, auf allen Führungsebenen ihrer Tochtergesellschaften durchschnittlich einen hohen Anteil an Frauen zu beschäftigen. Elumeo fördert aktiv die Vereinbarkeit von Familie und Beruf etwa durch Teilzeit- und Halbtagsmodelle, flexible Arbeitszeiten und Home-Office-Tage. Die elumeo SE selbst hat angesichts ihrer geringen Mitarbeiterzahl unterhalb der geschäftsführenden Direktoren keine Führungsebenen. Auf der Ebene des Verwaltungsrats betrug der Frauenanteil zum 31. Dezember 2017 25%, der der geschäftsführenden Direktoren 0%. Als Zielgröße für den Frauenanteil, der bis zum 30. Juni 2022 erreicht werden soll, hat der Verwaltungsrat sich aus Vorsichtsgründen am aktuellen Prozentsatz orientiert und somit eine Zielgröße von 25% für den Verwaltungsrat und 0% für die geschäftsführenden Direktoren, jeweils zu erreichen bis zum 30. Juni 2022 beschlossen. Die Gesellschaft wünscht sich jedoch weiterhin bei zukünftig etwaig vakanten Positionen Bewerbungen qualifizierter Frauen.

Compliance-Management System

Im elumeo-Konzern gelten für alle Mitarbeiter verbindliche Vorgaben zur Einhaltung von geltenden Gesetzen sowie unternehmensinternen Regeln und Grundsätzen (Compliance). Um regelkonformes Verhalten zu fördern, hat der Verwaltungsrat der elumeo SE konzernweit geltende Richtlinien (Code of Conduct) aufgestellt und an alle Mitarbeiter des elumeo-Konzerns verteilt. Auf der Grundlage des Code of Conduct verpflichten sich alle Mitarbeiter, die geltenden Regeln einzuhalten und sich ethisch korrekt zu verhalten. Führungskräfte, insbesondere die Geschäftsführer der jeweiligen Konzerngesellschaften, tragen eine besondere Verantwortung, die Einhaltung der Compliance-Regeln zu überwachen und eine Vorbildfunktion zu übernehmen. Der Code of Conduct enthält verbindliche Regeln für alle Mitarbeiter des elumeo-Konzerns, wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst. Er ist eine wichtige Grundlage des Compliance-Management-Systems. Regelmäßige interne Überwachung und stichprobenartige Kontrollen der Funktionsfähigkeit des Systems sind ein weiterer wichtiger Baustein. Im Rahmen des Compliance-Risikomanagements werden regelmäßig mögliche Risiken evaluiert. Die Compliance-Beauftragte untersucht etwaige Compliance-Verstöße und berichtet direkt an den Verwaltungsratsvorsitzenden und den Prüfungsausschuss. Sie wird dabei durch den Compliance-Ausschuss unterstützt, bestehend aus dem Leiter von Corporate Finance und Risikomanagement, dem Geldwäschebeauftragten und dem Datenschutzbeauftragten. Jeder Mitarbeiter ist angehalten, mögliche Compliance-Verstöße an die Compliance-Beauftragte oder seinen Vorgesetzten zu melden. Um eine anonyme Meldung schwerwiegender Verstöße zu ermöglichen, hat der elumeo-Konzern eine konzerninterne Whistleblower-Hotline eingerichtet.

J. Nachhaltigkeitsbericht / Nichtfinanzielle Konzernerklärung

Unsere Mission und unsere Key Stakeholder

Unsere Mission ist es, hochwertigen Schmuck zu einem bezahlbaren Luxus für alle zu machen.
Wir sehen es als eine große Chance, dass wir durch die eigene Abdeckung nahezu der gesamten Wertschöpfungskette – vom Design über die Fertigung bis zum Vertrieb – preissteigernde Zwischenschritte eliminieren und Endkunden hochwertigen Schmuck zu deutlich günstigeren Preisen anbieten können. Wir sind überzeugt, dass uns dies auch die Möglichkeit gibt, auf jeder Stufe der Wertschöpfungskette in besonderem Maße faire und familienfreundliche Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiter zu bieten und damit unserer sozialen Verantwortung als Arbeitgeber gerecht zu werden. Das Thema Nachhaltigkeit beschäftigt uns auf allen Ebenen der Wertschöpfungskette.
Als börsennotiertes Unternehmen sind naturgemäß neben den Mitarbeitern die Aktionäre in besonderem Maße an der Nachhaltigkeit unseres wirtschaftlichen Handelns interessiert. Die dritte wichtige Stakeholder-Gruppe sind unsere Kunden, die mit regem Interesse unsere Kommunikation zu Nachhaltigkeitsthemen verfolgen.

Nachhaltigkeitsmanagement

Die strategische Verantwortung für Nachhaltigkeit trägt bei elumeo der Verwaltungsrat, der von der Konzernrechtsabteilung unterstützt wird. Aufgrund der flachen Hierarchien können alle Mitarbeiter jederzeit proaktiv Maßnahmen zum Thema Nachhaltigkeit vorschlagen.
In Anbetracht der relativ geringen Größe des Unternehmens, der Beschränkung auf einen Geschäftsbereich und der noch relativ jungen Historie als börsennotierte Gesellschaft haben wir uns nach reiflicher Überlegung entschieden, den Nachhaltigkeitsbericht auf Grundlage eigener Überlegungen, jedoch ohne Anwendung eines anerkannten Standards zu erstellen.
Als Hauptthemenfelder für das Management und damit den Bericht über Nachhaltigkeit haben wir folgende drei Themen identifiziert: Mitarbeiter, Lieferkette und Rohstoffe sowie Integrität. Umweltbelange spielen in Anbetracht des Geschäftsmodells hingegen lediglich eine untergeordnete Rolle, so dass hierzu kein eigenes Konzept verfolgt wird.

Unsere Mitarbeiter

Ohne engagierte und kreative Mitarbeiter könnte der elumeo-Konzern nicht erfolgreich sein. Daher sind uns faire Arbeitsbedingungen für alle Arbeitnehmer und die Förderung einer sicheren Arbeitsumgebung besonders wichtig. Wir haben uns die familiäre und offene Arbeitsweise aus unserer Start-up-Zeit bewahrt und geben unseren Mitarbeitern im

Rahmen des Möglichen größte Flexibilität. Ein Austausch von Mitarbeitern verschiedener Standorte stärkt unsere integrative Unternehmenskultur und fördert die Zusammenarbeit als ein Team.
Die meisten Mitarbeiter arbeiten in unserer Manufaktur in Thailand. Dort arbeiten sehr spezialisierte Fachkräfte, auf deren Erfahrung und Fachkenntnisse wir angewiesen sind. Die Manufaktur haben wir im Jahr 2015 nach modernsten Standards in Chanthaburi, Thailand, neu errichtet. Eine Kantine und ein Kindergarten, in dem Kinder verschiedener Altersstufen altersgerecht betreut und eine Hausaufgabenbetreuung für Schulkinder angeboten wird, machen uns zu einem besonders geschätzten Arbeitgeber in der Region. Alle Stakeholder können sich in dem angeschlossenen Besucherzentrum selbst Einblick in unsere Manufaktur und die dortigen Arbeitsbedingungen verschaffen.
Inklusion und Diversität sind im elumeo-Konzern nicht nur Stichworte, sondern werden gelebt. Ein Großteil unserer Mitarbeiter ist weiblich (konzernweit 43,9%). Die Vielfalt der Nationalitäten, Religionen, familiärer Konstellationen oder sexueller Orientierungen werden nicht erfasst, sind jedoch an allen Standorten positiv spürbar.

Lieferkette und Rohstoffe

Ein großes Nachhaltigkeitsrisiko im Bereich Schmuck und Juwelierwaren ist eine unethische Gewinnung der verarbeiteten Rohstoffe, insbesondere durch Verstoß gegen die Menschenrechte, etwa durch Kinderarbeit oder die Ausbeutung von Arbeitskräften. Einer unserer Vorteile ist es, dass wir zum überwiegenden Teil unseren Schmuck selbst fertigen. So kontrollieren wir selbst die Arbeitsbedingungen, unter denen unserer Schmuckstücke gefertigt werden, und können die Einhaltung unserer hohen internen Standards sicherstellen. Der Einkauf beschränkt sich im Wesentlichen auf Rohstoffe, insbesondere Gold und Silber, sowie Edelsteine. Hier wählen wir unsere Lieferanten sehr sorgfältig aus. Die Entscheider im Einkauf arbeiten in der Regel bereits seit vielen Jahren mit den Lieferanten zusammen. So konnten wir ein Netzwerk seriöser Lieferanten entwickeln. Das von uns verwendete Gold ist sämtlich von der LBMA als konfliktfrei zertifiziert (Good Delivery-List). Zusätzlich bestehen wir auf die vertragliche Zusicherung der Einhaltung gängiger ethischer Standards und kontrollieren unsere Vertragspartner regelmäßig darauf, dass ihnen keine Verstöße gegen national und international anwendbare Sanktionen vorgeworfen werden. Unser Compliance-Management-System stellt, u.a. aufgrund einer Whistleblowing-Hotline, sicher, dass etwaige Zweifel an der Seriosität von Lieferanten unmittelbar der Compliance-Beauftragten des elumeo-Konzerns und dem Leiter des Prüfungsausschusses sowie dem von Seiten des Verwaltungsrats für Fragen von Umwelt, Sozialem und Governance Zuständigen zur Kenntnis gebracht würden.

Integrität

Ethisch einwandfreies Handel und ein integres Geschäftsgebaren sind für uns von herausragender Bedeutung. Der elumeo-Konzern entspricht nicht nur den gesetzlichen Anforderungen, sondern wendet auch die höchsten ethischen Standards an. Unsere Unternehmenskultur ist geprägt von Verantwortung, Respekt und Vertrauen. Rechtmäßiges Verhalten ist die Grundlage für unsere tägliche Arbeit und schließlich für unseren Erfolg. Daher hat der Verwaltungsrat einen Verhaltenskodex (Code of Conduct) beschlossen. Er beschreibt unsere Ethik- und Compliance-Standards für uns als weltweit tätiges Unternehmen und dient als Leitfaden für Führungskräfte sowie Mitarbeiter. Wir erwarten von allen Führungskräften und Mitarbeitern des elumeo-Konzerns weltweit, sich strikt an die ethische Geschäftsführung zu halten und jederzeit gemäß den Grundsätzen des Verhaltenskodex zu handeln. Wir tolerieren kein unethisches oder rechtswidriges Verhalten.
Der Zweck des Verhaltenskodexes ist, jedem im elumeo-Konzern dabei zu helfen, seine persönliche Verantwortung klar zu verstehen. Er gilt für alle Mitglieder der elumeo-Gruppe; von Vorstandsmitgliedern über Führungskräfte bis zu Mitarbeitern. Der Verhaltenskodex stellt eine Mindestanforderung auf. Sofern gesetzliche Bestimmungen, Verordnungen oder Vorschriften, seien sie lokal, national oder international, gegenüber der im Verhaltenskodex erwähnten Inhalte eine strengere Position einnehmen, so sind diese zu beachten und einzuhalten. Im Falle eines Konflikts zwischen dem Verhaltenskodex und einer obligatorischen lokalen Verordnung, ist die Verordnung maßgebend.
Im Hinblick auf unsere Integrität behandelt der Verhaltenskodex insbesondere auch die Themenfelder Geldwäscheprävention, Anti-Korruptionsmaßnahmen, Wettbewerbs- und Kartellrecht, unsere Beziehungen zu Geschäftspartnern und Lieferanten und Richtlinien für soziale Medien. Um die Einhaltung innerhalb des elumeo-Konzerns zu gewährleisten, hat der Verwaltungsrat Compliance-Richtlinien sowie ein Compliance-Managementsystem eingeführt und eine Compliance-Organisation gegründet. Teil dessen ist auch ein internes System zur anonymen Meldung möglicher Verstöße (Whistleblowing). Alle Führungskräfte und Mitarbeiter weltweit werden dazu ermutigt, sich an unseren ständigen

Bemühungen zu beteiligen, unsere Compliance-Risiken zu analysieren und unser Compliance-Managementsystem zu verbessern.

K. Übernahmerechtliche Angaben gemäß §§ 289 a und 315 a HGB

Die elumeo SE ist als börsennotierte Gesellschaft, deren stimmberechtigte Aktien an einem organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 7 WpÜG notiert sind, verpflichtet, in den Lage- bzw. Konzernlagebericht die in § 289 a HGB und § 315 a HGB bezeichneten Angaben offenzulegen. Diese Informationen sollen Dritten, die an der Übernahme einer börsennotierten Gesellschaft interessiert sind, ermöglichen, sich ein Bild von der Gesellschaft, ihrer Struktur und potentiellen Übernahmehindernissen zu machen.

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der elumeo SE betrug am 31. Dezember 2017 insgesamt EUR 5.500.000 (31. Dezember 2016: EUR 5.500.000) und war eingeteilt in 5.500.000 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital von EUR 1,00 je Aktie. Sämtliche Aktien sind mit gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme in der Hauptversammlung der Gesellschaft. Die Aktien sind für Geschäftsjahre ab dem 1 Januar 2015 vollständig dividendenberechtigt.

Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Dem Verwaltungsrat liegen keine Informationen über etwaige Beschränkungen zur Stimmrechtsausübung oder Beschränkungen hinsichtlich der Übertragbarkeit der Aktien vor, die über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehen.

Beteiligungen am Kapital, die 10,0% der Stimmrechte überschreiten

Zum 31. Dezember 2017 bestanden die folgenden direkten und indirekten Beteiligungen am Kapital der elumeo SE, die die Schwelle von 10,0% der Stimmrechte überschritten haben: Ottoman Strategy Holdings (Suisse) SA, Zug, Schweiz (direkt), Blackflint Ltd., Paphos, Zypern (direkt), Serifos Foundation, Vaduz, Liechtenstein (indirekt), UV Interactive Services GmbH, Berlin (indirekt) und Herr Wolfgang Boyé, Berlin (indirekt).
Für weitere Informationen zu Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 WpHG wird auf Abschnitt [I. Sonstige Angaben: Stimmrechtsmitteilungen nach § 21 Abs. 1 WpHG] des Konzernanhangs verwiesen.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Es wurden keine Aktien mit Sonderrechten ausgegeben, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Stimmrechtskontrolle bei der Beteiligung von Arbeitnehmern

Es besteht keine Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital der elumeo SE beteiligt sind.

Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie geschäftsführenden Direktoren; Änderungen der Satzung

Hinsichtlich der Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Verwaltungsrats wird auf die anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften der §§ 28, 29 SEAG verwiesen. Darüber hinaus bestimmt § 9 Abs. 2 der Satzung der elumeo SE, dass die Verwaltungsratsmitglieder von der Hauptversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit gewählt werden. Hinsichtlich der Ernennung und Abberufung von geschäftsführenden Direktoren wird auf die anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften des § 40 SEAG verwiesen. Darüber hinaus bestimmt § 16 Abs. 1 der Satzung der elumeo SE, dass der Verwaltungsrat einen oder mehrere geschäftsführende Direktoren bestellt. Er kann einen dieser geschäftsführenden Direktoren zum Chief Executive Officer und einen oder zwei zu stellvertretenden Chief Executive Officers ernennen. Geschäftsführende Direktoren können gemäß § 16 Abs. 4 der Satzung der elumeo SE jederzeit durch Beschluss des Verwaltungsrats mit einfacher Mehrheit abberufen werden.
Die Vorschriften zur Änderung der Satzung sind gemäß Art. 9 Abs. 1 lit. c) (ii) SE-VO in den §§ 133, 179 AktG geregelt. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen (§ 11 Abs. 4 der Satzung der elumeo SE).

Befugnisse des Verwaltungsrats, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 7. April 2015 wurde der Verwaltungsrat ermächtigt, bis zum 6. April 2020 das gezeichnete Kapital der elumeo SE um bis zu insgesamt EUR 2.000.000 durch Ausgabe von bis zu 2.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015). Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen. Bei der Ausgabe neuer Aktien steht den bestehenden Aktionären ein Bezugsrecht zu.

Der Verwaltungsrat wurde ferner ermächtigt, bis zum 6. April 2020 auf den Inhaber lautende Wandelschuld- oder Optionsschuldverschreibungen in einem Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 150,0 Mio. zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern Wandlungs- oder Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 1.600.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von insgesamt bis zu EUR 1.600.000 zu gewähren (Bedingtes Kapital 2015/I). Zum 31. Dezember 2017 waren keine Schuldverschreibungen ausgegeben.

Des Weiteren wurde der Verwaltungsrat ermächtigt, bis zum 6. April 2020 Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 400.000 neuen, nennbetragslosen auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft zu gewähren (Aktienoptionsprogramm 2015). In diesem Zusammenhang darf das gezeichnete Kapital der Gesellschaft um bis zu EUR 400.000 durch Ausgabe neuer Aktien bedingt erhöht werden (Bedingtes Kapital 2015/II). Das Bedingte Kapital 2015/II dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Optionsrechten aus dem Aktienoptionsprogramm 2015 („AOP 2015"). Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht auf die Wandel- und Optionsschuldverschreibungen zu; der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht in bestimmten, im Beschluss der Hauptversammlung näher bezeichneten Fällen ganz oder teilweise auszuschließen. Die Gesellschaft wurde durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 7. April 2015 gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 6. April 2020 eigene Aktien in einem Volumen von bis zu 10,0% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden gezeichneten Kapitals zu erwerben. Zum 31. Dezember 2017 wurden keine eigenen Aktien gehalten.

Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft ausgeübt werden. Der Erwerb kann, auch unter Einsatz von Derivaten, über die Börse oder mittels eines an sämtliche Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots und/oder mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsofferten erfolgen. Erworbene eigene Aktien können wieder veräußert oder ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss eingezogen werden. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, bei der Wiederveräußerung eigener Aktien in bestimmten, im Beschluss der Hauptversammlung näher bezeichneten Fällen das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Die elumeo SE hat keine wesentlichen Vereinbarungen abgeschlossen, die Regelungen für den Fall eines Kontrollwechsels beinhalten. Es besteht eine besicherte gesamtschuldnerische Kreditvereinbarung der elumeo SE, die zum 31. Dezember 2017 zwei endfällige Darlehen in Höhe von TEUR 5.000 umfasst. Im Falle einer Änderung der Kontrolle über die elumeo SE („Change of Control") dahingehend, dass die Stimmrechtsanteile um mindestens 25,0%-Punkte von der definierten Aktionärsstruktur zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses abweichen, kann der Kreditgeber die Beendigung des Kreditvertragsverhältnisses und die Rückzahlung aller bestehenden Kreditinanspruchnahmen verlangen.

Entschädigungsvereinbarungen, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit dem Verwaltungsrat oder Arbeitnehmern getroffen sind

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen der elumeo SE, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Verwaltungsrats oder den Arbeitnehmern getroffen sind.

L. Gesamtaussage

Insgesamt beurteilen die geschäftsführenden Direktoren den Verlauf des Geschäftsjahrs 2017 und die wirtschaftliche Lage des elumeo-Konzerns als positiv. Mit Beendigung der vertrieblichen Aktivitäten im Vereinigten Königreich konnte ein wesentliche Ursache der Verluste der vergangenen Jahre eliminiert werden. Mit der Restrukturierung erwarten wir eine weiterhin positive Ergebnisentwicklung. Bei einer kontinuierlich positiven Entwicklung in Deutschland und der angestrebten Verringerung der Verluste in Italien schauen die geschäftsführenden Direktoren mit Zuversicht auf das Jahr 2018 und die Folgejahre. Darüber hinaus bietet der Ausbau des B2B-Geschäfts weitere Möglichkeiten, die elumeo wirtschaftlich zu stärken. Der elumeo-Konzern wächst im Bereich eCommerce konstant stark und baut damit seine Marktstellung als führender europäischer elektronischer Einzelhändler von Edelsteinschmuck in diesem strategisch wichtigen Bereich weiter aus.

M. Schlusserklärung gemäß § 312 Abs. 3 AktG

Gemäß § 312 Abs. 3 AktG erklären wir als geschäftsführende Direktoren der elumeo SE, dass die Gesellschaft bei Rechtsgeschäften und getroffenen oder unterlassenen Maßnahmen mit verbundenen Unternehmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.

Berlin, 19. März 2018
elumeo SE
Die geschäftsführenden Direktoren

Bernd Fischer Thomas Jarmuske Boris Kirn

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Bilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Geschäftsjahre vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und 2016

TEUR | % der Umsatzerlöse	Ziffer	01.01. - 31.12.2017		01.01. - 31.12.2016 angepasst*		YoY in %
Umsatzerlöse	(1.)	67.560	100,0%	58.476	100,0%	15,5%
Umsatzkosten	(2.)	37.734	55,9%	31.817	54,4%	18,6%
Rohertrag		**29.826**	**44,1%**	**26.659**	**45,6%**	**11,9%**
Vertriebskosten	(3.)	23.669	35,0%	23.429	40,1%	1,0%
Verwaltungskosten	(4.)	8.895	13,2%	12.756	21,8%	-30,3%
Sonstige betriebliche Erträge	(5.)	1.143	1,7%	528	0,9%	116,5%
Sonstige betriebliche Aufwendungen		0	0,0%	48	0,1%	-100,0%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		**-1.595**	**-2,4%**	**-9.045**	**-15,5%**	**82,4%**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	0,0%	2	0,0%	-75,0%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-612	-0,9%	-598	-1,0%	-2,4%
Finanzergebnis	(6.)	-612	-0,9%	-596	-1,0%	2,6%
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		**-2.207**	**-3,3%**	**-9.641**	**-16,5%**	**77,1%**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8.)	72	0,1%	-983	-1,7%	107,3%
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		**-2.135**	**-3,2%**	**-10.625**	**-18,2%**	**79,9%**
Ergebnis nach Ertragsteuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(7.)	**-3.908**	**-5,8%**	**-4.899**	**-8,4%**	**20,2%**
Ergebnis nach Ertragsteuern		**-6.043**	**-8,9%**	**-15.523**	**-26,5%**	**61,1%**
Ergebnisanteil der Aktionäre der elumeo SE		*-6.043*	*-8,9%*	*-15.523*	*-26,5%*	*61,1%*
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert) bezogen auf:						
- **Ergebnisanteil der Aktionäre gesamt**	(10.)	**-1,10**		**-2,82**		**61,1%**
- Ergebnisanteil der Aktionäre aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	(10.)	-0,39		-1,93		79,9%
- Ergebnisanteil der Aktionäre aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(10.)	-0,71		-0,89		20,2%

* Einige dargestellte Beträge weichen aufgrund von Fehlerberichtigungen von den Beträgen im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016 ab (siehe Abschnitt B. Grundlagen des Konzernabschlusses | Fehlerberichtigungen).

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Geschäftsjahre vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und 2016

TEUR | % der Umsatzerlöse	Ziffer	01.01. - 31.12.2017		01.01. - 31.12.2016		YoY in %
Ergebnis nach Ertragsteuern		**-6.043**	**-8,9%**	**-15.523**	**-26,5%**	**61,1%**
Bestandteile, die zukünftig in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:						
Differenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften		-1.419	-2,1%	1.755	3,0%	-180,8%
Sonstiges Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	(11.)	**-1.419**	**-2,1%**	**1.755**	**3,0%**	**-180,8%**
Differenzen aus der Währungsumrechnung aufgegebener Geschäftsbereiche		121	0,2%	1.222	2,1%	-90,1%
Sonstiges Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(11.)	**121**	**0,2%**	**1.222**	**2,1%**	**-90,1%**
Konzern-Gesamtergebnis		**-7.340**	**-10,9%**	**-12.547**	**-21,5%**	**41,5%**
Konzern-Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der elumeo SE		*-7.340*	*-10,9%*	*-12.547*	*-21,5%*	*41,5%*

Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2017 und 2016

AKTIVA

TEUR | % der Bilanzsumme	Ziffer	31.12.2017		31.12.2016		YoY in %
Langfristige Vermögenswerte						
Immaterielle Vermögenswerte	(12.)	755	1,4%	925	1,5%	-18,4%
Sachanlagen	(13.)	9.374	17,1%	11.244	18,1%	-16,6%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(17.)	394	0,7%	522	0,8%	-24,5%
Übrige Vermögenswerte	(18.)	1.871	3,4%	2.020	3,3%	-7,4%
Aktive latente Steuern	(29.)	1.866	3,4%	1.465	2,4%	27,3%
Summe langfristige Vermögenswerte		**14.258**	**26,1%**	**16.177**	**26,1%**	**-11,9%**
Kurzfristige Vermögenswerte						
Vorräte	(14.)	33.548	61,3%	38.933	62,7%	-13,8%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(15.)	2.963	5,4%	3.473	5,6%	-14,7%
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	(16.)	224	0,4%	279	0,4%	-19,7%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(17.)	43	0,1%	82	0,1%	-47,8%
Übrige Vermögenswerte	(18.)	1.675	3,1%	1.309	2,1%	27,9%
Zahlungsmittel	(19.)	1.512	2,8%	1.837	3,0%	-17,7%
Summe kurzfristige Vermögenswerte		**39.965**	**73,1%**	**45.912**	**73,9%**	**-13,0%**
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(7.)	485	0,9%	0	0,0%	n.a
Summe Aktiva		**54.709**	**100,0%**	**62.089**	**100,0%**	**-11,9%**

Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2017 und 2016

P A S S I V A

TEUR | % der Bilanzsumme	Ziffer	31.12.2017		31.12.2016		YoY in %
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	(20.)	5.500	10,1%	5.500	8,9%	0,0%
Kapitalrücklage	(20.),(21.)	34.179	62,5%	33.862	54,5%	0,9%
Bilanzgewinn/-verlust		-11.452	-20,9%	-5.408	-8,7%	-111,7%
Rücklage für Währungsumrechnung	(11.)	3.725	6,8%	5.022	8,1%	-25,8%
Summe Eigenkapital		**31.952**	**58,4%**	**38.975**	**62,8%**	**-18,0%**
Den Aktionären der elumeo SE zuzuordnen		*31.952*	*58,4%*	*38.975*	*62,8%*	*-18,0%*
Langfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	(22.)	3.382	6,2%	4.011	6,5%	-15,7%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(23.)	273	0,5%	573	0,9%	-52,4%
Rückstellungen	(24.)	676	1,2%	602	1,0%	12,3%
Übrige Verbindlichkeiten	(27.)	25	0,0%	25	0,0%	0,0%
Summe langfristige Schulden		**4.355**	**8,0%**	**5.211**	**8,4%**	**-16,4%**
Kurzfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	(22.)	7.577	13,9%	8.904	14,3%	-14,9%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(23.)	304	0,6%	311	0,5%	-2,3%
Rückstellungen	(24.)	547	1,0%	684	1,1%	-19,9%
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	(25.)	7	0,0%	11	0,0%	-32,7%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.340	13,4%	6.181	10,0%	18,7%
Erhaltene Anzahlungen		158	0,3%	111	0,2%	42,0%
Steuerverbindlichkeiten	(26.)	100	0,2%	0	0,0%	n.a
Übrige Verbindlichkeiten	(27.)	1.236	2,3%	1.701	2,7%	-27,4%
Summe kurzfristige Schulden		**17.270**	**31,6%**	**17.903**	**28,8%**	**-3,5%**
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	(7.)	1.132	2,1%	0	0,0%	n.a
Summe Passiva		**54.709**	**100,0%**	**62.089**	**100,0%**	**-11,9%**

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017

Anlass der Änderung		Den Aktionären der elumeo SE zuzuordnen				
TEUR	Ziffer	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzverlust	Rücklage für Währungsumrechnung	Summe Eigenkapital
01.01.2017		**5.500**	**33.862**	**-5.408**	**5.022**	**38.975**
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	(21.)		317			**317**
Sonstiges Ergebnis	(11.)				-1.297	**-1.297**
Ergebnis nach Ertragsteuern				-6.043		**-6.043**
Konzern-Gesamtergebnis				-6.043	-1.297	**-7.340**
31.12.2017		**5.500**	**34.179**	**-11.452**	**3.725**	**31.952**

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016

Anlass der Änderung		Den Aktionären der elumeo SE zuzuordnen				
TEUR	Ziffer	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn	Rücklage für Währungsumrechnung	Summe Eigenkapital
01.01.2016		**5.500**	**33.397**	**10.115**	**2.045**	**51.057**
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	(21.)		465			**465**
Sonstiges Ergebnis	(11.)				2.977	**2.977**
Ergebnis nach Ertragsteuern				-15.523		**-15.523**
Konzern-Gesamtergebnis				-15.523	2.977	**-12.547**
31.12.2016		**5.500**	**33.862**	**-5.408**	**5.022**	**38.975**

.

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Geschäftsjahre vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und 2016

TEUR	Ziffer	01.01. - 31.12.2017	01.01. - 31.12.2016	YoY in %
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		**-2.207**	**-9.641**	**77,1%**
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		-3.892	-4.463	12,8%
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		**-6.099**	**-14.105**	**56,8%**
+/- Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	(12.),(13.)	+1.606	+1.588	1,1%
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	(24.)	+41	+683	-94,0%
+/- Anteilsbasierte Vergütungen	(21.)	+317	+465	-31,8%
+/- Nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge		-1.310	+1.610	-181,4%
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	(13.)	+13	+0	>1.000%
- Nicht zahlungswirksame laufende Zinserträge		-0	-0	-5,0%
- Auszahlungen aus periodenfremden Zinsaufwendungen		-73	-299	75,7%
+ Nicht zahlungswirksame laufende Zinsaufwendungen		+33	+102	-67,8%
+ Einzahlungen aus Ertragsteuererstattungen		0	+5	-100,0%
- Ertragsteuerzahlungen	(26.)	-0	-164	100,0%
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	(14.)	+4.584	-2.512	282,5%
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen Vermögenswerte		-377	-1.476	74,5%
+/- Zunahme/Abnahme der sonstigen Schulden		+2.572	-2.234	215,1%
= Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	(28.)	**+5.199**	**-11.874**	**143,8%**
= Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(7.)	-3.224	+1.951	-265,2%

Konzern-Kapitalflussrechnung
(Fortsetzung)

für die Geschäftsjahre vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und 2016

TEUR	Ziffer	01.01. - 31.12.2017	01.01. - 31.12.2016	YoY in %
- Auszahlungen für den Erwerb immaterieller Vermögenswerte	(12.)	-6	-121	94,8%
- Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	(13.)	-225	-853	73,6%
+ Einzahlungen aus Anlageabgängen		+3	0	n.a
= Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	(28.)	**-229**	**-973**	**76,5%**
= Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(7.)	-2	-55	96,6%
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	(22.)	+2.273	+1.755	29,6%
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	(22.)	-3.989	-2.170	-83,8%
- Auszahlungen (netto) für finanzielle Verbindlichkeiten	(23.)	-288	-272	-6,0%
= Netto-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	(28.)	**-2.005**	**-688**	**191,4%**
= Netto-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(7.)	-8	+3	-354,9%
+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		-268	-11.635	97,7%
+/- Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds		-15	-26	41,9%
+/- Veränderung des Finanzmittelfonds durch Umgliederungen als Teil einer Veräußerungsgruppe		-43	0	n.a
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Berichtsperiode		+1.836	+13.498	-86,4%
= Finanzmittelfonds am Ende der Berichtsperiode		**+1.511**	**+1.836**	**-17,7%**
Überleitungsrechnung Finanzmittelfonds				
Zahlungsmittel	(19.)	+1.512	+1.837	-17,7%
- Kontokorrentkredite	(22.)	-1	-0	-304,9%
= Finanzmittelfonds am Ende der Berichtsperiode		**+1.511**	**+1.836**	**-17,7%**

Inhaltsverzeichnis

A. Informationen zum elumeo-Konzern 44

B. Grundlagen des Konzernabschlusses 45

C. Geänderte Standards und Interpretationen des IASB 47

Anzuwendendes Regelwerk 47

Neue, erstmals anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften des IASB 47

Erlassene, noch nicht anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften des IASB 48

D. Grundsätze der Konsolidierung 51

Konsolidierungskreis 51

Stichtag des Konzernabschlusses 52

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze 52

Schuldenkonsolidierung 52

Erfolgskonsolidierung 52

Funktionale Währung, Berichtswährung und Währungsumrechnung 52

Unternehmenszusammenschlüsse 53

E. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden 54

Klassifizierung in kurzfristige und langfristige Vermögenswerte und Schulden 54

Aufgegebene Geschäftsbereiche und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte 54

Immaterielle Vermögenswerte 55

Sachanlagen 55

Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten 56

Leasingverhältnisse – Konzern als Leasingnehmer 57

Latente Steuern 57

Vorräte 58

Finanzinstrumente 59

Bemessung des beizulegenden Zeitwerts 60

Gezeichnetes Kapital 61

Leistungen an Arbeitnehmer 61

Rückstellungen 62

Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen 63

Segmentberichterstattung 63

Ertrags- und Aufwandsrealisierung 63

Forschungs- und Entwicklungskosten 64

Erwartete Kundenretouren 64

Laufende und latenten Ertragsteuern 64

F. Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen 65

G. Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung 67
(1.) Umsatzerlöse 67
(2.) Umsatzkosten 68
(3.) Vertriebskosten 68
(4.) Verwaltungskosten 68
(5.) Sonstige betriebliche Erträge 69
(6.) Finanzergebnis 69
(7.) Aufgegebene Geschäftsbereiche 70
(8.) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 73
(9.) Personalaufwendungen 75
(10.) Ergebnis je Aktie 76
(11.) Sonstiges Ergebnis 77
H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz 78
(12.) Immaterielle Vermögenswerte 78
(13.) Sachanlagen 79
(14.) Vorräte 81
(15.) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 81
(16.) Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen 82
(17.) Sonstige finanzielle Vermögenswerte 83
(18.) Übrige Vermögenswerte 83
(19.) Zahlungsmittel 84
(20.) Eigenkapital 84
(21.) Anteilsbasierte Vergütungen 85
(22.) Finanzverbindlichkeiten 87
(23.) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten 89
(24.) Rückstellungen 90
(25.) Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen 91
(26.) Steuerverbindlichkeiten 91
(27.) Übrige Verbindlichkeiten 92
(28.) Ergänzende Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung 92
(29.) Latente Steuern 95
(30.) Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten 96
I. Sonstige Angaben 101
Management von finanziellen Risiken 101
Rechtliche Risiken 108
Segmentberichterstattung 108
Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen 113
Sonstige finanzielle Verpflichtungen 115
Ergänzende Erläuterungen nach HGB 117
Periodenfremde Aufwendungen und Erträge 121
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 122

Konzernanhang

A. Informationen zum elumeo-Konzern

Firma, Sitz, Gründung und Handelsregister des berichtenden Mutterunternehmens

elumeo SE, Erkelenzdamm 59/61, 10999 Berlin, Deutschland („Gesellschaft" oder „elumeo SE")

Die Gesellschaft wurde am 5. März 2014 unter der Firma „Atrium 66. Europäische VV SE" als Europäische Gesellschaft (SE) gegründet und wird im Handelsregister Berlin-Charlottenburg in der Abteilung B unter der Nr. 157 001 B geführt. In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 9. Juli 2014 wurde die Umfirmierung der Gesellschaft in elumeo SE beschlossen sowie die Satzung der Gesellschaft im Übrigen neu gefasst.

Die elumeo SE ist eine börsennotierte Gesellschaft in der Rechtsform einer Europäischen Gesellschaft (Societas Europaea) und Mutterunternehmen des elumeo-Konzerns. Die Gesellschaft hat eine monistische Leitungsstruktur mit dem Verwaltungsrat als Leitungs- und Kontrollorgan.

Der elumeo-Konzern wurde am 23. Oktober 2014 rechtlich durch Einbringung

- der Juwelo TV Deutschland GmbH, Berlin, Deutschland– die durch Gesellschafterbeschluss vom 12. Januar 2017 in Juwelo Deutschland GmbH („Juwelo Deutschland") umfirmiert wurde – und ihrer Tochtergesellschaften Juwelo Italia s.r.l., Rom, Italien („Juwelo Italia"), Rocks & Co Productions Ltd., Birmingham (vormals Warwick), Vereinigtes Königreich („R&C P"), und JTV Services GmbH, Berlin, Deutschland („JTVS"), sowie
- der Silverline Distribution Ltd., Hongkong, Volksrepublik China („Silverline"), und ihrer Tochtergesellschaft Porn Wong Kitt Company Limited, Bangkok, Thailand– die mit Datum vom 14. Dezember 2016 in PWK Jewelry Company Limited („PWK") umfirmiert wurde –

in die elumeo SE begründet. Die Einbringung stellte eine „Transaktion unter gemeinsamer Kontrolle" dar. Da Transaktionen unter gemeinsamer Kontrolle ausdrücklich aus dem Anwendungsbereich des IFRS 3 *Unternehmenszusammenschlüsse* ausgeschlossen sind und IFRS keine Richtlinien für die Rechnungslegung solcher Transaktionen enthält, wurde die Transaktion nach der Interessenzusammenführungsmethode abgebildet.

Geschäftstätigkeit des elumeo-Konzerns

Der elumeo-Konzern ist tätig in der Gestaltung, der Produktion und dem Vertrieb von Schmuck, Juwelierwaren, Edelsteinen und verwandten Produkten über Internet, Katalog, Fernsehen, Einzelhandel und über sonstige, insbesondere elektronische, Vertriebswege sowie in der Erbringung von damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Zu diesem Zweck hält die elumeo SE Beteiligungen an Unternehmen im In- und Ausland. Der elumeo-Konzern verkauft hauptsächlich selbst produzierten, handgefertigten Edelsteinschmuck zu wettbewerbsfähigen Preisen über direkte Vertriebskanäle wie Homeshopping-TV-Sender, Webshops, persönliche Shopping-Assistenten sowie über Mobile Apps und Smart-TV Apps. Das vielfältige Produktsortiment wird hauptsächlich in Thailand produziert und in den geographischen Märkten Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien, Vereinigtes Königreich („UK"), Frankreich, Spanien, Niederlande, Belgien sowie den Vereinigten Staaten von Amerika („USA") vertrieben. Die maßgebliche Vertriebsart sind interaktive Live-Angebote, die es den Kunden ermöglichen, gegeneinander um die präsentierten Schmuckstücke zu konkurrieren und den Preis mitzubestimmen. Ein zusätzlicher Vertriebsweg in den USA ist der Verkauf an dortige TV-Stationen zwecks Weiterverkaufs an Verbraucher (B2B-Geschäft).

Mit Datum vom 18. Dezember 2017 hat der elumeo-Konzern die Entscheidung des Verwaltungsrats bekanntgegeben, das verlustbringende Vertriebsgeschäft im Vereinigten Königreich einzustellen.

Genehmigung des Konzernabschlusses

Der Verwaltungsrat hat den Konzernabschluss am 19. März 2018 zur Veröffentlichung genehmigt.

B. Grundlagen des Konzernabschlusses

Anwendung der IFRSs

Der Konzernabschluss der elumeo SE für das zum 31. Dezember 2017 endende Geschäftsjahr wurde entsprechend der International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind („IFRSs"), erstellt. Darüber hinaus wurden die Vorschriften des § 315a Abs. 1 HGB berücksichtigt.

Der Konzernabschluss berücksichtigt alle IFRSs, die am Berichtsstichtag verabschiedet sind und deren Anwendung in der Europäischen Union verpflichtend ist.

Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss umfasst die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzern-Bilanz, die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und die Konzern-Kapitalflussrechnung. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich auf der Basis einer Bilanzierung der Vermögenswerte und Schulden zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Zur Überleitung des Ergebnisses nach Ertragsteuern der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auf das Konzern-Gesamtergebnis wird eine Konzern-Gesamtergebnisrechnung erstellt. Die Konzern-Bilanz gliedert die Vermögenswerte und Schulden entsprechend ihrer Fristigkeiten in kurzfristige oder langfristige Bestandteile.

Mit Datum vom 18. Dezember 2017 hat die elumeo SE eine Ad-hoc-Meldung nach Art. 17 MAR i. V. m. § 4 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1a WpAIV veröffentlicht, mit dem Inhalt, den verlustbringenden Geschäftsbetrieb im Vereinigten Königreich einzustellen. Im Ergebnis werden die Geschäftsaktivitäten der indirekt kontrollierten Tochtergesellschaften Rocks & Co UK Ltd., Birmingham, Vereinigtes Königreich („R&C UK"), und Rocks & Co Productions Ltd., Birmingham, Vereinigtes Königreich („R&C P"), im Konzernabschluss der elumeo SE für das zum 31. Dezember 2017 endende Geschäftsjahr nach den Vorschriften des IFRS 5 *Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche* als aufgegebener Geschäftsbereich (im Folgenden auch „Vertriebsgeschäft im Vereinigten Königreich") bilanziert.

Der aufgegebene Geschäftsbereich ist nicht im Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen enthalten und wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in einem gesonderten Posten als *Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen* dargestellt. Die mit dem aufgegeben Geschäftsbereich in Zusammenhang stehenden Vermögenswerte und Schulden, die nicht durch andere Gesellschaften des elumeo-Konzerns fortgeführt werden, sind in der Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2017 unter gesonderten Posten als *Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte* bzw. als *Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten* dargestellt. Der aufgegebene Geschäftsbereich ist nicht in den detaillierten Angaben zur Zusammensetzung der Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungsstätigkeit enthalten und wird in der Konzern-Kapitalflussrechnung in jeweils gesonderten Posten als *Netto-Cashflow aus aufgegebenen Geschäftsbereichen* dargestellt. Alle Anhangangaben enthalten die Beträge der fortzuführenden Geschäftsbereiche, sofern nichts anderes angegeben ist.

Der Konzernabschluss wird in Euro („EUR") erstellt. Die Angaben erfolgen in Tausend Euro („TEUR") bzw. Millionen Euro („EUR Mio."). Aufgrund der Anwendung des IFRS 5 weicht der Konzernabschluss von der Darstellung des am 23. März 2017 veröffentlichten Konzernabschlusses für das zum 31. Dezember 2016 endende Geschäftsjahr („Konzernabschluss 2016" oder „Vorjahr") ab. Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die in Klammern dargestellten Vergleichsangaben auf den nach den Vorschriften des IFRS 5 dargestellten Konzernabschluss 2016. Darüber hinaus können sich Vergleichsangaben auf den Jahresvergleich der Geschäftsjahre 2017 und 2016 („YoY") beziehen.

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Textverweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozent, usw.) auftreten.

Fehlerberichtigungen

Im Geschäftsjahr 2017 hat der elumeo-Konzern festgestellt, dass in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des mit Datum vom 23. März 2017 veröffentlichten Konzernabschlusses 2016 Abschreibungen auf ausgewählte Vermögenswerte des Sachanlagevermögens, die dem Verwaltungsbereich des elumeo-Konzerns zuzuordnen sind, unter den Vertriebskosten ausgewiesen wurden. Auswirkungen auf das Ergebnis nach Ertragsteuern, die Konzern-Bilanz oder die Konzern-Kapitalflussrechnung haben sich nicht ergeben.

Der Fehler wurde berichtigt, indem die Vertriebskosten um Abschreibungen in Höhe von TEUR 151 reduziert und die Verwaltungskosten entsprechend erhöht wurden. Von den umgegliederten Abschreibungen entfielen insgesamt TEUR 134 auf fortzuführende Geschäftsbereiche und TEUR 17 auf aufgegebene Geschäftsbereiche.

Erläuterungen zu Alternative Leistungskennzahlen

Der elumeo-Konzern verwendet in seiner Finanzberichterstattung Alternative Leistungskennzahlen (Alternative Performance Measures) („APMs"), die in den anzuwendenden IFRSs nicht geregelt sind. Für weitere Informationen zu der Definition, der Verwendung und den Grenzen der Verwendbarkeit der alternativen Leistungskennzahlen sowie zu den angewandten Rechnungsmethoden und den Überleitungen wird auf http://www.elumeo.com/investor-relations/publikationen/erlaeuterung-alternative-leistungskennzahlen verwiesen.

C. Geänderte Standards und Interpretationen des IASB

Anzuwendendes Regelwerk

Grundlage der Rechnungslegung nach IFRS sind die von der Kommission der Europäischen Gemeinschaften im Rahmen des Endorsement-Verfahrens für die Europäische Union übernommenen Rechnungslegungsstandards des International Accounting Standards Board („IASB").

Neue, erstmals anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften des IASB

Die folgenden neuen Standards, Interpretationen und Änderungen der IAS/IFRSs, die für die elumeo SE praktische Relevanz haben, wurden innerhalb der Berichtsperiode verpflichtend oder freiwillig angewendet.

Standard/Interpretation		Veröffentlichung durch das IASB	Anwendungszeitpunkt IASB	Auswirkungen auf elumeo-Konzern
IAS 7	Kapitalflussrechnung (Initiative zur Verbesserung von Angabepflichten - Änderungen an IAS 7)	29.01.2016	01.01.2017	bedeutsam
IAS 12	Ansatz von aktiven latenten Steuern bei nicht realisierten Verlusten (Änderungen an IAS 12)	19.01.2016	01.01.2017	unbedeutend
IFRSs	Verbesserungen an den IFRSs, Zyklus 2014-2016	08.12.2016	01.01.2017	unbedeutend

IAS 7 – Kapitalflussrechnung: Offenlegungsinitiative

Im Januar 2016 wurden durch die Angabeninitiative (Änderungen an IAS 7) des IASB Klarstellungen an IAS 7 vorgenommen. Diese betreffen ergänzende Angaben, die es ermöglichen, Veränderungen bei den Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit (Cashflow aus Finanzierungstätigkeit) zu beurteilen, darunter zahlungswirksame und nicht zahlungswirksame Veränderungen (z. B. Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung). Der Standard ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen.

Der elumeo-Konzern hat die erforderlichen Angaben nach IAS 7 in Abschnitt [H.(28.)] dargestellt.

IAS 12 – Ertragsteuern: Ansatz latenter Steueransprüche für nicht realisierte Verluste

Im Januar 2016 wurden durch das IASB Änderungen an IAS 12 vorgenommen. Darin wird insbesondere der Ansatz von aktiven latenten Steuern bei nicht realisierten Verlusten klargestellt.

Ein latenter Steueranspruch wird für abzugsfähigen Differenzen nur in dem Maße angesetzt, wie es wahrscheinlich ist, dass zukünftig ein zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das eine abzugsfähige temporäre Differenz verwendet werden kann. Bei der Beurteilung darüber ist zu berücksichtigen, ob geltende Steuerrechte die Verrechnung steuerlicher Verluste einschränken. Ist dies der Fall, hat die Beurteilung getrennt für die abzugsfähigen temporären Differenzen der jeweils gleichen Art zu erfolgen. Des Weiteren enthält die Änderung Leitlinien, wie ein Unternehmen künftig zu versteuerndes Einkommen zu ermitteln hat und inwieweit dabei die Realisierung von Vermögenswerten über deren Buchwert hinaus berücksichtigt werden kann. Die Änderungen sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen.

Der elumeo-Konzern hat die Änderung rückwirkend angewendet. Ihre Anwendung hat jedoch keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

IFRS 12 – Klarstellung der Angaben zu Beteiligungen an verbundenen Unternehmen

Im Dezember 2016 wurden im Rahmen der Verbesserungen an den IFRSs durch das IASB Änderungen an IFRS 12 vorgenommen. Darin wird der Anwendungsbereich des Standards dahingehend klargestellt, dass die Angabevorschriften grundsätzlich auch für Tochterunternehmen, gemeinsame Vereinbarungen, assoziierte Unternehmen und nicht konsolidierte strukturierte Unternehmen erforderlich sind, die als zu Veräußerungszwecken gehalten, als zu Ausschüttungszwecken gehalten oder als aufgegeben Geschäftsbereiche nach IFRS 5 *Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche* klassifiziert sind. Der Änderungen sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen.

Zwar hat der elumeo-Konzern zum 31. Dezember 2017 das Vertriebsgeschäft im Vereinigten Königreich als aufgegebenen Geschäftsbereich klassifiziert, jedoch hatten die Änderungen an IFRS 12 keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Darüber hinaus hat das IASB noch weitere Standards bzw. Änderungen von Standards veröffentlicht, die im laufenden Geschäftsjahr 2017 erstmals anzuwenden sind, aber auf den Konzernabschluss des elumeo-Konzerns keine wesentlichen Auswirkung haben.

Erlassene, noch nicht anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften des IASB

Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Konzernabschlusses bekanntgemachte, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards, Interpretationen und Änderungen des IAS/IFRSs, die für die elumeo SE praktische Relevanz haben, werden nachfolgend dargestellt. Soweit nichts anderes angegeben ist, sind diese für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem angegebenen Anwendungszeitpunkt beginnen.

Standard/Interpretation		Veröffentlichung durch das IASB	Anwendungs-zeitpunkt IASB	Voraussichtliche Auswirkungen auf elumeo-Konzern
IFRS 9	Finanzinstrumente	12.11.2009/ 28.10.2010/ 16.12.2011/ 19.11.2013/ 24.07.2014	01.01.2018	bedeutsam
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	28.05.2014	01.01.2018	bedeutsam
IFRS 16	Leasingverhältnisse	13.01.2016	01.01.2019	bedeutsam

IFRS 9 - Finanzinstrumente

Im Juli 2014 hat das IASB die finale Fassung des IFRS 9 veröffentlicht. Der neue Standard vereinheitlicht die Vorgaben zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten und führt ein neues Modell zur Wertminderung finanzieller Vermögenswerte ein. Es basiert in erster Linie auf dem Geschäftsmodell des Unternehmens und den Cashflows des betreffenden Finanzinstruments. IFRS 9 beinhaltet ein Bewertungsmodell, das neben eingetretenen Wertverlusten auch die Erfassung zu erwartender Verluste erfordert. Darüber hinaus wurden die im November 2013 veröffentlichten Regelungen zum Hedge Accounting in den finalen IFRS 9 übernommen. Die bisherigen Vorschriften des IAS 39 *Finanzinstrumente: Angaben* werden damit ersetzt. Der Standard, der nunmehr im Rahmen des Endorsement-Verfahrens freigegeben wurde, ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen.

Der elumeo-Konzern erwartet aus der erstmaligen Anwendung des Standards keine wesentlichen Änderungen im Ausweis und der Erfassung finanzieller Vermögenswerte und Schulden.

IFRS 15 - Erlöse aus Verträgen mit Kunden

IFRS 15 wurde im Mai 2014 veröffentlicht und begründet ein neues Fünf-Stufen-Modell, das für die Erfassung von Umsatzerlösen aus Kundenverträgen gelten wird. Nach IFRS 15 wird der Umsatz mit dem Betrag realisiert, welcher der Gegenleistung entspricht, die das Unternehmen voraussichtlich für die Lieferungen und Leistungen von Waren oder die Erbringung von Dienstleistungen an den Kunden erhalten wird. Umsatzerlöse werden realisiert, wenn der Kunde die Verfügungsmacht über die Güter oder Dienstleistungen erhält. Die Grundsätze in IFRS 15 bieten einen strukturierteren Ansatz zur Bewertung und Erfassung von Umsatzerlösen. Der neue Standard, der nunmehr im Endorsement-Verfahren freigegeben wurde, gilt für alle Unternehmen und ersetzt alle aktuellen Anforderungen zur Umsatzrealisierung nach IFRS. Es ist, bei zulässiger vorzeitiger Anwendung, entweder eine vollständige oder modifizierte rückwirkende Anwendung für Geschäftsjahre erforderlich, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen.

Beim Verkauf der Schmuckstücke (Güter) an den Kunden erfolgt die Erfassung der Umsatzerlöse im elumeo-Konzern derzeit mit Lieferung der Ware (Güter) an den Kunden, was als derjenige bestimmte Zeitpunkt definiert ist, zu dem der Kunde den Übergang der wesentlichen Risiken und Chancen (Eigentumsübergang) akzeptiert. Die Umsatzerlöse werden zu diesem Zeitpunkt erfasst, sofern ihre Höhe und ihre Kosten verlässlich bestimmt werden können, der Erhalt der vertraglich vereinbarten Gegenleistung (fixiertes Entgelt) bereits erfolgt oder wahrscheinlich ist und der elumeo-Konzern kein weiteres Verfügungsrecht über die Ware hat.

Nach IFRS 15 werden Umsatzerlöse erfasst, sobald der Kunde die Beherrschung über die Ware erlangt. Der Übergang von Risiken und Chancen ist nach IFRS 15 für die Erfassung von Umsatzerlösen nicht zwingend erforderlich. Der Zeitpunkt der Erfassung der Umsatzerlöse im elumeo-Konzern ist grundsätzlich vergleichbar mit dem Zeitpunkt nach IFRS 15. In der Folge erwartet der elumeo-Konzern keine wesentlichen Auswirkungen auf die Erfassung der Umsatzerlöse im Konzernabschluss.

Den Kunden des elumeo-Konzerns ist grundsätzlich die Rückgabe der Ware gestattet (Rückgaberecht). Die Umsatzerlöse werden derzeit erfasst, sofern eine verlässliche Schätzung der erwarteten Kundenretouren möglich ist und alle übrigen Kriterien der Umsatzrealisierung erfüllt sind.

Nach IFRS 15 werden Umsatzerlöse für Verträge mit Rückgaberecht erfasst, sofern wahrscheinlich ist, dass die kumulativen Umsatzerlöse nicht wesentlich zu korrigieren sind. Die Schätzung der erwarteten Kundenretouren erfolgt im elumeo-Konzern auf Basis zuverlässiger historischer Erfahrungswerte, so dass die zu erfassenden Umsatzerlöse hinreichend sicher bestimmbar sind.

Das Entgelt als Gegenleistung des Kunden für die Übertragung der Ware ist im elumeo-Konzern eindeutig vereinbart. Insgesamt ergeben sich hinsichtlich der Bestimmung des Transaktionspreises nach IFRS 15 keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Der elumeo-Konzern führt derzeit eine detaillierte Überprüfung der Auswirkungen der Anwendung von IFRS 15 auf den Konzernabschluss durch und beabsichtigt, den neuen Standard zum vorgeschriebenen Stichtag umzusetzen. Im Rahmen der modifizierten rückwirkenden Anwendung sollen die nach den zuvor geltenden Standards berichteten Beträge beibehalten und, sofern erforderlich, der Konzernabschluss durch Erfassung der kumulierten Auswirkungen aus der Anwendung des IFRS 15 in Form einer Anpassung des Anfangssaldos des Eigenkapitals zum Zeitpunkt der Erstanwendung (Beginn der Berichtsperiode) angepasst werden.

Der elumeo-Konzern geht davon aus, dass die Anwendung der Vereinfachungen für erfüllte Verträge keine praktische Relevanz haben wird, da die Leistungsverpflichtung des elumeo-Konzerns grundsätzlich auf einen klar bestimmten Zeitpunkt fällt. Insgesamt werden keine wesentlichen Auswirkungen aus der Anwendung von IFRS 15 auf den Konzernabschluss erwartet.

IFRS 16 - Leasingverhältnisse

IFRS 16 wurde im Januar 2016 veröffentlicht und regelt Grundsätze für den Ansatz, den Ausweis und die Anhangangaben hinsichtlich Leasingverhältnissen. IFRS 16 sieht (entgegen IAS 17) für den Leasingnehmer ein einheitliches Bilanzierungsmodell vor. Nach dem neuen Rechnungslegungsmodell hat der Leasingnehmer die Vermögenswerte und Schulden aus sämtlichen Leasingvereinbarungen in der Bilanz zu erfassen. Hiervon ausgenommen sind im Wege eines Wahlrechts Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten sowie Leasingverhältnisse, die geringwertige Vermögenswerte zum Gegenstand haben. Für den Leasinggeber unterscheidet IFRS 16 für Bilanzierungszwecke weiterhin zwischen Finanzierungs- und Operating-Leasingverhältnissen.

Der elumeo-Konzern hat mit der Beurteilung der möglichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss begonnen. Grundsätzlich wurden dahingehend Auswirkungen identifiziert, dass im elumeo-Konzern neue Vermögenswerte und Schulden aus Operating-Leasingverhältnisse für die Nutzung von Räumlichkeiten sowie die Verbreitung und Ausstrahlung von Fernsehprogrammen zu bilanzieren sind. Der Umfang der Operating-Leasingverhältnisse, für die die zukünftige Bilanzierung abschließend zu prüfen ist, orientiert sich an den in Abschnitt [I.: Sonstige finanzielle Verpflichtungen] dargestellten (Brutto-)Mindestzahlungsverpflichtungen aus nicht kündbaren vertraglichen Vereinbarungen. Bisher wurde nicht entschieden, ob die existierenden Ausnahmeregelungen in Anspruch genommen werden. In Hinblick auf die Finanzierungsleasingverhältnisse des elumeo-Konzerns werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet.

Darüber hinaus hat das IASB noch weitere Standards bzw. Änderungen von Standards veröffentlicht, die künftig anzuwenden sind (z. B. Änderungen an IFRS 2: Einstufung und Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen), aber auf den Konzernabschluss des elumeo-Konzerns keine Auswirkung haben werden.

D. Grundsätze der Konsolidierung

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 umfasst den Abschluss des Mutterunternehmens elumeo SE und der von der Gesellschaft direkt oder mittelbar beherrschten Tochtergesellschaften. Die elumeo SE beherrscht ein Beteiligungsunternehmen gemäß IFRS 10 *Konzernabschlüsse* nur dann, wenn sie alle nachfolgenden Eigenschaften besitzt:

- die Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen (d. h. die Gesellschaft verfügt über bestehende Rechte, die ihr die Möglichkeit einräumen, die maßgeblichen Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens zu bestimmen),
- eine Risikobelastung in Form oder ein Anrecht auf schwankende(r) Renditen aus ihrem Engagement mit dem Beteiligungsunternehmen und
- die Fähigkeit, ihre Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen dergestalt zu nutzen, dass dadurch das Ergebnis des Beteiligungsunternehmens der Höhe nach beeinflusst wird.

Von Beherrschung ist regelmäßig auszugehen, wenn eine Stimmrechtsmehrheit vorliegt. Um diese Annahme zu stützen oder wenn die elumeo SE weniger als die Mehrheit der Stimmrechte oder vergleichbarer Rechte eines Beteiligungsunternehmens besitzt, bezieht die Gesellschaft alle relevanten Sachverhalte und Umstände ein, um zu beurteilen, ob sie ein Beteiligungsunternehmen beherrscht, darunter:

- die Stimmrechte und die potentiellen Stimmrechte der Gesellschaft,
- die vertraglichen Vereinbarungen mit den übrigen Stimmrechtsinhabern des Beteiligungsunternehmens und
- Rechte, die sich aus anderen vertraglichen Vereinbarungen ergeben.

Sofern neue Sachverhalte und Umstände darauf hinweisen, dass hinsichtlich eines oder mehrerer Merkmale der Beherrschung Änderungen eingetreten sind, so beurteilt die Gesellschaft erneut, ob sie Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen ausübt oder nicht. Die Konsolidierung eines Beteiligungsunternehmens beginnt, wenn die elumeo SE die Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen erlangt, und endet, wenn die elumeo SE die Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen verliert. Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen eines Beteiligungsunternehmens, welches im Laufe eines Geschäftsjahres erworben oder veräußert wurde, sind im Konzernabschluss ab dem Tag, an dem die elumeo SE die Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen erlangte, bis zum Tag, an dem die Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen endete, enthalten.

Eine Veränderung der Beteiligungsverhältnisse an einem Beteiligungsunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion erfasst.

Sofern die Gesellschaft die Beherrschung über ein Beteiligungsunternehmen verliert, werden die entsprechenden Vermögenswerte (einschließlich eines Geschäfts- oder Firmenwertes), die Schulden, die Minderheitenanteile und andere Eigenkapitalbestandteile entkonsolidiert, wobei ein sich ergebender Gewinn oder Verlust in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird. Jeder gegebenenfalls im elumeo-Konzern verbleibende Minderheitenanteil wird zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet.

Der Konsolidierungskreis hat sich im Geschäftsjahr 2017 wie folgt geändert:

- Gründung der Vertriebsgesellschaft schmuck.de G&S GmbH, Berlin, deren Geschäftsanteile zu 100,0% von der Juwelo Deutschland GmbH gehalten werden.

Im Ergebnis erhöhte sich die Anzahl der konsolidierten Unternehmen im elumeo-Konzern zum 31. Dezember 2017 auf 10 Gesellschaften (31. Dezember 2016: 9 Gesellschaften). Für weitere Informationen zum Konsolidierungskreis wird auf Abschnitt [I.: Ergänzende Erläuterungen nach HGB | Anteilsbesitz] verwiesen.

Die von der Einstellung des Vertriebsgeschäfts im Vereinigten Königreich betroffenen beiden Tochtergesellschaften werden solange in den Konsolidierungskreis einbezogen, bis entweder die Beherrschung durch die elumeo SE endet oder die Gesellschaften abgewickelt sind.

Stichtag des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017 umfasst die Berichtsperiode vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 („Geschäftsjahr", „Berichtsjahr" oder „Berichtsperiode"). Sämtliche in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften haben ein dem Kalenderjahr identisches Geschäftsjahr.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind nach den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens aufgestellt.

Schuldenkonsolidierung

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden konzerninterne Forderungen und konzerninterne Verbindlichkeiten aufgerechnet. Aufrechnungsdifferenzen werden, soweit sie in der Berichtsperiode entstanden sind, erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Erfolgskonsolidierung

Im Rahmen der Erfolgskonsolidierung werden konzerninternen Erträge und Aufwendungen grundsätzlich verrechnet und Zwischenergebnisse eliminiert. Aufrechnungsdifferenzen werden, soweit sie in der Berichtsperiode entstanden sind, erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung zwischen fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen kann, sofern es für eine aussagekräftigere Darstellung der finanziellen Auswirkungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erforderlich ist, alternativ nach einer wirtschaftlichen Betrachtungsweise erfolgen.

Funktionale Währung, Berichtswährung und Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung erfolgt auf Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 *Auswirkungen von Wechselkursänderungen* nach der modifizierten Stichtagsmethode. Die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem ein Unternehmen tätig ist und in dem es hauptsächlich Zahlungsmittel erwirtschaftet bzw. verwendet, wird als dessen funktionale Währung bezeichnet. Die funktionale Währung des Mutterunternehmens elumeo SE ist der Euro. Der Konzernabschluss wird in EUR als Berichtswährung aufgestellt.

Fremdwährungstransaktionen werden von den Konzernunternehmen zunächst zu dem am Tag des Geschäftsvorfalls jeweils gültigen Kassakurs in ihre funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskassakurses in die funktionale Währung umgerechnet. Alle Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Aufwendungen und Erträge werden in saldierter Form ausgewiesen.

Die Vermögenswerte und Schulden von Tochtergesellschaften, deren Abschlüsse in einer anderen funktionalen Währung als dem EUR aufgestellt sind, werden zum Berichtsstichtag zum Wechselkurs am Berichtsstichtag in EUR umgerechnet. Erträge und Aufwendungen in der Ergebnisrechnung werden zum Berichtsstichtag mit dem gewichteten Durchschnittskurs der Berichtsperiode umgerechnet. Das Eigenkapital der Tochtergesellschaften wird zum jeweiligen historischen Wechselkurs umgerechnet. Die Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der in ausländischer Währung erstellten Abschlüsse werden im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Rücklage für Währungsumrechnung im Eigenkapital ausgewiesen.

Nachfolgend sind die bei der Erstellung des Konzernabschlusses verwendete Wechselkurse für die wesentlichen Fremdwährungen des elumeo-Konzerns aufgeführt:

Fremdwährung	Stichtagskurs			Durchschnittskurs		
EUR	**31.12.2017**	31.12.2016	YoY in %	**01.01. - 31.12.2017**	01.01. - 31.12.2016	YoY in %
Britisches Pfund (GBP)	1,1267	1,1687	-3,6%	1,1415	1,2247	-6,8%
Thailändischer Baht (THB)	0,0256	0,0265	-3,4%	0,0261	0,0256	2,0%
US-Dollar (USD)	0,8347	0,9498	-12,1%	0,8872	0,9041	-1,9%

In Folge des Referendums zum Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union („Brexit") vom 23. Juni 2016 kam es zu Verlusten des GBP-Wechselkurses gegenüber der funktionalen Währung EUR des elumeo-Konzerns sowie gegenüber den wesentlichen Fremdwährungen USD und THB, die eine wesentliche Rolle in der produktionsseitigen Beschaffung spielen.

Mit Datum zum 1. Januar 2017 wurde die funktionale Währung der Silverline Distribution Ltd. von USD auf EUR umgestellt. Hiermit wurde dem Umstand Rechnung getragen, dass die wesentlichen Liefer- und Leistungsbeziehungen, die in Form des Einkaufs von Fertigen Erzeugnissen von der konzerneigenen Produktionsgesellschaft PWK und der Distribution an die Vertriebsgesellschaft Juwelo Deutschland GmbH bestehen, in EUR abgewickelt werden.

Unternehmenszusammenschlüsse

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Die Anschaffungskosten im Rahmen von Unternehmens- und Geschäftserwerben werden mit dem anteiligen Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt verrechnet. Ein aus der Verrechnung entstehender positiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und aktiviert. Negative Unterschiedsbeträge werden sofort erfolgswirksam erfasst. Der Erwerbszeitpunkt stellt den Zeitpunkt dar, an dem die Beherrschung über das erworbene Unternehmen bzw. Geschäft erlangt wird.

Im Geschäftsjahr 2017 erfolgten keine Unternehmenszusammenschlüsse.

E. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Klassifizierung in kurzfristige und langfristige Vermögenswerte und Schulden

Der elumeo-Konzern gliedert seine Vermögenswerte und Schulden in der Konzern-Bilanz grundsätzlich in kurzfristige und langfristige Vermögenswerte und Schulden.

Ein Vermögenswert ist als kurzfristig einzustufen, wenn:

- die Realisierung des Vermögenswerts innerhalb des normalen Geschäftszyklus erwartet oder der Vermögenswert zum Verkauf oder Verbrauch innerhalb dieses Zeitraums gehalten wird,
- der Vermögenswert primär für Handelszwecke gehalten wird,
- die Realisierung des Vermögenswerts innerhalb von zwölf Monaten nach dem Berichtsstichtag erwartet wird oder
- es sich um Zahlungsmittel handelt, es sei denn, der Tausch oder die Nutzung des Vermögenswerts zur Erfüllung einer Verpflichtung ist für einen Zeitraum von mindestens zwölf Monaten nach dem Berichtsstichtag eingeschränkt.

Alle anderen Vermögenswerte werden als langfristig eingestuft.

Eine Verbindlichkeit ist als kurzfristig einzustufen, wenn:

- die Erfüllung der Schuld innerhalb des normalen Geschäftszyklus erwartet wird,
- die Schuld primär für Handelszwecke gehalten wird,
- die Erfüllung der Schuld innerhalb von zwölf Monaten nach dem Berichtsstichtag erwartet wird oder
- der elumeo-Konzern kein uneingeschränktes Recht zur Verschiebung der Erfüllung der Schuld um mindestens zwölf Monate nach dem Berichtsstichtag hat.

Alle anderen Verbindlichkeiten werden als langfristig eingestuft.

Latente Steueransprüche und -schulden werden grundsätzlich als langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden ausgewiesen.

Aufgegebene Geschäftsbereiche und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Der elumeo-Konzern klassifiziert Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen als zur Veräußerung gehalten, wenn der zugehörige Buchwert nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden wird. Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Verwertungskosten bewertet.

Die Klassifizierungskriterien als zur Veräußerung gehalten gelten nur dann als erfüllt, wenn die Einstellung der Nutzung der Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen höchst wahrscheinlich und der Vermögenswert oder die Veräußerungsgruppe im gegenwärtigen Zustand sofort verwertbar ist. Hinsichtlich der erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung der Einstellung der Nutzung sollte gelten, dass es unwahrscheinlich ist, dass wesentliche Änderungen an der Einstellung der Nutzung vorgenommen werden oder, dass die Entscheidung der Einstellung der Nutzung rückgängig gemacht wird. Das Management muss beschlossen haben, die geplante Einstellung der Nutzung durchzuführen, von der erwartet wird, dass sie innerhalb von einem Jahr ab dem Zeitpunkt der Klassifizierung erfolgen wird.

Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben. Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte und Schulden werden in der Konzern-Bilanz als separate Posten ausgewiesen.

Sämtliche in diesem Konzernabschluss als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte und Schulden stehen im Zusammenhang mit einer als aufgegebenen Geschäftsbereich klassifizierten Veräußerungsgruppe.

Eine Veräußerungsgruppe wird als aufgegebener Geschäftsbereich eingestuft, wenn sie ein Bestandteil eines Unternehmens oder des Konzerns ist, der entweder bereits veräußert oder als zur Veräußerung gehalten eingestuft bzw. dessen Nutzung nicht fortgesetzt wird und:

- einen gesonderten wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellt,
- Teil eines einzelnen abgestimmten Plans zur Veräußerung bzw. Einstellung der Nutzung eines gesonderten wesentlichen Geschäftszweigs oder geografischen Geschäftsbereichs ist oder
- bei dem es sich um ein Tochterunternehmen handelt, das ausschließlich mit der Absicht einer Weiterveräußerung erworben wurde.

Aufgegebene Geschäftsbereiche sind nicht im Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen enthalten und werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in einem gesonderten Posten als Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen dargestellt.

Für weitere Information zum aufgegebenen Geschäftsbereich wird auf Abschnitt [G.(7.)] verwiesen.

Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer zeitlich bestimmten Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden über die voraussichtliche betriebliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich auf ihre Werthaltigkeit hin geprüft und werden nicht planmäßig abgeschrieben (Impairment-only-Ansatz). Die Nutzungsdauer wird jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbestimmten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Ist dies nicht der Fall, wird die Einschätzung von einer unbestimmten zu einer begrenzten Nutzungsdauer prospektiv geändert.

Sachanlagen

Bauten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden über die voraussichtliche betriebliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Eigene Grundstücke werden zu Anschaffungskosten ohne Verminderung um planmäßige Abschreibungen bewertet (Impairment-only-Ansatz).

Bauten auf eigenen Grundstücken und eigene Grundstücke werden ausschließlich betrieblich genutzt.

Einbauten in gemietete Gebäude werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und über die Restlaufzeiten der zugrunde liegenden Mietverträge unter Berücksichtigung von Verlängerungsoptionen oder, sofern zutreffend, über die kürzere betriebliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Sonstige Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden über die voraussichtliche betriebliche Nutzungsdauer vorgenommen.

In Bau befindliche Bauten und sonstige Sachanlagen („Anlagen in Bau") für Herstellungs-, Vertriebs- oder Verwaltungszwecke werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, sofern zutreffend, abzüglich erfasster Wertminderungen bilanziert.

Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten

Abschreibungsdauern und -methoden

Die Abschreibungen werden grundsätzlich, basierend auf den betriebsspezifischen Einschätzungen, planmäßig linear über folgende betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern vorgenommen:

Nutzungsdauer	Jahre
Immaterielle Vermögenswerte	2-5
Bauten auf eigenen Grundstücken	20
Einbauten in gemietete Gebäude	10
Technische Anlagen und Maschinen	5-15
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-10

Die Abschreibungsdauer/-methode der Vermögenswerte mit einer bestimmten Nutzungsdauer wird mindestens zum Ende jeder Berichtsperiode überprüft und bei Bedarf prospektiv angepasst. Die aufgrund von Änderungen der erwarteten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer oder des erwarteten Verbrauchs des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens des Vermögenswerts erforderlichen Änderungen der Abschreibungsdauer/-methode werden als Änderungen von Schätzungen behandelt.

Vermögenswerte werden entweder infolge eines Abgangs ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswertes kein wirtschaftlicher Nutzen erwartet wird. Ein Gewinn oder Verlust aus dem Abgang eines Vermögenswertes wird als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Restbuchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Berichtsperiode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Wertminderungstest

Der elumeo-Konzern überprüft an jedem Berichtsstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung (Wertminderungsindikatoren) für in der Konzern-Bilanz ausgewiesene nicht finanzielle Vermögenswerte vorliegen. Sind solche Wertminderungsindikatoren erkennbar bzw. ist eine jährliche Überprüfung vorgeschrieben, wird ein Wertminderungstest durchgeführt. Sofern ein Vermögenswert wertgemindert ist, werden aufwandswirksame Wertminderungen erfasst. Um die Höhe des entsprechenden Wertminderungsaufwands zu bestimmen, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes ermittelt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert eines Vermögenswertes.

Als beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wird der Betrag bezeichnet, der durch den Verkauf eines Vermögenswertes in einer Transaktion zu Marktbedingungen zwischen sachverständigen vertragswilligen Parteien erzielt werden könnte. Die Bestimmung des Nutzungswertes erfolgt anhand der erwarteten abgezinsten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse. Dabei wird ein marktgerechter Zinssatz vor Steuern, der die Risiken des Vermögenswertes widerspiegelt, die sich noch nicht in den geschätzten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüssen niederschlagen, zugrunde gelegt.

Wird der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes niedriger als sein Buchwert eingeschätzt, wird dieser auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben. Der Wertminderungsaufwand wird sofort ergebniswirksam erfasst. Bei einer Wertaufholung in einer Folgeperiode wird der Buchwert des Vermögenswertes entsprechend dem festgestellten erzielbaren Betrag angepasst. Die Wertaufholungsobergrenze wird durch die Höhe der fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten bestimmt, die sich ergeben, wenn keine Wertminderung in den Vorperioden erfasst worden wäre. Die Wertaufholung wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Leasingverhältnisse – Konzern als Leasingnehmer

Der elumeo-Konzern ist Leasingnehmer von Sachanlagen. Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis darstellt, wird auf Basis des wirtschaftlichen Gehalts der Vereinbarung über den Vermögenswert zum Zeitpunkt des Abschlusses der Vereinbarung getroffen. Die Feststellung erfordert eine Einschätzung darüber, ob die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswerts oder bestimmter Vermögenswerte abhängig ist und, ob die Vereinbarung ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswerts einräumt, selbst wenn dieses Recht in einer Vereinbarung nicht ausdrücklich festgelegt ist.

Leasingverhältnisse werden als Finanzierungsleasing (Finance Lease) klassifiziert, wenn durch die zugrunde liegenden Leasingbedingungen im Wesentlichen alle typischerweise mit dem Eigentum einhergehenden Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übergehen. Alle Leasinggeschäfte, bei denen der elumeo-Konzern als Leasingnehmer aufgrund bestimmter Kriterien als wirtschaftlicher Eigentümer anzusehen ist, werden nach IAS 17 *Leasingverhältnisse* als Finance Lease bilanziert. Alle anderen Leasingverhältnisse werden als Operating-Leasingverhältnisse (Operate Lease) klassifiziert.

Gemietete Vermögenswerte, bei denen es sich wirtschaftlich um Anlagenkäufe mit langfristiger Finanzierung handelt, sind als Finance Lease einzustufen. Sie werden im Zugangszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstandes oder mit dem niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen angesetzt. Die entsprechende finanzielle Verbindlichkeit wird in der Konzern-Bilanz als Leasingverbindlichkeit unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Abschreibung der zum 31. Dezember 2017 in der Konzern-Bilanz des elumeo-Konzerns unter den Sachanlagen ausgewiesenen technischen Anlagen und Maschinen aus Finance Lease erfolgt linear planmäßig über eine voraussichtliche betriebliche Nutzungsdauer von acht Jahren.

Beim Operate Lease wird der Leasinggegenstand nicht aktiviert. Die Leasingzahlungen (Mietaufwendungen) werden stattdessen linear über die Laufzeit der Leasingverhältnisse aufwandswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Wesentliche Operate Leases im elumeo-Konzern betreffen die Anmietung von Geschäftsräumen.

Latente Steuern

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt unter Anwendung der Liability-Methode auf Basis der Vorschriften des IAS 12 *Ertragsteuern*. Latente Steuern werden aufgrund von temporären Differenzen (temporary concept) zwischen im IFRS-Konzernabschluss angesetzten Buchwerten und den Wertansätzen der Steuerbilanz gebildet, sofern diese Differenzen in der Zukunft zu Steuerentlastungen oder Steuerbelastungen führen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt dabei unter Berücksichtigung der Steuersätze und Steuervorschriften, deren Geltung im Zeitpunkt der Umkehr der Differenzen erwartet wird. Latente Steueransprüche auf temporäre Differenzen und Verlustvorträge werden nur dann angesetzt, sofern ihre Realisierbarkeit in näherer Zukunft hinreichend gesichert erscheint.

Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst, mit Ausnahme von:

- latenten Steuerschulden aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalls weder das Periodenergebnis nach IFRS noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst,
- latenten Steuerschulden aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochtergesellschaften stehen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und nicht genutzte Steuergutschriften in dem Maße erfasst, in dem es hinreichend wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen welches die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können, mit Ausnahme von:

- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall entstehen, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalls weder das Periodenergebnis nach IFRS noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst,
- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochtergesellschaften stehen, wenn es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden oder kein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen aufgerechnet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Berichtsstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass zukünftig ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen welches der latente Steueranspruch verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Berichtsstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs mit hinreichender Wahrscheinlichkeit ermöglicht.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der elumeo-Konzern einen einklagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden. Zum 31. Dezember 2017 und 2016 erfolgten keine Verrechnungen, da grundsätzlich keine latenten Steuerschulden bestanden.

Vorräte

Unter den Vorräten werden Vermögenswerte bilanziert, die im Rahmen der Produktion (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) eingesetzt werden sollen, die sich zum Bilanzstichtag bereits im Produktionsprozess befinden (Unfertige Erzeugnisse) oder die zum Verkauf (Fertige Erzeugnisse und Handelswaren) gehalten werden. Darüber hinaus werden geleistete Anzahlungen auf Vorräte ausgewiesen.

Die Vorräte werden grundsätzlich zum jeweils niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Kosten, die angefallen sind, um das Produkt an seinen derzeitigen Ort zu bringen oder in seinen derzeitigen Zustand zu versetzen, werden wie folgt bilanziert:

- Rohstoffe: Anschaffungskosten auf Basis des First-in-First-out-Prinzips,
- Unfertige und fertige Erzeugnisse: Herstellungskosten beinhalten direkt zurechenbare Material- und Personalkosten sowie einen auf Basis einer Normalauslastung ermittelten Anteil an den Fertigungsgemeinkosten ohne Berücksichtigung von Fremdkapitalkosten.
- Handelswaren: Anschaffungskosten auf Basis des First-in-First-out-Prinzips.

Der Nettoveräußerungswert stellt dabei den voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten dar. Wertminderungen auf den Nettoveräußerungswert erfolgen, sofern zutreffend, für Bestände mit geringer Umschlagshäufigkeit bzw. auf Grundlage der voraussichtlichen Absatzmöglichkeiten der betreffenden Produkte.

Finanzinstrumente

Allgemeine Angaben

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder zu einem Eigenkapitalinstrument führt. Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Konzern-Bilanz angesetzt, wenn der elumeo-Konzern Vertragspartei eines Finanzinstruments wird. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus diesen finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder die finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen werden. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Finanzielle Vermögenswerte

Im elumeo-Konzern bestehen nur finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „Darlehen und Forderungen". Darlehen und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Beim erstmaligen Ansatz erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Die angefallenen Transaktionskosten werden in die Zugangsbewertung einbezogen. In der Folgezeit werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Dieser Bewertungskategorie werden die Forderungen aus Lieferungen, die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen, die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sowie die Zahlungsmittel zugeordnet.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Der elumeo-Konzern ermittelt zu jedem Berichtsstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegen. Ein finanzieller Vermögenswert oder eine Gruppe von finanziellen Vermögenswerten gilt nur dann als wertgemindert, wenn in Folge eines oder mehrerer Ereignisse, die nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswerts eintraten, objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen und dieser Schadensfall eine Auswirkung auf die erwarteten künftigen Cashflows des finanziellen Vermögenswerts oder der Gruppe der finanziellen Vermögenswerte hat. Ein Wertminderungsverlust ist erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

Die Wertminderungen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden auf der Basis von pauschalierten Wertberichtigungen vorgenommen, die mit Hilfe von vertriebskanal- und länderspezifischen Wertberichtigungssätzen auf Basis von historischen Ausfallquoten und weiteren wertbeeinflussenden Faktoren ermittelt werden.

Forderungen werden einschließlich der damit verbundenen Wertberichtigung ausgebucht, wenn sie einerseits als uneinbringlich eingestuft werden und andererseits sämtliche Sicherheiten in Anspruch genommen und verwertet wurden. Erhöht oder verringert sich die Höhe eines geschätzten Wertminderungsaufwands in einer folgenden Berichtsperiode aufgrund eines Ereignisses, das nach der Erfassung der Wertminderung eintrat, wird der früher erfasste Wertminderungsaufwand durch Anpassung des Wertberichtigungskontos erfolgswirksam erhöht oder verringert. Wird eine ausgebuchte Forderung aufgrund eines Ereignisses, das nach der Ausbuchung eintrat, später wieder als einbringlich eingestuft, wird der entsprechende Betrag unmittelbar im sonstigen betrieblichen Ergebnis erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Bei den finanziellen Verbindlichkeiten handelt es sich im elumeo-Konzern ausschließlich um solche der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten". Diese werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten und in der Folgebewertung gemäß der Effektivzinsmethode bewertet. Dieser Bewertungskategorie werden die Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kreditorischen Debitoren, die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen und die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten zugeordnet.

Saldierung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und somit der Nettobetrag in der Konzern-Bilanz ausgewiesen, wenn:

- zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen und
- beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis oder gleichzeitig mit der Realisierung des betreffenden Vermögenswerts herbeizuführen.

Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird im elumeo-Konzern grundsätzlich davon ausgegangen, dass ein Geschäftsvorfall, in dessen Rahmen der Verkauf eines Vermögenswerts oder die Übertragung einer Schuld erfolgt, entweder stattfindet auf dem:

- Hauptmarkt für den Vermögenswert bzw. die Schuld oder
- vorteilhaftesten Markt für den Vermögenswert bzw. die Schuld, sofern kein Hauptmarkt vorhanden ist.

Der beizulegende Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer Schuld bemisst sich anhand der Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung für den Vermögenswert bzw. die Schuld zugrunde legen würden. Hierbei wird davon ausgegangen, dass die Marktteilnehmer in ihrem besten wirtschaftlichen Interesse handeln. Im Konzernabschluss wird der beizulegende Zeitwert für die Bewertung bzw. die Angabepflichten grundsätzlich auf dieser Grundlage ermittelt. Hiervon ausgenommen sind:

- anteilsbasierte Vergütungen gemäß IFRS 2 *Anteilsbasierte Vergütungen*,
- Leasingverhältnisse gemäß IAS 17 sowie
- Bewertungsansätze, die dem beizulegenden Zeitwert ähneln, aber insgesamt nicht entsprechen (z. B. Nettoveräußerungswert gemäß IAS 2 *Vorräte* oder Nutzungswert gemäß IAS 36 *Wertminderung von Vermögenswerten*).

Der elumeo-Konzern wendet Bewertungsmethoden an, die unter den jeweiligen Umständen sachgerecht sind und für die in hinreichendem Umfang Daten zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zur Verfügung stehen. Dabei sind beobachtbare Eingangsparameter den nicht beobachtbaren Eingangsparametern vorzuziehen.

Der beizulegende Zeitwert ist nicht immer als Marktpreis verfügbar. Regelmäßig muss er auf Basis verschiedener Bewertungsparameter ermittelt werden. Sämtliche Vermögenswerte und Schulden, für die der beizulegende Zeitwert bestimmt wird, werden in Abhängigkeit von der Verfügbarkeit und Bedeutung beobachtbarer Eingangsparameter in die nachfolgend beschriebene Bemessungshierarchie eingeordnet. Die Klassifizierung basiert auf dem beobachtbaren Parameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist:

- Stufe 1: Eingangsparameter sind auf aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Preise für identische Vermögenswerte und Schulden.
- Stufe 2: Bewertungsverfahren bei denen der niedrigste Eingangsparameter, der sich wesentlich auf die Bewertung auswirkt, entweder direkt oder indirekt beobachtbar ist.
- Stufe 3: Bewertungsverfahren bei denen der niedrigste Eingangsparameter, der sich wesentlich auf die Bewertung auswirkt, nicht beobachtbar ist.

Sofern Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss auf wiederkehrender Basis zum beizulegenden Zeitwert erfasst werden, bestimmt der elumeo-Konzern, ob Umgruppierungen zwischen den Stufen der Hierarchie stattgefunden haben.

Für Informationen zu den als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerte und Schulden im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (der aufgegebenen Geschäftsbereiche), die im Konzernabschluss grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, wird auf Abschnitt [G.(7.)]) verwiesen.

Für Informationen zu den sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die im Konzernabschluss nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, deren beizulegender Zeitwert aber ausgewiesen wird, wird auf Abschnitt [H.(30.)] verwiesen.

Zu den Berichtsstichtagen bewertet der elumeo-Konzern keine in den Anwendungsbereich des IFRS 13 fallenden Vermögenswerte oder Schulden zu einem beizulegenden Zeitwert, der wesentlich von deren Buchwert abweicht.

Gezeichnetes Kapital

Die der Ausgabe von Stammaktien unmittelbar zurechenbaren Kosten werden als Abzug vom Eigenkapital erfasst. Ertragsteuern in Bezug auf Transaktionskosten einer Eigenkapitaltransaktion werden, sofern zutreffend, in Übereinstimmung mit IAS 12 *Ertragsteuern* bilanziert.

Leistungen an Arbeitnehmer

Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Verpflichtungen aus kurzfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer werden als Aufwand erfasst, sofern die damit verbundene Arbeitsleistung erbracht wird. Eine Schuld ist für den erwartungsgemäß zu zahlenden Betrag zu erfassen, wenn der elumeo-Konzern gegenwärtig eine rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, diesen Betrag aufgrund einer vom Arbeitnehmer erbrachten Arbeitsleistung zu zahlen und die Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Anteilsbasierte Vergütungen

Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente an Arbeitnehmer der Gesellschaft und an andere, die vergleichbare Dienstleistungen erbringen, werden unter Anwendung eines geeigneten Bewertungsmodells gemäß IFRS 2 zum beizulegenden Zeitwert des Eigenkapitalinstruments am Tag der Gewährung bewertet. Der beizulegende Zeitwert wird über denjenigen Zeitraum als Aufwand mit einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals erfasst, in dem die Arbeitnehmer einen uneingeschränkten Anspruch auf die Vergütungszusage (Erdienungszeitraum) erwerben. Der als Aufwand zu erfassende Betrag ist in der Folge so anzupassen, dass die Anzahl der Zusagen widergespiegelt wird, für die die entsprechenden Dienst- und Leistungsbedingungen erwartungsgemäß erfüllt werden. Im Ergebnis basiert der als Aufwand erfasste Betrag auf der Anzahl der Zusagen, die die entsprechenden Bedingungen am Ende des Erdienungszeitraums erfüllen. Für anteilsbasierte Vergütungen mit Nichtausübungsbedingungen (z. B. kapitalmarktabhängige Leistungsbedingungen) wird der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung unter Berücksichtigung dieser Bedingungen ermittelt. Eine Anpassung der Unterschiede zwischen erwarteten und tatsächlichen Ergebnissen ist nicht vorzunehmen. Für weitere Information über die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der anteilsbasierten Vergütungen im elumeo-Konzern wird auf Abschnitt [H.(21.)] verwiesen.

Anteilsbasierte Vergütungen mit einem Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente an Arbeitnehmer von Tochtergesellschaften der elumeo SE werden ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert des Eigenkapitalinstruments am Tag der Gewährung bewertet.

Der elumeo-Konzern hat keine anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich zugesagt.

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden als Aufwand erfasst, wenn der elumeo-Konzern Kosten für eine Umstrukturierung erfasst oder das Angebot derartiger Leistungen nicht mehr zurückziehen kann.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gemäß IAS 37 *Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen* gebildet, wenn der elumeo-Konzern eine gegenwärtige (rechtliche und/oder faktische) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses hat, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und darüber hinaus die Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Die Rückstellungshöhe wird unter Berücksichtigung aller aus der Verpflichtung erkennbaren Risiken bestmöglich geschätzt. Dabei wird grundsätzlich von dem Erfüllungsbetrag mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit ausgegangen. Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden, sofern wesentlich, auf den Berichtsstichtag abgezinst.

Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern, die aus der Beendigung eines Arbeitsverhältnisses durch den Arbeitgeber (Kündigung) aus Restrukturierungs- oder sonstigen Maßnahmen resultieren, werden angesetzt, sofern sie am Bilanzstichtag bereits vertraglich konkretisiert wurden bzw. bei noch nicht ausgesprochenen Abfindungszahlungen bzw. Vergütungsfortzahlungszusagen in Folge von Freistellung bereits konkret absehbar sind.

Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten stellen zum einen Verpflichtungen dar, deren Existenz vom Eintreten eines oder mehrerer zukünftiger Ereignisse abhängt, die nicht vollständig durch den elumeo-Konzern beeinflusst werden können. Zum anderen fallen hierunter bestehende Verpflichtungen, für die zum Bilanzstichtag nicht mit überwiegend hoher Wahrscheinlichkeit mit einem Vermögensabfluss zu rechnen ist oder für die die Höhe des Vermögensabflusses nicht hinreichend zuverlässig bestimmt werden kann.

Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind nicht in der Konzern-Bilanz zu erfassen, sondern separat im Konzernanhang zu erläutern.

Segmentberichterstattung

Die Resourcenallokation und die Bewertung der Ertragskraft einzelner Geschäftsaktivitäten werden im elumeo-Konzern durch den Verwaltungsrat der elumeo SE als Hauptentscheidungsträger wahrgenommen. Die Segmentabgrenzung und die Auswahl der dargestellten Kennzahlen erfolgen nach IFRS 8 *Geschäftssegmente* grundsätzlich in Übereinstimmung mit den internen Steuerungs- und Berichtssystemen (Management Approach). Die der Ermittlung zugrunde liegenden Kennzahlen werden aus dem nach IFRS erstellten Konzernabschluss abgeleitet.

Für weitere Informationen zu den Segmenten des elumeo-Konzerns wird auf Abschnitt [I.: Segmentberichterstattung] verwiesen.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Die Erfassung von Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt gemäß IAS 18 *Erlöse* zum Zeitpunkt der Leistungserbringung, sofern es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem elumeo-Konzern zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann. Erträge werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder der zu beanspruchenden Gegenleistung unter Berücksichtigung vertraglich festgelegter Zahlungsbedingungen bewertet, wobei Steuern oder andere Abgaben unberücksichtigt bleiben. Die Umsatzerlöse werden um Erlösschmälerungen gemindert.

Die Ertragsrealisierung setzt darüber hinaus die Erfüllung der nachfolgenden Ansatzkriterien voraus:

- Bei der Veräußerung von Waren an Kunden liegt die Leistungserbringung grundsätzlich zu dem Zeitpunkt vor, an dem die Waren in das wirtschaftliche Eigentum des Kunden übergegangen sind. Der Übergang des wirtschaftlichen Eigentums, einschließlich der damit verbundenen maßgeblichen Risiken und Chancen, ist dabei nicht an den Übergang des rechtlichen Eigentums gebunden.
- Sofern bei Produktverkäufen Rückgaberechte vereinbart sind, wird der Umsatz nur dann realisiert, wenn entsprechende Erfahrungswerte vorliegen. Auf Basis dieser Erfahrungswerte aus der Vergangenheit werden die voraussichtlichen Rückgaben betragsmäßig geschätzt und umsatzmindernd abgegrenzt.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zinsen werden periodengerecht – unter Anwendung der Effektivzinsmethode – als Aufwand bzw. Ertrag in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Der elumeo-Konzern betreibt keine Forschung, um neue wissenschaftliche und technische Erkenntnisse zu erlangen. Die Entwicklungstätigkeiten beschränken sich auf die Pflege und Weiterentwicklung der genutzten Unternehmenssoftware bestehend aus unternehmensinternen Web-Anwendungen und Nutzersoftware wie Mobile Apps und Smart-TV-Apps. Die angefallenen Kosten für die Entwicklungstätigkeiten, die im Wesentlichen Personalkosten beinhalten, wurden nicht aktiviert, sondern aufwandswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, da die Aktivierungsvoraussetzungen insgesamt nicht vorlagen.

Erwartete Kundenretouren

Der elumeo-Konzern bildet die erwartete Rücksendung von Handelswaren in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung brutto ab und schmälert die Erlöse um den geschätzten retournierten Umsatz in voller Höhe. Der beim Versand aufwandswirksam erfasste Wareneinsatz wird in Höhe der geschätzten Retouren korrigiert.

Laufende und latenten Ertragsteuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag der Berichtsperiode setzten sich aus laufenden, gestundeten und latenten Steuern zusammen. Steuern werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst wurden. Ertragsteuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital verbucht werden, werden nicht in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, sondern direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis innerhalb der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst.

F. Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Die Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit IFRS erfordert vom Verwaltungsrat und dem erweiterten Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die Auswirkungen auf die im Konzernabschluss angewendeten Rechnungslegungsmethoden und die dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die damit im Zusammenhang stehenden Angaben haben. Obwohl diese Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen nach bestem Wissen des Verwaltungsrats und erweiterten Managements, basierend auf den gegenwärtigen Ereignissen und Maßnahmen, erfolgen, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen abweichen.

Ermessensentscheidungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Wesentliche Ermessensentscheidungen wurden insbesondere in Hinblick auf die folgenden Bereiche vorgenommen:

- Bewertung von Vorräten (siehe Abschnitt [E.: Vorräte] und Abschnitt [H.(14.)]) sowie
- Ansatz und Bewertung von Rückstellungen für Kundenretouren (siehe Abschnitt [E.: Erwartete Kundenretouren] und Abschnitt [H.(24.)].

Darüber hinaus wurden die eingestellten Vertriebsaktivitäten im Vereinigten Königreich als aufgegebener Geschäftsbereich im Sinne des IFRS 5 eingestuft, da es sich nach Einschätzung des Managements hierbei um einen gesonderten, wesentlichen Geschäftszweig bzw. geografischen Geschäftsbereich handelt. Maßgeblich für diese Ermessensentscheidung waren folgende Tatsachen:

- Der Anteil der im Vereinigten Königreich erwirtschafteten Umsatzerlöse (2017: EUR 8,5 Mio.) an den gesamten Umsatzerlösen des elumeo-Konzerns (2017: 76,0 Mio.) ist wesentlich.
- Der Anteil des im Vereinigten Königreich erwirtschafteten Ergebnisses (Ergebnis nach Ertragsteuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen) (2017: EUR -3,9 Mio.) an dem Konzernergebnis nach Ertragsteuern (2017: EUR -6,0 Mio.) ist wesentlich.
- Der Anteil der im Vereinigten Königreich tätigen Mitarbeiter an den gesamten Mitarbeitern der europäischen Vertriebsaktivitäten des elumeo-Konzerns ist mit ca. 9,2% wesentlich.
- Die eingestellten Vertriebsaktivitäten betreffen einen separaten geographischen Bereich.

Bei der Ermittlung des Ergebnisses nach Ertragsteuern und der Netto-Cashflows aus aufgegebenen Geschäftsbereichen waren insbesondere bei der Zuordnung ausgewählter Posten der Gewinn- und Verlustrechnung, Vermögenswerte und Schulden sowie hinsichtlich der künftigen Geschäftsentwicklung des elumeo-Konzerns qualifizierte Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen erforderlich.

Für weitere Information zum aufgegebenen Geschäftsbereich wird auf Abschnitt [G.(7.)] verwiesen.

Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten

Im Folgenden werden die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie die sonstigen wesentlichen Quellen von Schätzungsunsicherheiten zum Berichtsstichtag angegeben. Hieraus können wesentliche Risiken entstehen, die eine Anpassung der in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich machen können:

- Werthaltigkeit immaterieller Vermögenswerte (siehe Abschnitt [E.: Immaterielle Vermögenswerte] und Abschnitt [H.(12.)]),
- Nutzungsdauer von Sachanlagen (siehe Abschnitt [E.: Sachanlagen] und Abschnitt [H.(13.)]),

- Ansatz und Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch eigene Eigenkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert (siehe Abschnitt [E.: Leistungen an Arbeitnehmer | Anteilsbasierte Vergütungen] und Abschnitt [H.(21.)]) sowie
- Ansatz und Bewertung von Rückstellungen, Eventualschulden und -forderungen (siehe Abschnitt [E.: Rückstellungen] und Abschnitt [H.(24.)]).

Sämtliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen basieren auf den tatsächlichen Verhältnissen und Einschätzungen des Verwaltungsrats am Berichtsstichtag sowie der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung des elumeo-Konzerns unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Entwicklung seines wirtschaftlichen Umfeldes. Wird im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung festgestellt, dass sich diese Rahmenbedingungen abweichend entwickeln, werden die Annahmen sowie die Buchwerte der in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden angepasst.

G. Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Die folgenden Anhangangaben enthalten die nach den Vorschriften des IFRS 5 auf fortzuführende Geschäftsbereiche entfallenden Beträge, sofern nichts anderes angegeben ist.

(1.) Umsatzerlöse

TEUR | % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2017		01.01. - 31.12.2016		YoY in %
Erlöse aus Produktverkäufen	67.501	99,9%	58.427	99,9%	15,5%
Sonstige Erlöse	59	0,1%	49	0,1%	20,5%
Umsatzerlöse	**67.560**	**100,0%**	**58.476**	**100,0%**	**15,5%**

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Produkterlöse nach Regionen (erfasst nach dem eingetragenen Firmensitz der veräußernden Gesellschaft):

TEUR | % der Erlöse aus Produktverkäufen	01.01. - 31.12.2017		01.01. - 31.12.2016		YoY in %
Deutschland	52.907	78,4%	44.284	75,8%	19,5%
Italien	10.001	14,8%	10.163	17,4%	-1,6%
Übrige Länder	4.593	6,8%	3.980	6,8%	15,4%
Erlöse aus Produktverkäufen	**67.501**	**100,0%**	**58.427**	**100,0%**	**15,5%**

Die Zusammensetzung der Erlöse aus Produktverkäufen nach Vertriebskanälen ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

TEUR | % der Erlöse aus Produktverkäufen	01.01. - 31.12.2017		01.01. - 31.12.2016		YoY in %
Erlöse aus TV-Vertrieb und sonstigen Kanälen	39.679	58,8%	37.750	64,6%	5,1%
Erlöse aus eCommerce-Vertrieb	23.328	34,6%	17.105	29,3%	36,4%
Erlöse aus B2B-Vertrieb	4.495	6,7%	3.572	6,1%	25,8%
Erlöse aus Produktverkäufen	**67.501**	**100,0%**	**58.427**	**100,0%**	**15,5%**

(2.) Umsatzkosten

Die Umsatzkosten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR | % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2017		01.01. - 31.12.2016		YoY in %
Sachkosten	35.507	52,6%	26.663	45,6%	33,2%
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an Handelswaren	-2.418	-3,6%	1.228	2,1%	-296,9%
Personalkosten	4.181	6,2%	3.475	5,9%	20,3%
Abschreibungen	465	0,7%	451	0,8%	3,0%
Umsatzkosten	**37.734**	**55,9%**	**31.817**	**54,4%**	**18,6%**

(3.) Vertriebskosten

Die Vertriebskosten beinhalten die nachfolgenden Aufwendungen:

TEUR | % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2017		01.01. - 31.12.2016 angepasst*		YoY in %
Kosten der TV-Übertragung	8.369	12,4%	9.291	15,9%	-9,9%
Personalkosten	6.297	9,3%	6.297	10,8%	0,0%
Personaldienstleistungen	1.190	1,8%	1.479	2,5%	-19,5%
Marketingkosten	2.407	3,6%	1.852	3,2%	30,0%
Abschreibungen	407	0,6%	398	0,7%	2,4%
Sonstige Vertriebskosten	4.999	7,4%	4.112	7,0%	21,6%
Vertriebskosten	**23.669**	**35,0%**	**23.429**	**40,1%**	**1,0%**

* Einige dargestellte Beträge weichen aufgrund von Fehlerberichtigungen von den Beträgen im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016 ab (siehe Abschnitt B. Grundlagen des Konzernabschlusses | Fehlerberichtigungen).

(4.) Verwaltungskosten

TEUR | % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2017		01.01. - 31.12.2016 angepasst*		YoY in %
Personalkosten	3.714	5,5%	4.489	7,7%	-17,3%
Abschreibungen	734	1,1%	739	1,3%	-0,7%
Anteilsbasierte Vergütungen	317	0,5%	465	0,8%	-31,8%
Nettoverluste aus Währungsumrechnung	0	0,0%	2.832	4,8%	-100,0%
Sonstige Sachkosten	4.131	6,1%	4.230	7,2%	-2,4%
Verwaltungskosten	**8.895**	**13,2%**	**12.756**	**21,8%**	**-30,3%**

* Einige dargestellte Beträge weichen aufgrund von Fehlerberichtigungen von den Beträgen im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016 ab (siehe Abschnitt B. Grundlagen des Konzernabschlusses | Fehlerberichtigungen).

Die Personalkosten beinhalten die Aufwendungen für die Mitarbeiter für die Pflege und Entwicklung der Unternehmenssoftware bestehend aus unternehmensinternen Web-Anwendungen und Nutzersoftware wie Mobile Apps und Smart-TV-Apps.

Die Nettoverluste aus Währungsumrechnung in 2016 beinhalteten Nettoaufwendungen von rund TEUR 3.064 aus der Währungsumrechnung konzerninterner monetärer Posten bzw. der Erfolgskonsolidierung. Diese Währungsgewinne und -verluste sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen. Für weitere Informationen zur Zusammensetzung der Nettowährungseffekte (mit konzernfremden Dritten) aus Finanzinstrumenten wird auf Abschnitt [H.(30.)] verwiesen.

(5.) Sonstige betriebliche Erträge

TEUR | % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2017		01.01. - 31.12.2016		YoY in %
Erträge aus Kostenweiterbelastungen an Vertriebspartner	491	0,7%	444	0,8%	10,7%
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	30	0,0%	4	0,0%	590,4%
Nettoerträge aus Währungsumrechnung	577	0,9%	0	0,0%	n.a
Sonstige periodenfremde Erträge	1	0,0%	39	0,1%	-96,3%
Übrige sonstige betriebliche Erträge	44	0,1%	41	0,1%	6,2%
Sonstige betriebliche Erträge	**1.143**	**1,7%**	**528**	**0,9%**	**116,5%**

Die Erträge aus Kostenweiterbelastungen resultieren aus der Erstattung betrieblicher Aufwendungen durch den Kooperationspartner Kat Florence Design Limited und resultieren aus einem in 2016 geschlossenen Kooperationsvertrag und beinhalten im Wesentlichen Personal- und Vertriebskosten.

Die Nettoerträge aus Währungsumrechnung beinhalten Nettoerträge in Höhe von rund TEUR 503 aus der Währungsumrechnung konzerninterner monetärer Posten bzw. der Erfolgskonsolidierung.

(6.) Finanzergebnis

TEUR | % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2017		01.01. - 31.12.2016		YoY in %
Zinserträge aus Bankguthaben	0	0,0%	1	0,0%	-86,7%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0%	0	0,0%	-40,1%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**0**	**0,0%**	**2**	**0,0%**	**-75,0%**
Zinsaufwendungen aus Finanzverbindlichkeiten (Bankdarlehen und Kontokorrentkredite)	-583	-0,9%	-562	-1,0%	-3,7%
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	-29	0,0%	-36	-0,1%	19,7%
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0%	0	0,0%	n.a
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**-612**	**-0,9%**	**-598**	**-1,0%**	**-2,4%**
Finanzergebnis	**-612**	**-0,9%**	**-596**	**-1,0%**	**-2,6%**

(7.) Aufgegebene Geschäftsbereiche

Am 18. Dezember 2017 hat der elumeo-Konzern die Entscheidung des Verwaltungsrats bekanntgegeben, das verlustbringende Vertriebsgeschäft im Vereinigten Königreich einzustellen. Das operative Vertriebsgeschäft (Sendebetrieb) wurde mit Datum vom 18. Dezember 2017 eingestellt. Die verbleibenden Verwaltungstätigkeiten sollen innerhalb eines Jahres ab dem Abschlussstichtag geschlossen sein. Das Vertriebsgeschäft (einschließlich der zugehörigen Verwaltungstätigkeiten) wurde daher zum 31. Dezember 2017 als aufgegebener Geschäftsbereich klassifiziert. Die dem aufgegebenen Geschäftsbereich zuzuordnen Vermögenswerte und Schulden werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, sofern davon auszugehen ist, dass diese nicht durch andere fortzuführende Geschäftsbereiche des elumeo-Konzerns genutzt werden können. Im Zuge der Klassifizierung als aufgegebener Geschäftsbereich ist das Vertriebsgeschäft im Vereinigten Königreich nicht mehr im Segment Sonstiges Vertriebsgeschäft der Segmentberichterstattung enthalten.

Gewinn- und Verlustrechnung der aufgegebenen Geschäftsbereiche

Das Ergebnis nach Ertragsteuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen stellt sich wie folgt dar:

TEUR | % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2017		01.01. - 31.12.2016		YoY in %
Umsatzerlöse	8.474	100,0%	12.983	100,0%	-34,7%
Umsatzkosten	7.318	86,4%	8.447	65,1%	-13,4%
Rohertrag	**1.156**	**13,6%**	**4.536**	**34,9%**	**-74,5%**
Vertriebskosten	2.468	29,1%	6.058	46,7%	-59,3%
Verwaltungskosten	2.568	30,3%	2.941	22,6%	-12,7%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12	0,1%	0	0,0%	n.a
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	**-3.892**	**-45,9%**	**-4.463**	**-34,4%**	**12,8%**
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	**-3.892**	**-45,9%**	**-4.463**	**-34,4%**	**12,8%**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-16	-0,2%	-435	-3,4%	96,2%
Ergebnis nach Ertragsteuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	**-3.908**	**-46,1%**	**-4.899**	**-37,7%**	**20,2%**
Ergebnisanteil der Aktionäre der elumeo SE	*-3.908*	*-46,1%*	*-4.899*	*-37,7%*	*20,2%*
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert) bezogen auf den Ergebnisanteil der Aktionäre aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	**-0,71**		**-0,89**		**20,2%**

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden

Die Hauptgruppen der Vermögenswerte und Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurden, setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR | % der Bilanzsumme	31.12.2017	
Vermögenswerte		
Sachanlagen	0	0,0%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	216	0,4%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	159	0,3%
Übrige Vermögenswerte	67	0,1%
Zahlungsmittel	43	0,1%
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	485	0,9%
Schulden		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-9	0,0%
Rückstellungen	-260	-0,5%
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	0	0,0%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-170	-0,3%
Übrige Verbindlichkeiten	-694	-1,3%
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-1.132	-2,1%
Reinvermögen, das in direktem Zusammenhang zu den aufgegebenen Geschäftsbereichen steht	**-647**	**-1,2%**

Die Sachanlagen hatten zum 31. Dezember 2016 einen Restbuchwert von TEUR 360.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 216 betreffen Forderungen gegen Endkunden und Zahlungsabwicklungsdienstleister (31. Dezember 2016: TEUR 165).

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte entfallen mit TEUR 156 auf Kautionen und Sicherheitsleistungen (31. Dezember 2016: TEUR 161) und mit TEUR 3 auf Forderungen gegen Betriebsangehörige (31. Dezember 2016: TEUR 0).

Die übrigen Vermögenswerte beinhalten TEUR 64 für geleistete Vorauszahlungen (31. Dezember 2016: TEUR 140), TEUR 3 für debitorische Kreditoren (31. Dezember 2016: TEUR 9) und TEUR 0 für Forderungen aus Steuern (31. Dezember 2016: TEUR 126).

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten entfallen mit TEUR 9 auf Kreditkartenverbindlichkeiten (31. Dezember 2016: TEUR 17).

Die Rückstellungen betreffen mit TEUR 17 erwartete Kundenretouren (31. Dezember 2016: TEUR 61), TEUR 215 für Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern aus Abfindungen und bezahlter Freistellung (31. Dezember 2016: TEUR 42) und TEUR 28 für Rückbauverpflichtungen für angemietete Räumlichkeiten (31. Dezember 2016: TEUR 0).

Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen betrugen zum 31. Dezember 2016 insgesamt TEUR 11 und aus Lieferungen und Leistungen TEUR 1.117.

Die übrigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR | % der Bilanzsumme	31.12.2017		31.12.2016		YoY in %
Kreditorische Debitoren	300	0,5%	298	0,5%	0,4%
Sonstige abgegrenzte Verbindlichkeiten	19	0,0%	12	0,0%	62,7%
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	324	0,6%	334	0,5%	-3,0%
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	28	0,1%	40	0,1%	-30,6%
Sonstige Verbindlichkeiten	24	0,0%	13	0,0%	81,9%
Übrige Verbindlichkeiten	**694**	**1,3%**	**697**	**1,1%**	**-0,4%**

Beizulegende Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden

Die Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden entsprechen zu den Bilanzstichtagen näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten. Das Management geht davon, dass keine wesentlichen Transaktions- bzw. Verwertungskosten bei der Bemessung der beizulegenden Zeitwerte zu berücksichtigen sind. Die Bemessung der beizulegenden Zeitwerte nach IFRS 13 erfolgte grundsätzlich unter Verwendung wesentlicher beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 2 der Bemessungshierarchie).

Für die Vermögenswerte, die grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, hat der elumeo-Konzern festgestellt, dass die Buchwerte zum Zeitpunkt obiger Klassifizierung näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten entsprechen. Die Einschätzung zum beizulegenden Zeitwert ist in Hinblick auf Zahlungsmittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige (nicht-finanziellen) Vermögenswerte im Wesentlichen auf die kurzen Laufzeiten dieser Instrumente bzw. in Hinblick auf kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte (Mietkaution) ergänzend auf eine Verzinsung zu marktüblichen Zinskonditionen zurückzuführen.

Für die Schulden, die grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. mit dem Erfüllungsbetrag bewertet werden, hat der elumeo-Konzern festgestellt, dass die Buchwerte zum Zeitpunkt obiger Klassifizierung, im Wesentlichen aufgrund der kurzen Laufzeiten, näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten entsprechen.

Wertminderung von Sachanlagen

Unmittelbar bevor das Vertriebsgeschäft im Vereinigten Königreich als aufgegebener Geschäftsbereich klassifiziert wurde, wurde der erzielbare Betrag einzelner Gegenstände des Sachanlagevermögens (Mietereinbauten und Büroeinrichtungen) ermittelt. Es wurde zunächst kein Wertminderungsbedarf festgestellt. In Folge obiger Klassifizierung wurde zum 18. Dezember 2017 ein Wertminderungsaufwand in Höhe von TEUR 323 erfasst und die Buchwerte einer jeden Gruppe von Vermögenswerten auf einen beizulegenden Zeitwert von je GBP 1,00 reduziert. Der Wertminderungsaufwand wurde in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (hier unter den Verwaltungskosten) erfasst.

Zum 31. Dezember 2017 wurde kein weiterer Wertminderungsaufwand erfasst.

Netto-Cashflows aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

Die Netto-Cashflows aus aufgegebenen Geschäftsbereichen sind als gesonderter Posten in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt. Sie beinhalten, in Folge der wirtschaftlichen Betrachtungsweise von Liefer- und Leistungsbeziehungen, neben den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Schulden auch die Nutzung ausgewählter Vermögenswerten und Schulden des elumeo-Konzerns. Der Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit beinhaltet Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 49 (Vorjahr: TEUR 149) und Wertminderungen auf Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 323 (Vorjahr: TEUR 0).

(8.) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie latente Steuern erfasst. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich dabei aus der Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag in Deutschland und aus den entsprechenden ausländischen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zusammen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ermitteln sich für das Geschäftsjahr 2017 wie folgt:

TEUR | % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2017		01.01. - 31.12.2016		YoY in %
Laufender Steueraufwand (-)/-ertrag (+): Inland	0	0,0%	1	0,0%	-100,2%
Laufender Steueraufwand: Ausland	-345	-0,5%	-240	-0,4%	-43,6%
Latenter Steueraufwand (-)/-ertrag (+)	417	0,6%	-744	-1,3%	156,0%
Ergebniswirksam ausgewiesene Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**72**	**0,1%**	**-983**	**-1,7%**	**107,3%**

Für die Geschäftsjahre 2017 und 2016 beträgt der Gesamtsteuersatz des Mutterunternehmens elumeo SE – einschließlich der gesetzlichen Körperschaftsteuersatz (15,00%) zuzüglich Solidaritätszuschlag (5,50%) und Gewerbesteuer (14,35%) – insgesamt 30,175%.

Die erwarteten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, die sich bei Anwendung des Gesamtsteuersatzes der elumeo SE von 30,175% auf das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) des elumeo-Konzerns ergeben hätten, lassen sich wie folgt auf die tatsächlichen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag überleiten:

TEUR	01.01. - 31.12.2017	01.01. - 31.12.2016	YoY in %
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-2.207	-9.641	77,1%
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) aus aufgegebenem Geschäftsbereichen	-3.892	-4.463	12,8%
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	**-6.099**	**-14.105**	**56,8%**
Gesamtsteuersatz der elumeo SE	30,175%	30,175%	0,0%
Erwarteter Steuerertrag (+)	1.840	4.256	-56,8%
Verwendung nicht aktivierter steuerlicher Verlustvorträge	292	980	-70,2%
Nichtansatz aktiver latenter Steuern auf laufende lokale Verluste	-5.690	-5.415	-5,1%
Steuerminderung (+) aufgrund von Zwischengewinneliminierung	1.277	-976	230,8%
Steuersatzdifferenzen	2.398	3.397	-29,4%
Nicht abziehbare Aufwendungen und steuerfreie Erträge, Saldo	360	-3.281	111,0%
Steuermehrung aus anteilsbasierten Vergütungen [IFRS 2]	-96	-140	31,8%
Steuermehrung aus Investitionsförderprogrammen	-245	-240	-2,0%
Steuermehrung aufgrund von Betriebsprüfungen und Steuern für Vorjahre	-100	0	n.a
Steuerminderung aufgrund von Steuersatzänderungen	19	0	n.a
Anrechenbarer Steuerertrag (+)/-aufwand (-)	0	1	-100,0%
Tatsächliche Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Effektiver Steuersatz: 0,9% in 2017 | -10,1% in 2016)	**55**	**-1.419**	**103,9%**
Ergebniswirksam ausgewiesene Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	72	-983	107,3%
Dem aufgegebenen Geschäftsbereich zuzurechnende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-16	-435	96,2%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**55**	**-1.419**	**103,9%**

Der vorläufige Betrag der steuerlichen Verlustvorträge in Deutschland, für die keine latenten Steueransprüche aktiviert wurden, beläuft sich zum 31. Dezember 2017 auf rund EUR 36,2 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 23,0 Mio.) für körperschaftsteuerliche Zwecke und auf rund EUR 35,2 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 22,4 Mio.) für gewerbesteuerliche Zwecke. Im Ausland bestehen grundsätzlich vorläufige steuerliche Verlustvorträge von rund EUR 31,5 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 26,9 Mio.), wovon rund EUR 14,3 Mio. auf aufgegebene Geschäftsbereiche entfallen. Der elumeo-Konzern geht aktuell davon aus, dass die den aufgegebenen Geschäftsbereichen zuzurechnenden Verlustvorträge zukünftig nicht steuerlich genutzt werden können. Darüber hinaus geht der elumeo-Konzern davon aus, dass schätzungsweise weitere Verlustvorträge in Höhe von rund EUR 8,5 Mio. aufgrund einer anhängigen Steuerprüfung bei einer Tochtergesellschaft und aufgrund lokaler Steuergegebenheiten zukünftig nicht steuerlich genutzt werden können. Die steuerlichen Verlustvorträge sind grundsätzlich nur durch diejenige Gesellschaft nutzbar, bei der die steuerlichen Verluste entstanden und nach geltendem Steuerrecht nicht verfallen sind. Aufgrund entsprechender inländischer und ausländischer gesetzlicher Regelungen können die steuerlichen Verlustvorträge im elumeo-Konzern grundsätzlich zeitlich unbegrenzt mit den künftigen zu versteuernden Gewinnen der jeweiligen Gesellschaften verrechnet werden.

Die aktiven latenten Steuern zum 31. Dezember 2017 und 2016 entfallen vollständig auf die Eliminierung von in den fertigen Erzeugnissen und Handelswaren enthaltenen Zwischengewinnen aus Konzernlieferungen, soweit diese zum Bilanzstichtag noch nicht durch Warenverkäufe an den Endkunden realisiert worden sind. Die ausgewiesenen aktiven latenten Steuern wurden auf Grundlage des jeweiligen Unternehmenssteuersatzes derjenigen Gesellschaft ermittelt, die die Lieferung empfängt (Erwerber) und die den Verkauf an konzernfremde Dritte (Endkunden) realisiert. Im Ergebnis der regelmäßigen Überprüfung des Transferpreismodells des elumeo-Konzerns wurde ab dem Geschäftsjahr 2017 die Steuerstrategie des elumeo-Konzerns, einschließlich der Verrechnungspreise, angepasst. Infolgedessen hat sich auch ein Teil der historischen Zwischengewinne des elumeo-Konzerns vom Veräußerer auf den Erwerber verschoben. Die aus der Anpassung resultierenden latenten Steueraufwendungen aus der Reduzierung der latenten Steueransprüche aus Zwischengewinnen wurden bereits zum 31. Dezember 2016 in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der elumeo-Konzern hat auf zum 31. Dezember 2017 kumulierte einbehaltene Gewinne ausländischer Gesellschaften bzw. auf temporäre Differenzen bei Anteilen an ausländischen Tochterunternehmen aufgrund von Veränderungen der Wechselkurse wie im Vorjahr keine zusätzlichen Ertrag- oder Quellensteuern berechnet, da diese Gewinne in den Auslandsgesellschaften unbegrenzt reinvestiert bleiben sollen. Die Bemessungsgrundlage der temporären Differenzen auf die keine passiven latenten Steuern gebildet wurden beläuft sich zum 31. Dezember 2017 auf rund EUR 39,1 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 34,2 Mio.).

(9.) Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen (ohne Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen) des elumeo-Konzerns setzen sich im Geschäftsjahr 2017 wie folgt zusammen:

TEUR | % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2017		01.01. - 31.12.2016		YoY in %
Löhne und Gehälter	12.673	18,8%	12.722	n.a.	-0,4%
Soziale Abgaben	1.519	2,2%	1.540	n.a.	-1,4%
Personalaufwendungen	**14.192**	**21,0%**	**14.262**	**n.a.**	**-0,5%**

Die sozialen Abgaben beinhalten Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherungen von TEUR 652 (Vorjahr: TEUR 671).

Die Personalaufwendungen im Geschäftsjahr 2016 beinhalteten Aufwendungen aus Kündigungen für zurückgestellte und gezahlte Abfindungen sowie die Freistellung von Mitarbeitern unter Fortzahlung der Vergütung bis zum Beendigungszeitpunkt des Arbeitsverhältnisses in Höhe von insgesamt TEUR 340. Die zum 31. Dezember 2016 bilanzierten abgegrenzten Verbindlichkeiten wurden im Geschäftsjahr 2017 nicht vollständig in Anspruch genommen. Im Ergebnis wurden einmalige periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 40 unter den Personalaufwendungen (Verwaltungskosten) erfasst.

(10.) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht grundsätzlich dem Ergebnis der Aktionäre dividiert durch den gewichteten Durchschnitt der während der Berichtsperiode ausstehenden Aktien.

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie stellen sich wie folgt dar:

Ergebnisanteil und Aktienanzahl	Einheit	**01.01. - 31.12.2017**	01.01. - 31.12.2016	YoY in %
Ergebnisanteil der Aktionäre der elumeo SE aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	TEUR	-2.135	-10.625	79,9%
Ergebnisanteil der Aktionäre der elumeo SE aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	TEUR	-3.908	-4.899	20,2%
Ergebnisanteil der Aktionäre der elumeo SE	TEUR	-6.043	-15.523	61,1%
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	Tsd. Stück	5.500	5.500	0,0%
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (unverwässert und verwässert)	EUR	**-0,39**	**-1,93**	**79,9%**
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (unverwässert und verwässert)	EUR	-0,71	-0,89	20,2%
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	EUR	**-1,10**	**-2,82**	**61,1%**

Der Verwaltungsrat hat in den Geschäftsjahren 2017, 2016 und 2015 in insgesamt fünf Tranchen aus dem Aktienoptionsprogramm 2015 („AOP 2015") Optionsrechte zum Bezug von Aktien der elumeo SE ausgegeben. Die Ausübung der Optionsrechte jeder Tranche nach Ablauf des Erdienungszeitraums ist an kapitalmarktbasierte Erfolgsziele („Erfolgsziel") gebunden.

Die Erfolgsziele der im Geschäftsjahr 2015 ausgegeben ersten Tranche („Tranche I/2015") und zweiten Tranchen („Tranche II/2015") sowie der im Geschäftsjahr 2017 ausgegebenen fünften Tranche („Tranche V/2015") sind zum Bilanzstichtag nicht erfüllt. Die potenziellen Aktien sind daher, unabhängig von einer gegebenenfalls bereits erfolgten anteiligen Erdienung, nicht bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie zu berücksichtigen.

Die Erfolgsziele der im Geschäftsjahr 2016 ausgegeben dritten Tranchen („Tranche III/2015") und der im Geschäftsjahr 2017 ausgegeben vierten Tranche („Tranche IV/2015) sind zum Bilanzstichtag erfüllt. Zum Bilanzstichtag sind jedoch keine Optionsrechte ausübbar, da das Dienstzeitkriterium nicht erfüllt ist. Nach dem International Accounting Standard IAS 33 *Ergebnis je Aktie* sind potentielle Aktien nur dann als verwässernd zu betrachten, wenn ihre Umwandlung in Aktien das Ergebnis je Aktie kürzt bzw. den Verlust je Aktien erhöht (IAS 33.41). Führt die Umwandlung in Aktien hingegen zu einer Erhöhung des Ergebnisses je Aktie bzw. Reduzierung des Verlustes je Aktie liegt ein Verwässerungsschutz vor und das verwässerte Ergebnis je Aktie ist an den Betrag des unverwässerten Ergebnisses je Aktie anzupassen (IAS 33.43). Die Anzahl der potentiellen Aktien, die im Falle eines nicht bestehenden Verwässerungsschutzes zu berücksichtigen gewesen wären, beträgt 57.471 Stück (fiktive Gratisaktien).

Im Ergebnis entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

(11.) Sonstiges Ergebnis

Das Ergebnis nach Ertragsteuern in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung lässt sich zum Konzern-Gesamtergebnis in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung durch Hinzurechnung des sonstigen Ergebnisses überleiten. Das sonstige Ergebnis beinhaltet ausschließlich die Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals ausländischer Tochtergesellschaften zum jeweiligen historischen Wechselkurs sowie der in ausländischer Währung erstellten Jahresabschlüsse und wird erfolgsneutral in der Rücklage für Währungsumrechnung im Eigenkapital ausgewiesen.

Das sonstige Ergebnis der aufgegebenen Geschäftsbereiche ist als gesonderter Posten in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung des Konzernabschlusses 2017 dargestellt.

H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

(12.) Immaterielle Vermögenswerte

Die folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte in den Geschäftsjahren 2017 und 2016:

TEUR	Vermögens-werte
Anschaffungskosten	
Stand zum 01.01.2017	**1.314**
Zugänge	6
Währungsumrechnungseffekte	-1
Stand zum 31.12.2017	**1.319**
Abschreibungen	
Stand zum 01.01.2017	**389**
Zugänge	176
Währungsumrechnungseffekte	0
Stand zum 31.12.2017	**564**
Buchwerte	
Stand zum 31.12.2016	**925**
Stand zum 31.12.2017	**755**

TEUR	Vermögens-werte
Anschaffungskosten	
Stand zum 01.01.2016	**1.193**
Zugänge	121
Währungsumrechnungseffekte	1
Stand zum 31.12.2016	**1.314**
Abschreibungen	
Stand zum 01.01.2016	**182**
Zugänge	207
Währungsumrechnungseffekte	0
Stand zum 31.12.2016	**389**
Buchwerte	
Stand zum 31.12.2015	**1.011**
Stand zum 31.12.2016	**925**

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen entgeltlich erworbene Lizenzen sowie Anwendungs-, Büro- und ERP-Software, die planmäßig über die voraussichtliche betriebliche Nutzungsdauer abgeschrieben werden.

Ferner bilanziert der elumeo-Konzern ein entgeltlich erworbenes Domainrecht, das nach Einschätzung des Managements aufgrund folgender Überlegungen eine unbestimmte Nutzungsdauer hat:

- Es gibt zum Bilanzstichtag keinen Anhaltspunkt, wann genau die Domain keinen Nutzenzufluss mehr generieren wird. Eine bestimmte Nutzungsdauer kann daher nicht zuverlässig bestimmt werden. Dies ist nicht mit einer unendlichen Nutzungsdauer zu verwechseln.
- Wegen der zunehmenden Bedeutung des Online-Handels und dem allgemeinen Internetzeitalter geht das Management davon aus, dass die Internetnutzung im Einkaufsverhalten des Kunden auch über das Jahr 2030 hinweg Bestand haben wird.
- Der Rechtsschutz bzw. die Verfügungsgewalt über die Domain sind auf Grund des Eigentumsverhältnisses an der Domain ohne zeitliche Begrenzung gesichert.
- Bei der Domain handelt es sich um einen nicht abnutzbaren Vermögenswert. Es sind keine Ersatzinvestitionen erforderlich, um den Fortbestand zu gewährleisten.

(13.) Sachanlagen

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Sachanlagevermögens im Geschäftsjahr 2017:

TEUR	Eigene Grundstücke und Bauten, Einbauten	Anlagen in Bau	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	Technische Anlagen (Finance Lease)	Summe
Anschaffungskosten						
Stand zum 01.01.2017	**7.739**	**0**	**2.482**	**4.123**	**1.204**	**15.547**
Zugänge	8	0	75	132	2	216
Abgänge	-6	0	0	-55	0	-61
Währungs-umrechnungseffekte	-219	0	-36	-83	-5	-342
Umgegliedert als Teil einer Veräußerungs-gruppe	-374	0	0	-11	0	-385
Stand zum 31.12.2017	**7.149**	**0**	**2.522**	**4.105**	**1.201**	**14.976**
Abschreibungen						
Stand zum 01.01.2017	**922**	**0**	**1.377**	**1.836**	**169**	**4.303**
Zugänge	283	0	343	703	150	1.479
Wertminderungen	320	0	0	3	0	323
Abgänge	-3	0	0	-42	0	-45
Währungs-umrechnungseffekte	-13	0	-18	-41	-1	-73
Umgegliedert als Teil einer Veräußerungs-gruppe	-374	0	0	-11	0	-385
Stand zum 31.12.2017	**1.136**	**0**	**1.701**	**2.448**	**318**	**5.603**
Buchwerte						
Stand zum 31.12.2016	**6.816**	**0**	**1.105**	**2.287**	**1.035**	**11.244**
Stand zum 31.12.2017	**6.013**	**0**	**821**	**1.657**	**883**	**9.374**

Die Zugänge und Abgänge im Sachanlagevermögen von Tochtergesellschaften, deren Abschlüsse in einer anderen funktionalen Währung als dem EUR aufgestellt sind, werden zum Berichtsstichtag grundsätzlich mit dem gewichteten Durchschnittskurs der Berichtsperiode umgerechnet.

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2017 stellten im Wesentlichen Ersatzinvestitionen dar.

Die Wertminderungen betreffen Mietereinbauten (TEUR 320) und Büroeinrichtungen (TEUR 3) der R&C UK im Vereinigten Königreich und sind vollständig dem aufgegebenen Geschäftsbereich zuzuordnen.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Sachanlagevermögens im Geschäftsjahr 2016:

TEUR	Eigene Grundstücke und Bauten, Einbauten	Anlagen in Bau	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	Technische Anlagen (Finance Lease)	Summe
Anschaffungskosten						
Stand zum 01.01.2016	**6.618**	**803**	**2.231**	**3.660**	**1.225**	**14.536**
Zugänge	152	0	249	519	0	920
Abgänge	0	0	0	-76	0	-76
Umbuchungen	806	-807	2	0	0	0
Währungs-umrechnungseffekte	163	4	1	20	-21	167
Stand zum 31.12.2016	**7.739**	**0**	**2.482**	**4.123**	**1.204**	**15.547**
Abschreibungen						
Stand zum 01.01.2016	**646**	**0**	**1.001**	**1.194**	**19**	**2.860**
Zugänge	273	0	383	723	151	1.530
Abgänge	0	0	0	-66	0	-66
Währungs-umrechnungseffekte	3	0	-8	-14	-2	-21
Stand zum 31.12.2016	**922**	**0**	**1.377**	**1.836**	**169**	**4.303**
Buchwerte						
Stand zum 31.12.2015	**5.972**	**803**	**1.230**	**2.466**	**1.205**	**11.676**
Stand zum 31.12.2016	**6.816**	**0**	**1.105**	**2.287**	**1.035**	**11.244**

(14.) Vorräte

Die Vorräte setzen sich zu den jeweiligen Bilanzstichtagen wie folgt zusammen:

TEUR | % der Bilanzsumme	31.12.2017		31.12.2016		YoY in %
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.422	11,7%	13.283	21,4%	-51,6%
Unfertige Erzeugnisse	2.258	4,1%	1.558	2,5%	45,0%
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	24.868	45,5%	24.081	38,8%	3,3%
Geleistete Anzahlungen	0	0,0%	11	0,0%	-100,0%
Vorräte	**33.548**	**61,3%**	**38.933**	**62,7%**	**-13,8%**

Der Buchwert der zum vorherigen Berichtsstichtag bilanzierten Vorräte, die in der laufenden Berichtsperiode verkauft wurden, wird grundsätzlich aufwandswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Aufgrund der in den elumeo-Konzern integrierten eigenen Produktion durchlaufen die Vorräte mehrere Fertigungsstufen vom Rohstoff bis hin zum Fertigen Erzeugnis. In Verbindung mit einem extrem kleinteiligen Rohstoffeinsatz (Edelsteine), einer hohen Anzahl gefertigter Schmuckstücke und den Erfordernisse der Zwischengewinneliminierung im Konzern, ist die Aufgliederung der Zusammensetzung der Bestandsveränderungen nur mit unverhältnismäßigem Aufwand möglich. Die Gesamtaussage ist inhaltlich nicht hinreichend aussagekräftig im Sinne des Steuerungssystems des elumeo-Konzerns, insbesondere auch, weil die Schmuckstücke wegen ihrer hohen Wertbeständigkeit keinem typischen Verwertungsmuster oder Produktlebenszyklus unterliegen. Die Steuerung der Bestände an Vorräten erfolgt auf Ebene komplexerer Cluster von Edelstein- und Produktgruppen und Showzyklen. Im Ergebnis verzichtet der elumeo-Konzern auf die Ermittlung und die Angabe des Betrags der zum 31. Dezember 2016 bilanzierten Vorräte, die im Geschäftsjahr 2017 in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wurden.

Der elumeo-Konzern überprüfte die Vorräte auf eine mögliche Wertminderung. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass der Nettoveräußerungswert der Vorräte die Anschaffungs- und Herstellkosten des elumeo-Konzerns überstieg. Zum Bilanzstichtag bestand daher wie im Vorjahr kein Wertminderungsbedarf.

Zum 31. Dezember 2017 sind Finanzverbindlichkeiten (TEUR 5.000) in voller Höhe in Form einer Raumsicherungsübereignung von Vorräten einer Tochtergesellschaft besichert.

(15.) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TEUR | % der Bilanzsumme	31.12.2017		31.12.2016		YoY in %
Forderungen gegen Endkunden und Zahlungsabwicklungsdienstleistern	2.017	3,7%	1.358	2,2%	48,5%
Forderungen aus B2B-Geschäft	871	1,6%	1.485	2,4%	-41,4%
Forderungen gegen Kooperationspartner	76	0,1%	630	1,0%	-88,0%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**2.963**	**5,4%**	**3.473**	**5,6%**	**-14,7%**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Endkunden bzw. Zahlungsabwicklungsdienstleister der Vertriebsgesellschaften sind in Abhängigkeit von der Zahlungsmethode sofort, innerhalb von bis zu 14 Tagen oder beim Ratenkauf innerhalb der vereinbarten Laufzeiten fällig. Forderungen aus B2B-Geschäft und gegen Kooperationspartner sind ebenfalls kurzfristig fällig.

Im Berichtsjahr wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 2) für Aufwendungen aus Zuführungen zu den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfasst. Darüber hinaus wurden TEUR 3 an Erträgen aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf einbringliche Forderungen (Vorjahr: TEUR 4), die zum 31. Dezember 2016 wertberichtigt waren, realisiert. Zum Berichtsstichtag ist der Forderungsbestand im elumeo-Konzern somit kumuliert um TEUR 9 (31. Dezember 2016: TEUR 10) wertberichtigt.

Die Aufwendungen aus der Ausbuchung von Forderungen aufgrund von Uneinbringlichkeit belaufen sich in der Berichtsperiode auf TEUR 65 (Vorjahr: TEUR 4). Wesentliche überfällige, nicht wertberichtigte Forderungsbestände liegen wie im Vorjahr nicht vor.

Die Aufwendungen aus der Zuführung zu den Wertberichtigungen und aus der Ausbuchung von Forderungen werden unter den Verwaltungskosten erfasst.

Im Geschäftsjahr 2015 hat der elumeo-Konzern einen Händlervertrag mit zwei kooperierenden Zahlungsabwicklungsdienstleistern geschlossen. Gegenstand des Vertrages ist die Erweiterung des Bezahlsystems der Tochtergesellschaft Juwelo Deutschland um die Zahlarten „Rechnungskauf" und „Ratenzahlung". Die Voraussetzungen des IAS 39 zur Ausbuchung der abgetretenen Forderungen waren zum 31. Dezember 2017 wie im Vorjahr erfüllt. Im Ergebnis der Abtretung wird das vertragliche Recht zum Erhalt der Zahlungsströme aus dem finanziellen Vermögenswert an den Forderungskäufer (Factor) übertragen. Ferner werden im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an dem finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen. Insbesondere geht auch das Ausfallrisiko, d. h. das Risiko der Zahlungsunfähigkeit des Kunden, vollständig auf den Factor über (echtes Factoring mit offener Forderungsabtretung). Es besteht kein „anhaltendes Engagement" hinsichtlich des übertragenen Vermögenswertes in Sinne des IFRS 7 *Finanzinstrumente: Angaben*. Im Geschäftsjahr 2017 wurden Bruttoforderungen (inkl. Umsatzsteuer und nach Retouren) in Höhe von ca. EUR 17,5 Mio. (Vorjahr: ca. EUR 14,0 Mio.) über Factoring-Transaktionen durch den Factor abgerechnet. Die hierfür aufwandswirksam erfassten Kaufpreisabschläge (Disagios) werden unter den Vertriebskosten erfasst.

(16.) Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen von TEUR 224 (31. Dezember 2016: TEUR 279), die grundsätzlich kurzfristig fällig sind, betreffen Forderungen aus dem Berichtsjahr 2014 aus dem Kauf und Verkauf von Handelswaren. Die Forderungen bestehen gegenüber den Vorgängergesellschaften der Produktions- und Distributionsgesellschaften des elumeo-Konzerns, deren Geschäftstätigkeit, im Zuge der damaligen Neustrukturierung der Wertschöpfungsprozesse, vollständig auf konzernfremde Dritte verlagert wurde. Die Zahlung der Forderungen an den elumeo-Konzern erfolgt in Abhängigkeit des Kapitalflusses der Unternehmen.

Im Berichtsjahr wurden keine Wertberichtigungen auf Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen erfasst, da diese grundsätzlich kurzfristig fällig sind und weiterhin keine wesentlichen Risiken in Hinblick auf eine mögliche Uneinbringlichkeit bestehen.

Für weitere Information zu Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen wird auf Abschnitt [I.: Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen] verwiesen.

(17.) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR | % der Bilanzsumme	31.12.2017		31.12.2016		YoY in %
Kautionen und sonstige Sicherheitsleistungen	2	0,0%	56	0,1%	-96,2%
Forderungen gegen Betriebsangehörige	41	0,1%	26	0,0%	55,4%
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	**43**	**0,1%**	**82**	**0,1%**	**-47,8%**
Kautionen und sonstige Sicherheitsleistungen	385	0,7%	513	0,8%	-24,8%
Forderungen gegen Betriebsangehörige	9	0,0%	9	0,0%	-8,6%
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	**394**	**0,7%**	**522**	**0,8%**	**-24,5%**
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	**437**	**0,8%**	**604**	**1,0%**	**-27,7%**

Die Kautionen und sonstigen Sicherheitsleistungen beinhalten auf Sonderkonten separierte Zahlungsmittel von TEUR 215 (31. Dezember 2016: TEUR 172), die als Sicherheiten für Miet- und ähnliche Verpflichtungen gehalten werden müssen. Im Berichtsjahr wurden keine Wertberichtigungen auf sonstige finanzielle Vermögenswerte erfasst, da diese entweder kurzfristig fällig oder verzinslich sind und keine wesentlichen Risiken in Hinblick auf eine mögliche Uneinbringlichkeit bestehen.

(18.) Übrige Vermögenswerte

TEUR | % der Bilanzsumme	31.12.2017		31.12.2016		YoY in %
Forderungen aus Steuern	1.156	2,1%	774	1,2%	49,4%
Steuervorauszahlungen	240	0,4%	248	0,4%	-3,4%
Geleistete Vorauszahlungen	118	0,2%	270	0,4%	-56,2%
Sonstige geleistete Anzahlungen	132	0,2%	7	0,0%	>1.000%
Debitorische Kreditoren	3	0,0%	9	0,0%	-70,4%
Sonstige Vermögenswerte	26	0,0%	1	0,0%	>1.000%
Kurzfristige übrige Vermögenswerte	**1.675**	**3,1%**	**1.309**	**2,1%**	**27,9%**
Forderungen aus Steuern	1.031	1,9%	899	1,4%	14,7%
Steuervorauszahlungen	840	1,5%	1.118	1,8%	-24,9%
Geleistete Vorauszahlungen	0	0,0%	4	0,0%	-100,0%
Langfristige übrige Vermögenswerte	**1.871**	**3,4%**	**2.020**	**3,3%**	**-7,4%**
Übrige Vermögenswerte	**3.545**	**6,5%**	**3.330**	**5,4%**	**6,5%**

Die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte beinhalteten zum 31. Dezember 2016 eine vollständig einzelwertberichtigte sonstige Forderung (TEUR 44) im Zusammenhang mit einem anhängigen Rechtsstreit. Im Geschäftsjahr 2017 wurden sonstige betriebliche Erträge aus dem Teileingang der einzelwertberichtigten Forderung in Höhe von TEUR 27 realisiert.

(19.) Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel umfassen Bankguthaben und Kassenbestände.

(20.) Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der elumeo SE zum 31. Dezember 2017 beträgt insgesamt EUR 5.500.000 (31. Dezember 2016: EUR 5.500.000) und ist eingeteilt in 5.500.000 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital von EUR 1,00 je Aktie. Die Gesellschaft ist gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 6. April 2020 eigene Aktien in einem Volumen von bis zu 10,0% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden gezeichneten Kapitals zu erwerben. Zum 31. Dezember 2017 wurden unverändert keine eigenen Aktien gehalten.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage zum 31. Dezember 2017 beträgt TEUR 34.179 (31. Dezember 2016: TEUR 33.862). Im Geschäftsjahr 2017 wurden der Kapitalrücklage ausschließlich Beträge aus anteilsbasierten Vergütungszusagen nach IFRS 2 von TEUR 317 (Vorjahr: TEUR 465) zugeführt. Für weitere Informationen zu den anteilsbasierten Vergütungen wird auf Abschnitt [H.(21.)] verwiesen.

Bilanzverlust

Der zum 31. Dezember 2017 ausgewiesene Bilanzverlust setzt sich zusammen aus dem kumulierten Verlustvortrag aus Vorjahren in Höhe von TEUR -5.408 und dem laufenden Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von TEUR -6.043.

Genehmigtes Kapital, Bedingtes Kapital sowie Wandelschuld- und Optionsschuldverschreibungen

Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 7. April 2015 wurde der Verwaltungsrat ermächtigt, bis zum 6. April 2020 das gezeichnete Kapital der elumeo SE um bis zu insgesamt EUR 2.000.000 durch Ausgabe von bis zu 2.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015).

Der Verwaltungsrat wurde ferner ermächtigt, bis zum 6. April 2020 auf den Inhaber lautende Wandelschuld- oder Optionsschuldverschreibungen in einem Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 150,0 Mio. zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern Wandlungs- oder Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 1.600.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von insgesamt bis zu EUR 1.600.000 zu gewähren (Bedingtes Kapital 2015/I). Zum 31. Dezember 2017 waren keine Schuldverschreibungen ausgegeben.

Des Weiteren wurde der Verwaltungsrat ermächtigt, bis zum 6. April 2020 Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 400.000 neuen, nennbetragslosen auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft zu gewähren (Aktienoptionsprogramm 2015). In diesem Zusammenhang darf das gezeichnete Kapital der Gesellschaft um bis zu EUR 400.000 durch Ausgabe neuer Aktien bedingt erhöht werden (Bedingtes Kapital 2015/II). Das Bedingte Kapital 2015/II dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Optionsrechten aus dem AOP 2015.

Der Verwaltungsrat hat bis zum 31. Dezember 2017 die folgenden Tranchen aus dem AOP 2015 ausgegeben:

- 1. Juli 2015: 151.000 Optionsrechte zum Bezug von 151.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 151.000 (Tranche I/2015) und einem nach Ablauf des Erdienungszeitraums bei Ausübung der Optionsrechte zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 25,00 der Aktie,
- 23. Dezember 2015: 10.000 Optionsrechte zum Bezug von 10.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 10.000 (Tranche II/2015) und einem zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 19,64 je Aktie,
- 18. Juli 2016: 128.500 Optionsrechte zum Bezug von 128.500 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 128.500 (Tranche III/2015) und einem zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 6,39 je Aktie.
- 30. August 2017: 8.000 Optionsrechte zum Bezug von 8.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 8.000 (Tranche IV/2015) und einem zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 7,72 je Aktie.
- 20. November 2017: 10.000 Optionsrechte zum Bezug von 10.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 10.000 (Tranche V/2015) und einem zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 9,95 je Aktie.

Die Anzahl der zum 31. Dezember 2017 ausstehenden Optionsrechte weicht aufgrund des vorzeitigen Ausscheidens von Mitarbeitern von der Anzahl der ursprünglich ausgegeben Optionsrechte ab.

(21.) Anteilsbasierte Vergütungen

Vorbemerkungen

Die von der elumeo SE aus dem AOP 2015 gewährten anteilsbasierten Vergütungszusagen stellen Vergütungen mit Ausgleich durch eigene Eigenkapitalinstrumente dar.

Aktienoptionsprogramm 2015

Die ausgegeben Optionsrechte aus dem AOP 2015 berechtigen die geschäftsführenden Direktoren und Mitarbeiter der elumeo SE sowie Geschäftsführer und ausgewählte Mitarbeiter von Tochtergesellschaften der elumeo SE am Bilanzstichtag zum Erwerb von insgesamt 257.879 Anteilen der elumeo SE (31. Dezember 2016: 245.065 Anteile). Die Optionsrechte werden ausübbar, sofern die Begünstigten erstens die vorgesehene Dienstzeit einer Teiltranche ableisten, zweitens das im AOP 2015 festgelegte kapitalmarktbasierte Erfolgsziel erfüllt wird, drittens die Stillhaltefrist verstrichen ist und viertens ein festgelegter Gesamtgewinn aus der Ausübung der Optionsrechte nicht überschritten wird (Ausübungssperre). Jedes Optionsrecht berechtigt zum Bezug von je einer Aktie mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 1,00 je Aktie. Die Ausgabe von Vergütungszusagen aus dem AOP 2015 ist zum Bilanzstichtag nicht abgeschlossen.

Die Anzahl der Optionsrechte aus dem AOP 2015 hat sich wie folgt entwickelt:

Anlass der Änderung	Anzahl der Options-rechte	Gewichteter durch-schnittlicher Ausübungs-preis in EUR
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 01.01.2017	**245.065**	**15,33**
In der Berichtsperiode gewährte Optionsrechte	18.000	8,96
In der Berichtsperiode verwirkte Optionsrechte	-5.186	13,15
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2017	**257.879**	**14,93**
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 01.01.2016	**136.875**	**24,61**
In der Berichtsperiode gewährte Optionsrechte	128.500	6,39
In der Berichtsperiode verwirkte Optionsrechte	-20.310	21,33
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2016	**245.065**	**15,33**

Die von der elumeo SE gewährten Vergütungszusagen wurden zu verschiedenen Zeitpunkten erteilt. Die Begünstigten können unverfallbare Optionsrechte zeitlich befristet innerhalb von zehn Jahren (beginnend ab dem Zeitpunkt der Gewährung) ausüben. Die Optionsrechte sind gegen Zahlung des Ausübungspreises ausübbar.

Die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit bis zum Verfallstag der zum 31. Dezember 2017 ausstehenden Optionsrechte beträgt rund 8,10 Jahre (31. Dezember 2016: rund 9,00 Jahre). Zum Bilanzstichtag sind keine Optionsrechte ausübbar. Der gewichtete durchschnittliche beizulegende Zeitwert eines im Geschäftsjahr 2017 neu gewährten Optionsrechts (hier: Tranche IV/2015 und Tranche V/2015) beträgt EUR 4,08 (Vorjahr: EUR 3,40 (hier: Tranche III/2015). Der beizulegende Zeitwert der Optionsrechte setzt sich zusammen aus dem inneren Wert und dem Zeitwert multipliziert mit der Wahrscheinlichkeit für das voraussichtliche Erreichen der Dienstzeitbedingung. Der beizulegende Zeitwert der zum Bilanzstichtag ausstehenden Optionsrechte der insgesamt fünf Tranchen betrug zum Zeitpunkt der Gewährung, unter Berücksichtigung der vollständigen Erdienung, insgesamt TEUR 1.492 (31. Dezember 2016: TEUR 1.445).

Der beizulegende Zeitwert der Optionsrechte zum Zeitpunkt der Gewährung wurde mittels eines Black-Scholes-Optionspreismodells berechnet.

Die der Bewertung der gewährten Optionsrechte im Einzelnen zu Grunde gelegten szenariogewichteten Eingangsparameter sind nachfolgend zusammengefasst:

Gewichtete Parameter AOP 2015 für die im Geschäftsjahr 2017 gewährten Optionsrechte	Tranche IV/2015	Tranche V/2015
Gewichteter durchschnittlicher Anteilswert in EUR	7,71	9,67
Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR	7,72	9,95
Erwartete Volatilität in %	44,75%	43,50%
Erwartete Optionslaufzeit in Jahren	6,85	6,85
Erwartete Dividenden in %	0,00%	0,00%
Laufzeitäquivalenter risikoloser Zinssatz inkl. Risikozuschlag in %	1,79%	1,74%
Gewichtete durchschnittliche Fluktuationsrate in %	15,00%	0,00%

Gewichtete Parameter AOP 2015 für die im Geschäftsjahr 2016 gewährten Optionsrechte	Tranche III/2015
Gewichteter durchschnittlicher Anteilswert in EUR	6,86
Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR	6,39
Erwartete Volatilität in %	45,00%
Erwartete Optionslaufzeit in Jahren	6,85
Erwartete Dividenden in %	0,00%
Laufzeitäquivalenter risikoloser Zinssatz inkl. Risikozuschlag in %	1,70%
Gewichtete durchschnittliche Fluktuationsrate in %	7,59%

Die in das Bewertungsmodell einfließenden Eingangsparameter wurden wie folgt abgeleitet:

- Der herangezogene Anteilswert wurde transaktionsbezogen auf Basis historischer Anteilskäufe bestimmt.
- Die erwartete Volatilität basiert auf Vergangenheitsdaten börsengelisteter Vergleichsunternehmen.
- Die erwarteten Optionslaufzeiten und die Eintrittswahrscheinlichkeit der laufzeitabhängigen Szenariorechnungen wurde geschätzt.
- Der laufzeitäquivalente, risikolose Zinssatz wurde auf Basis der Svensson-Methode errechnet und wegen des allgemein niedrigen Zinsniveaus und der aktuellen Kapitalmarktsituation um einen Risikozuschlag erhöht.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde für die anteilsbasierten Vergütungszusagen aus dem AOP 2015 Aufwendungen von TEUR 317 (Vorjahr: TEUR 465) erfasst.

(22.) Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten beinhalten die nachfolgenden Posten:

TEUR | % der Bilanzsumme	**31.12.2017**		31.12.2016		YoY in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:					
Kontokorrentkredite	1	0,0%	0	0,0%	304,9%
Zinsverbindlichkeiten	17	0,0%	65	0,1%	-74,6%
Kurzfristige Darlehen und kurzfristig fällige Bestandteile langfristiger Darlehen	7.560	13,8%	8.838	0,0% 14,2%	-14,5%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	**7.577**	**13,8%**	**8.904**	**14,3%**	**-14,9%**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:					
Darlehen	3.382	6,2%	4.011	6,5%	-15,7%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	**3.382**	**6,2%**	**4.011**	**6,5%**	**-15,7%**
Finanzverbindlichkeiten	**10.959**	**20,0%**	**12.915**	**20,8%**	**-15,1%**

Der elumeo SE wurden im Geschäftsjahr 2015 zwei Betriebsmitteldarlehen mit einer Gesamtkreditlinie von insgesamt TEUR 7.500 gewährt. Zum 31. Dezember 2016 waren die Kreditlinien voll in Anspruch genommen. Die Darlehen waren ursprünglich endfällig zum 30. Juni 2017 zu tilgen. Mit Nachtrag zum Darlehensvertrag vom 22. Juni 2017 wurde der Gesamtkreditrahmen schrittweise auf TEUR 6.000 zum 30. Juni 2017 und auf TEUR 5.000 zum 30. September 2017 reduziert. Die elumeo SE hat zum 30. Juni 2017 insgesamt TEUR 1.500 bzw. zum 30. September 2017 insgesamt TEUR 1.000 planmäßig getilgt. Die Laufzeit des verbleibenden Betriebsmitteldarlehens in Höhe von TEUR 5.000 wurde bis zum 30. Juni 2018 verlängert. Die voll in Anspruch genommene Kreditlinie wird variabel mit einem Zinsaufschlag von 4,00%-Punkten p.a. auf den 3-Monats-Euribor-Zinssatz (Mindestzinssatz: 4,00% p.a.) verzinst.

Für die Darlehensverbindlichkeiten wurden wie zum Vorjahresbilanzstichtag in voller Höhe Sicherheiten von Tochtergesellschaften der elumeo SE in Form einer Raumsicherungsübereignung von Vorräten (Handelswaren) und selbstschuldnerischen Bürgschaften gewährt. Das Besicherungsrisiko im Zusammenhang mit den Vorräten beläuft sich auf die Höhe der Darlehenssumme (TEUR 5.000).

Für das Geschäftsjahr 2018 besteht dahingehend ein Liquiditätsrisiko, dass das endfällige Betriebsmitteldarlehen der elumeo SE zum 30. Juni 2018 zu tilgen ist. Die Gesellschaft unternimmt Anstrengungen, um wie im Vorjahr eine Anschlussfinanzierung bzw. Finanzierungsprolongation abzuschließen. Hinsichtlich der Beurteilung der Liquiditätslage, insbesondere vor dem Hintergrund der endfälligen Bankdarlehen der elumeo SE, wird auf die Ausführungen in Abschnitt [I. Management von finanziellen Risiken] sowie Abschnitt [F.: Erläuterung der wesentlichen Risiken | 3.2.] des zusammengefassten Konzernlageberichts verwiesen.

Der Rückgang der langfristigen Finanzverbindlichkeiten resultiert aus der planmäßigen Tilgung des Investitionsdarlehens (Annuitätendarlehen) der PWK. Das Darlehen dient der Finanzierung des Erwerbs des Produktionsstandorts in Chanthaburi, Thailand, hat eine Vertragslaufzeit von zehn Jahren und wird variabel mit einem Zinsabschlag von 1,50%-Punkten auf die sogenannte Minimum Loan Rate (MLR) von 6,025% p.a. zum Berichtsstichtag (31. Dezember 2016: 6,275% p.a.) verzinst. Das Investitionsdarlehen ist durch eine Grundschuld auf das erworbene Grundstück am Produktionsstandort in Chanthaburi einschließlich der sich darauf befindlichen Bauten sowie durch persönliche Bürgschaften von nahestehenden Personen besichert. Die zum Vorjahresbilanzstichtag noch bestehende Besicherung durch weitere Grundschulden auf diverse Grundstück einer nahestehenden Person wurde im Geschäftsjahr 2017 durch Grundschulden auf diverse Grundstücke einer anderen nahestehenden Person einschließlich der sich darauf befindlichen Bauten ersetzt.

Die der PWK gewährte Betriebsmittelkreditlinie für kurzfristige Refinanzierungszwecke (THB 120,0 Mio.) ist zum Berichtsstichtag mit TEUR 2.073 bzw. ca. 67,5% in Anspruch genommen. Die Verzinsung erfolgt variabel mit einem Zinsabschlag von 1,00%-Punkten auf die sogenannte Money Market Rate (MMR) von 5,08% p.a. am Berichtsstichtag (31. Dezember 2016: MMR 5,13%).

Für weitere Information zu den Finanzverbindlichkeiten wird auf Abschnitt [I.: Management von finanziellen Risiken] verwiesen.

(23.) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR | % der Bilanzsumme	31.12.2017		31.12.2016		YoY in %
Kurzfristig fällige Bestandteile langfristiger Leasing-verbindlichkeiten (Finance Lease)	298	0,5%	288	0,5%	3,6%
Kreditkartenverbindlichkeiten	5	0,0%	23	0,0%	-76,8%
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0,0%	0	0,0%	n.a
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	**304**	**0,6%**	**311**	**0,5%**	**-2,3%**
Leasingverbindlichkeiten (Finance Lease)	273	0,5%	573	0,9%	-52,4%
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0,0%	0	0,0%	n.a
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	**273**	**0,5%**	**573**	**0,9%**	**-52,4%**
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	**577**	**1,1%**	**884**	**1,4%**	**-34,8%**

Die langfristigen und kurzfristig fälligen Bestandteile für verzinsliche Leasingverbindlichkeiten (Finance Lease) betreffen halbautomatisierte Kommissionier-, Lager- und Förderanlagen (technische Anlagen) der Juwelo Deutschland und der R&C UK, die im Geschäftsjahr 2015 angeschafft wurden. Der elumeo-Konzern hat entsprechend in Höhe der Anschaffungskosten (vor Zinsaufwendungen) unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten eine Leasingverbindlichkeit gegenüber dem Leasinggeber passiviert. Die Finanzierung erfolgt über eine Vertragslaufzeit von 48 Monaten in monatlichen Annuitäten. Aufgrund der grundsätzlichen Ausgestaltung der zugrunde liegenden Leasingvereinbarungen, insbesondere auch der Zins- und Tilgungskonditionen, entsprechen die Buchwerte zu den Bilanzstichtagen näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten. Im Geschäftsjahr 2017 wurden keine Investitionen im Rahmen von Finance Leases getätigt.

Die zum 31. Dezember 2017 bei der R&C UK bilanzierte Leasingverbindlichkeit sowie die zugehörigen technischen Anlagen sind nicht dem aufgegebene Geschäftsbereich zuzurechnen, sondern werden zukünftig von anderen Gesellschaften des elumeo-Konzerns weiter genutzt.

Für weitere Information zu den finanziellen Verbindlichkeiten wird auf Abschnitt [I.: Management von finanziellen Risiken] verwiesen.

(24.) Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich in den Geschäftsjahren 2017 und 2016 wie folgt entwickelt:

TEUR	Buchwert zum 01.01.2017	Zuführung	Auflösung	Inanspruchnahme	Währungseffekte	Umgegliedert als Teil einer Veräußerungsgruppe	Buchwert zum 31.12.2017
Erwartete Kundenretouren	301	565	0	-300	-2	-17	547
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern aus Abfindung und bezahlter Freistellung	382	229	-40	-353	-4	-215	0
Rückbauverpflichtungen für angemietete Räumlichkeiten	0	29	0	0	0	-28	0
Kurzfristige Rückstellungen	**684**	**822**	**-40**	**-653**	**-6**	**-260**	**547**
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern durch altersbedingtes Ausscheiden	602	103	0	-7	-22	0	676
Langfristige Rückstellungen	**602**	**103**	**0**	**-7**	**-22**	**0**	**676**
Rückstellungen	**1.285**	**925**	**-40**	**-660**	**-27**	**-260**	**1.223**

TEUR	Buchwert zum 01.01.2016	Zuführung	Auflösung	Inanspruchnahme	Währungseffekte	Umgegliedert als Teil einer Veräußerungsgruppe	Buchwert zum 31.12.2016
Erwartete Kundenretouren	36	304	0	-36	-3	0	301
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern aus Abfindung und bezahlter Freistellung	0	384	0	0	-2	0	382
Rückbauverpflichtungen für angemietete Räumlichkeiten	6	0	0	-6	-1	0	0
Kurzfristige Rückstellungen	**42**	**689**	**0**	**-41**	**-6**	**0**	**684**
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern durch altersbedingtes Ausscheiden	466	116	0	-2	21	0	602
Langfristige Rückstellungen	**466**	**116**	**0**	**-2**	**21**	**0**	**602**
Rückstellungen	**508**	**805**	**0**	**-43**	**15**	**0**	**1,285**

Die sonstigen langfristigen Rückstellungen beinhalten Auszahlungsverpflichtungen von TEUR 676 (31. Dezember 2016: TEUR 602) an Mitarbeiter ausländischer Tochtergesellschaften des elumeo-Konzerns. Sämtliche Rückstellungen haben grundsätzlich eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Die Inanspruchnahme von TEUR 7 resultiert aus dem Ausscheiden eines Geschäftsführers einer ausländischen Tochtergesellschaft.

Ferner erfasst der elumeo-Konzern Verpflichtungen, die aus dem Recht seiner Kunden auf Rückgabe gelieferter Produkte innerhalb eines Zeitraumes von grundsätzlich 14 Tagen nach Erhalt der Warenlieferung resultieren. Im Rahmen des Jahresendgeschäfts 2017 wurde das Rückgaberecht wie im Vorjahr bei ausgewählten Vertriebsgesellschaften deutlich erweitert. Im Ergebnis betrugen die kurzfristigen Rückstellungen für erwartete Kundenretouren zum 31. Dezember 2017 insgesamt TEUR 547 (31. Dezember 2016: TEUR 301). Die Höhe der Rückstellung wurde anhand historischer Erfahrungswerte geschätzt. Sämtliche Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die zum 31. Dezember 2016 im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen im Personalbereich bilanzierten kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 340 für Abfindungen und die Freistellung von Mitarbeitern unter Fortzahlung der Vergütung bis zum Beendigungszeitpunkt des Arbeitsverhältnisses wurde im Geschäftsjahr 2017 nicht voll in Anspruch genommen. Insgesamt wurden unter den Personalaufwendungen (Verwaltungskosten) des Geschäftsjahres 2017 periodenfremde Erträge von TEUR 40 erfasst. Zum 31. Dezember 2017 bestehen keine entsprechenden Rückstellungen.

(25.) Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen bestehen wie im Vorjahr gegenüber einem nicht geschäftsführenden Mitglied des Verwaltungsrates aus Vergütungen für freiberufliche Dienstleistungen als TV-Moderator.

Die Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Für weitere Information zu Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen wird auf Abschnitt [I.: Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen] verwiesen.

(26.) Steuerverbindlichkeiten

Der elumeo-Konzern weist zum 31. Dezember 2017 abgegrenzte Steuerverbindlichkeiten für potentielle Risiken im Zusammenhang mit einer anhängigen steuerlichen Außenprüfung bei einem Konzernunternehmen aus. Der elumeo-Konzern geht davon aus, dass die Steuerverbindlichkeiten innerhalb eines Jahres fällig sind.

(27.) Übrige Verbindlichkeiten

Die übrigen Verbindlichkeiten setzen sich zum jeweiligen Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

TEUR | % der Bilanzsumme	31.12.2017		31.12.2016		YoY in %
Kreditorische Debitoren	176	0,3%	437	0,7%	-59,7%
Sonstige abgegrenzte Verbindlichkeiten	415	0,8%	451	0,7%	-7,9%
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	367	0,7%	440	0,7%	-16,7%
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	113	0,2%	165	0,3%	-31,5%
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	130	0,2%	164	0,3%	-20,3%
Sonstige Verbindlichkeiten	34	0,1%	44	0,1%	-21,9%
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	**1.236**	**2,3%**	**1.701**	**2,7%**	**-27,4%**
Sonstige abgegrenzte Verbindlichkeiten	25	0,0%	25	0,0%	0,0%
Langfristige übrige Verbindlichkeiten	**25**	**0,0%**	**25**	**0,0%**	**0,0%**
Übrige Verbindlichkeiten	**1.261**	**2,3%**	**1.726**	**2,8%**	**-27,0%**

(28.) Ergänzende Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 *Kapitalflussrechnung* aufgestellt und zeigt die Veränderung des Bestands an liquiden Zahlungsmitteln des elumeo-Konzerns im Laufe der Berichtsperiode durch Mittelzu- und Mittelabflüsse.

Gemäß IAS 7 werden die Zahlungsströme getrennt nach Herkunft und Verwendung aus dem betrieblichen Bereich sowie aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Die Mittelzu- und Mittelabflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit werden, ausgehend vom Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT), indirekt abgeleitet. Die Mittelzu- und Mittelabflüsse aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden direkt ermittelt. Die liquiden Mittel umfassen die frei verfügbaren Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

Der elumeo-Konzern hat sich dazu entschieden, eine Konzern-Kapitalflussrechnung darzustellen, in der die detaillierten Angaben zur Zusammensetzung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungsstätigkeit ausschließlich die Mittelzu- und Mittelabflüsse der fortzuführenden Geschäftsbereiche beinhalten (Netto-Cashflows aus fortzuführenden Geschäftsbereichen). Die Mittelzu- und Mittelabflüsse aus aufgegebenen Geschäftsbereichen werden getrennt für jeden Tätigkeitsbereich in einem gesonderten kumulierten Posten dargestellt.

Der Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit aus fortzuführenden Geschäftsbereichen beinhaltet, neben einem deutlich verbesserten negativen Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) von TEUR -2.207 (Vorjahr: TEUR -9.641), eine Zunahme der sonstigen Vermögenswerte um TEUR -377 (Vorjahr: TEUR -1.476) sowie Auszahlungen aus abgegrenzten Zinsaufwendungen des Vorjahres von TEUR -73 (Vorjahr: TEUR -299). Darüber hinaus wurden nicht zahlungswirksame Erträge/Aufwendungen und Transaktionen in Höhe von EUR -1.310 (Vorjahr: TEUR +1.610) erfasst. Dem Mittelabfluss standen Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens von TEUR +1.606 (Vorjahr: TEUR +1.588), eine Abnahme der Vorräte um TEUR +4.584 (Vorjahr: TEUR -2.512) und eine Zunahme der sonstigen Schulden um TEUR +2.572 (Vorjahr: TEUR -2.234) gegenüber. Der Netto-Cashflow beinhaltet ferner nicht zahlungswirksame latente Steuererträge von TEUR 417 (Vorjahr: Steueraufwendungen von TEUR -744) (Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung), die mit der Veränderung der

aktiven latenten Steuern der fortzuführenden Geschäftsbereiche (Konzernbilanz) saldiert wurden. Der saldierte Ausweis (TEUR 0) erfolgt unter dem Posten Zunahme/Abnahme der sonstigen Vermögenswerte. Insgesamt lag der Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit aus fortzuführenden Geschäftsbereichen in 2017 bei TEUR +5.199 nach TEUR -11.874 in 2016.

Der Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit aus fortzuführenden Geschäftsbereichen betrug in 2017 insgesamt TEUR -229 (Vorjahr: TEUR -973).

Der Netto-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit aus fortzuführenden Geschäftsbereichen setzt sich im Wesentlichen aus Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR +2.273 (Vorjahr: TEUR +1.755) und Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR -4.278 (Vorjahr: TEUR -2.443) zusammen.

Darüber hinaus hat sich der Finanzmittelfonds des elumeo-Konzerns durch Umgliederungen als Teil einer Veräußerungsgruppe zum 31. Dezember 2017 um TEUR -43 reduziert.

Der Finanzmittelfonds zum Bilanzstichtag ergibt sich aus den aktiven Bestandsposten an frei verfügbaren Zahlungsmitteln von TEUR 1.512 (31. Dezember 2016: TEUR 1.837) und aus den negativen Bestandteilen an kurzfristigen Kontokorrentkrediten von TEUR -1 (31. Dezember 2016: TEUR -0,3). Darüber hinaus standen zum Stichtag noch TEUR 1.764 nicht genutzte Kreditlinien zur Verfügung.

Änderungen der Schulden aus der Finanzierungstätigkeit

TEUR	Buchwert zum 01.01.2017	Cash-flows aus der Finanzierungs-tätigkeit	Wechselkurs-veränderungen (sonstiges Ergebnis)	Änderungen der beizulegenden Zeitwerte	Sonstiges	Umgegliedert als Teil einer Veräußerungsgruppe	Buchwert zum 31.12.2017
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (ohne nachfolgenden Posten)	6	-1	0	0	0	0	5
Kurzfristig fällige Bestandteile langfristiger Leasingverbindlichkeiten (Finance Lease)	288	-287	-1	0	299	0	298
Langfristige Leasingverbindlichkeiten (Finance Lease)	573	0	-2	0	-299	0	273
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (ohne nachfolgenden Posten)	65	0	-1	0	-48	0	17
Kurzfristige Darlehen und kurzfristig fällige Bestandteile langfristiger Darlehen	8.838	-1.716	-73	8	502	0	7.560
Langfristige Darlehen	4.011	0	-127	0	-502	0	3.382
Schulden aus der Finanzierungstätigkeit aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	**13.782**	**-2.005**	**-203**	**8**	**-48**	**0**	**11.534**
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	17	-8	0	0	0	-9	0
Schulden aus der Finanzierungstätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	**17**	**-8**	**0**	**0**	**0**	**-9**	**0**
Summe Schulden aus der Finanzierungstätigkeit	**13.799**	**-2.012**	**-203**	**8**	**-48**	**-9**	**11.534**

Unter dem Posten Wechselkursveränderungen (sonstiges Ergebnis) werden die Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der in ausländischer Währung erstellten Abschlüsse erfasst. Die Änderungen der Schulden aus der Finanzierungstätigkeit beinhalten in den Geschäftsjahren 2017 und 2016 keine ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträge aus Wechselkursveränderungen.

Unter dem Posten Sonstige werden die Effekte aus der Umgliederung langfristiger Bestandteile der Finanzverbindlichkeiten (Investitions- und Betriebsmitteldarlehen) und der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (Leasingverbindlichkeiten) in die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie abgegrenzte und noch nicht gezahlte Zinsen auf verzinsliche Darlehen erfasst. Der elumeo-Konzern stuft gezahlte Zinsen als Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit ein.

TEUR	Buchwert zum 01.01.2016	Cash-flows aus der Finanzierungs-tätigkeit	Wechselkurs-veränderungen (sonstiges Ergebnis)	Änderungen der beizulegenden Zeitwerte	Sonstiges	Umgegliedert als Teil einer Veräußerungsgruppe	Buchwert zum 31.12.2016
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (ohne nachfolgenden Posten)	19	-13	0	0	0	0	6
Kurzfristig fällige Bestandteile langfristiger Leasingverbindlichkeiten (Finance Lease)	286	-259	-5	0	266	0	288
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (ohne nachfolgenden Posten)	196	-193	-3	0	0	0	0
Langfristige Leasingverbindlichkeiten (Finance Lease)	875	0	-12	0	-290	0	573
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (ohne nachfolgenden Posten)	50	0	1	0	15	0	65
Kurzfristige Darlehen und kurzfristig fällige Bestandteile langfristiger Darlehen	1.057	-223	50	0	7.954	0	8.838
Langfristige Darlehen	11.771	0	156	38	-7.954	0	4.011
Schulden aus der Finanzierungstätigkeit aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	**14.254**	**-688**	**187**	**38**	**-9**	**0**	**13.782**
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	14	3	0	0	0	0	17
Schulden aus der Finanzierungstätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	**14**	**3**	**0**	**0**	**0**	**0**	**17**
Summe Schulden aus der Finanzierungstätigkeit	**14.268**	**-685**	**187**	**38**	**-9**	**0**	**13.799**

(29.) Latente Steuern

Latente Steuern werden auf Unterschiede zwischen im IFRS-Konzernabschluss angesetztem Buchwert und steuerlichem Buchwert sowie auf noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge, in dem Maße in dem eine zukünftige Inanspruchnahme hinreichend wahrscheinlich ist, gebildet.

Die aktiven latenten Steuern zum 31. Dezember 2017 in Höhe von TEUR 1.866 (31. Dezember 2016: TEUR 1.465) resultierten ausschließlich aus der Eliminierung der in den Vorräten enthaltenen Zwischengewinne. Der Anstieg ist das Ergebnis leicht gestiegener Bestände an fertigen Erzeugnissen und Handelswaren sowie von Verschiebungen in der länderspezifischen Zusammensetzung der Vorräte. Darüber hinaus hat die tatsächliche Umsetzung des neuen Transferpreismodells zum Ansatz latenter Steueransprüche geführt, die insgesamt leicht über den zum 31. Dezember 2016 antizipierten Schätzbeträgen lagen. Für weitere Erläuterungen wird auf Abschnitt [G.(8.)] verwiesen.

(30.) Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente

Die nachfolgenden Tabelle stellen die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des elumeo-Konzern gegliedert nach den Klassen der Bewertungskategorien sowie nach den Kategorien von Finanzinstrumenten gemäß IAS 39 dar:

TEUR		Kategorie nach IAS 39	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Buchwert	Kredite und Forderungen	Beizulegender Zeitwert
Bilanz zum 31. Dezember 2017			
Langfristige Vermögenswerte:			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	394	394	394
Kurzfristige Vermögenswerte:			
Zahlungsmittel	1.512	1.512	1.512
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.963	2.963	2.963
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	224	224	224
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	43	43	43
Summe	**5.136**	**5.136**	**5.136**
Bilanz zum 31. Dezember 2016			
Langfristige Vermögenswerte:			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	522	522	522
Kurzfristige Vermögenswerte:			
Zahlungsmittel	1.837	1.837	1.837
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.473	3.473	3.473
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	279	279	279
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	82	82	82
Summe	**6.192**	**6.192**	**6.192**

Für die Vermögenswerte der Kategorie „Kredite und Forderungen", die grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, hat der elumeo-Konzern festgestellt, dass die Buchwerte zu den Bilanzstichtagen näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten entsprechen.

Die Einschätzung zum beizulegenden Zeitwert ist in Hinblick auf Zahlungsmittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen sowie sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte im Wesentlichen auf die kurzen Laufzeiten dieser Instrumente bzw. in Hinblick auf langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte auf eine Verzinsung zu marktüblichen Zinskonditionen zurückzuführen.

TEUR		Kategorie nach IAS 39	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Buchwert	Sonstige finanzielle Verbindlich-keiten (zu fortgeführten Anschaffungs-kosten)	Beizu-legender Zeitwert
Bilanz zum 31. Dezember 2017			
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten:			
Finanzverbindlichkeiten	3.382	3.382	3.382
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	273	273	273
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten:			
Finanzverbindlichkeiten	7.577	7.577	7.577
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	7	7	7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.340	7.340	7.340
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	304	304	304
Kreditorische Debitoren	176	176	176
Summe	**19.059**	**19.059**	**19.059**
Bilanz zum 31. Dezember 2016			
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten:			
Finanzverbindlichkeiten	4.011	4.011	4.011
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	573	573	573
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten:			
Finanzverbindlichkeiten	8.904	8.904	8.904
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	11	11	11
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.181	6.181	6.181
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	311	311	311
Kreditorische Debitoren	437	437	437
Summe	**20.428**	**20.428**	**20.428**

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten verzinsliche Darlehen. Aufgrund der marktüblichen Zinskonditionen spiegeln die Buchwerte näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte wieder.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten verzinsliche Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bei deren Gewährung zum Teil ein Abschlag vom Nennwert bzw. Rückzahlungsbetrag (Disagio) gezahlt wurde. Der beizulegende Zeitwert der betreffenden Darlehensverbindlichkeit wurde auf Basis der Effektivzinsmethode auf Grundlage aktueller Zinskonditionen ermittelt. Aufgrund der kurzen Restlaufzeit des Darlehens bis zur Endfälligkeit und der marktüblichen Zinskonditionen entspricht der Buchwert näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten verzinsliche Leasingverbindlichkeiten. Aufgrund der marktüblichen Zinskonditionen spiegeln die Buchwerte näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte wieder.

Für die der Kategorie „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (zu fortgeführten Anschaffungskosten)" zugeordneten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, wurde festgestellt, dass die Buchwerte zu den Bilanzstichtagen aufgrund der kurzen Laufzeiten der Instrumente näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten entsprechen.

In den Geschäftsjahren 2017 und 2016 gab es keine derivativen Finanzinstrumente.

Bemessungshierarchie nach IFRS 13

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Bemessungen für die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des elumeo-Konzerns dar, die in der Konzern-Bilanz nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind, deren beizulegender Zeitwert aber ausgewiesen ist:

TEUR	Bemessung des beizuelgenden Zeitwerts nach IFRS 13 unter Anwendung von ...			
Vermögenswerte, für die ein beizulegender Zeitwert ausgewiesen wird (Kredite und Forderungen)	Summe	Stufe 1 (notierte Preise auf aktiven Märkten)	Stufe 2 (wesentlicher beobachtbarer Eingangsparameter)	Stufe 3 (wesentlicher nicht beobachtbarer Eingangsparameter)
Bilanz zum 31. Dezember 2017				
Langfristige Vermögenswerte:				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	394	0	394	0
Kurzfristige Vermögenswerte:				
Zahlungsmittel	1.512	0	1.512	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.963	0	2.963	0
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	224	0	224	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	43	0	43	0
Summe	**5.136**	**0**	**5.136**	**0**
Bilanz zum 31. Dezember 2016				
Langfristige Vermögenswerte:				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	522	0	522	0
Kurzfristige Vermögenswerte:				
Zahlungsmittel	1.837	0	1.837	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.473	0	3.473	0
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	82	0	82	0
Summe	**5.914**	**0**	**5.914**	**0**

TEUR	Bemessung des beizulegenden Zeitwerts nach IFRS 13 unter Anwendung von ...			
Schulden, für die ein beizulegender Zeitwert ausgewiesen wird (sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (zu fortgeführten Anschaffungskosten))	Summe	Stufe 1 (notierte Preise auf aktiven Märkten)	Stufe 2 (wesentlicher beobachtbarer Eingangsparameter)	Stufe 3 (wesentlicher nicht beobachtbarer Eingangsparameter)
Bilanz zum 31. Dezember 2017				
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten:				
Finanzverbindlichkeiten	3.382	0	3.382	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	273	0	273	0
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten:				
Finanzverbindlichkeiten	7.577	0	7.577	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	7	0	7	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung	7.340	0	7.340	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	304	0	304	0
Kreditorische Debitoren	176	0	176	0
Summe	**19.059**	**0**	**19.059**	**0**
Bilanz zum 31. Dezember 2016				
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten:				
Finanzverbindlichkeiten	4.011	0	4.011	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	573	0	573	0
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten:				
Finanzverbindlichkeiten	8.904	0	8.904	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	11	0	11	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung	6.181	0	6.181	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	311	0	311	0
Kreditorische Debitoren	437	0	437	0
Summe	**20.428**	**0**	**20.428**	**0**

Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten

Die erzielten Nettogewinne bzw. -verluste der fortzuführenden Geschäftsbereiche aus finanziellen Vermögenswerten sowie finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten folgende in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Effekte aus Zinszahlungen, Wertberichtigungen, Ausbuchungen und Wechselkursänderungen:

TEUR	Nettogewinne/-verluste		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Nettozinsertrag	Nettowährungseffekt	Wertberichtigung/ Ausbuchung
Bilanz zum 31. Dezember 2017			
Zahlungsmittel	0	-17	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	-72	-64
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0
Summe	**0**	**-89**	**-64**

TEUR	Nettogewinne/-verluste		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Nettozinsaufwand	Nettowährungseffekt	Wertberichtigung/ Ausbuchung
Bilanz zum 31. Dezember 2017			
Finanzverbindlichkeiten	-583	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	163	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-29	0	0
Summe	**-612**	**163**	**0**

I. Sonstige Angaben

Management von finanziellen Risiken

Der elumeo-Konzern ist im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von finanziellen Risiken ausgesetzt: Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktrisiken (einschließlich Zinsänderungsrisiken und Wechselkursrisiken). Das Finanzrisikomanagement zielt darauf ab, die Risiken, die sich aus dem operativen Geschäft ergeben, sowie die sich hieraus ergebenen möglichen negativen Auswirkungen auf die Ertragslage und Liquiditätssituation, durch Überwachung und entsprechende Maßnahmen zu begrenzen.

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist definiert als das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder der künftige Cashflow eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken kann. Zu den Marktrisiken zählen das Währungsrisiko, das Zinsrisiko und sonstige Preisrisiken. Im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist der elumeo-Konzern dem Marktrisiko im Wesentlichen in Form von Änderungen von Fremdwährungskursen und Zinssätzen ausgesetzt.

Währungsrisiko

Das Währungsrisiko im Sinne von IFRS 7 ist grundsätzlich definiert als das Risiko von Veränderungen von Währungskursen. Wechselkursrisiken treten bei monetären Finanzinstrumenten auf, die auf eine fremde Währung, d. h. eine andere Währung als die funktionale Währung, lauten. Die fremde Währung stellt dabei die Risikovariable dar. Risiken aus Umrechnungen in die Berichtswährung stellen keine Risiken dar.

Das Währungsrisiko lässt sich grundsätzlich in zwei Arten von Risiken unterteilen – dem Translationsrisiko und dem Transaktionsrisiko. Das Translationsrisiko beschreibt das Risiko von Veränderungen in den Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung einer Tochtergesellschaft aufgrund von Wechselkursänderungen bei der Umrechnung der lokalen Einzelabschlüsse in die funktionale Währung des elumeo-Konzerns. Die durch Währungsschwankungen verursachten Veränderungen aus der Translation von Bilanzpositionen werden im Eigenkapital abgebildet.

Das Transaktionsrisiko besteht darin, dass es bedingt durch Wechselkursschwankungen zu Wertänderungen zukünftiger Fremdwährungseinzahlungen und -auszahlungen kommen kann. Der elumeo-Konzern tätigt täglich Einkäufe in Fremdwährungen. Diese werden nicht durch entsprechende Währungssicherungsinstrumente besichert.

Im Geschäftsjahr 2017 war der elumeo-Konzern hinsichtlich des Translationsrisikos und des Transaktionsrisikos im Wesentlichen Währungsrisiken aus Britischen Pfund (GBP), die sich zuvor in 2016 auch materialisierten, Thailändischen Baht (THB) und US-Dollar (USD) ausgesetzt. Eine Absicherung der Risiken wurde ursprünglich aufgrund der großen Anzahl von Einzeltransaktionen, die nicht planbar sind, bzw. dem Fehlen von bestandsgefährdenden Nettorisiken aus GBP, THB und USD Transaktionen mit konzernfremden Dritten, als nicht sinnvoll angesehen. Im Zuge des Brexit in 2016 kam es jedoch zu einer deutlichen Abwertung des GBP bzw. EUR und damit einhergehend zu einem wesentlichen Kaufkraftverlust gegenüber den für die Leistungsströme der Produktionsgesellschaft in Thailand wesentlichen Währungen THB und USD.

Der elumeo-Konzern konnte die Auswirkungen des Brexit im Konzernabschluss 2016 noch nicht vollständig abschätzen. Insbesondere konnte auch nicht beurteilt werden, inwiefern währungsbedingt steigenden Produktionskosten über mögliche Preiselastizitätseffekte an den Endkunden ganz oder teilweise hätten weitergereicht werden können. Im Geschäftsjahr 2017 musste der elumeo-Konzern feststellen, dass die Rohertragsmargen des Vertriebsgeschäfts im Vereinigten

Königreich nochmals erheblich eingebrochen waren. Im Ergebnis der bestehenden Fixkostenstrukturen, die nicht in dem erforderlichen Umfang reduzierbar waren, hat sich der Verwaltungsrat des elumeo-Konzerns am 18. Dezember 2017 entschieden, die Geschäftsaktivitäten im Vereinigten Königreich einzustellen. Mit Ausnahme der zum Berichtsstichtag bestehenden Fremdwährungspositionen, wird der elumeo-Konzern daher zukünftig nicht mehr wesentlichen Währungsrisiken aus GBP ausgesetzt sein.

Erfreulicherweise konnte sich der EUR im Geschäftsjahr 2017 im Vergleich der Berichtsstichtage wieder erholen. Der Verwaltungsrat geht jedoch nicht davon aus, dass es kurz- oder mittelfristig zu einer weiteren bedeutsamen Aufwertung kommen wird. Da die Preisentwicklung einiger Input-Faktoren der Produktion unmittelbar an die Nachfrage aus dem EUR geknüpft ist (z. B. Gold) und sich Kaufkraftgewinne/-verluste damit teilweise relativieren, ist daher insgesamt nicht mit einer weiteren währungsbedingten Entlastung der Ertragslage des elumeo-Konzerns zu rechnen. Darüber hinaus muss beobachtet werden, inwiefern zukünftige Währungsschwankungen möglicherweise die Kapitaldienstfähigkeit in Hinblick auf die in THB valutierenden langfristigen Finanzverbindlichkeiten (Investitionsdarlehen) beeinträchtigen werden.

Die Fremdwährungssensitivität des elumeo-Konzerns wird durch die Aggregation sämtlicher Fremdwährungspositionen, die nicht in der funktionalen Währung des elumeo-Konzerns abgebildet werden, ermittelt. Die Marktwerte der einbezogenen Fremdwährungspositionen werden dabei zu Wechselkursen am Berichtsstichtag und zu Sensitivitätskursen bewertet. Die Differenz zwischen diesen Bewertungen stellen die Auswirkungen auf das Ergebnis und Eigenkapital des elumeo-Konzerns dar.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Netto-Währungsumrechnungsgewinne aus fortzuführenden Geschäftsbereichen von TEUR 577 (Vorjahr: Nettoverluste von TEUR -2.832) in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Diese sind im Wesentlichen auf die Folgebewertung konzerninterner Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie die Erfolgs- und Schuldenkonsolidierung zurückzuführen. Den aufgegebenen Geschäftsbereichen wurden ausschließlich die in den betreffenden Einzelabschlüssen erfassten Währungsergebnisse zugerechnet. Den ergebniswirksamen Netto-Währungsumrechnungsgewinnen aus fortzuführenden Geschäftsbereichen standen direkt im Eigenkapital erfasste negative Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung aus fortzuführende Geschäftsaktivitäten von TEUR -1.419 (Vorjahr: positive Unterschiedsbeträge von TEUR 1.755) gegenüber.

Die Fremdwährungsrisiken des elumeo-Konzerns (hier einschließlich der aufgegebenen Geschäftsbereiche) aus den Fremdwährungspositionen von Finanzinstrumenten (vor konzerninternen Vermögenswerten und Schulden) in GBP, THB und USD stellen sich wie folgt dar:

TEUR	31.12.2017	31.12.2016	YoY in %
Positionen in GBP			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	33	-100,0%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	211	-100,0%
Übrige Vermögenswerte	0	134	-100,0%
Zahlungsmittel	88	36	142,0%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-52	-99	47,5%
Rückstellungen	0	-103	100,0%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-11	-1.058	98,9%
Übrige Verbindlichkeiten	-109	-727	85,1%
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	401	0	n.a
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-1.282	0	n.a
Fremdwährungsbestandsrisiko in GBP	**-966**	**-1.573**	**38,6%**

TEUR	31.12.2017	31.12.2016	YoY in %
Positionen in THB			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	32	31	0,8%
Übrige Vermögenswerte	1.031	899	14,7%
Zahlungsmittel	2	69	-97,7%
Finanzverbindlichkeiten	-5.959	-5.371	-11,0%
Rückstellungen	-642	-572	-12,2%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.083	-615	-76,0%
Übrige Verbindlichkeiten	-68	-67	-2,0%
Fremdwährungsbestandsrisiko in THB	**-6.688**	**-5.626**	**-18,9%**

TEUR	31.12.2017	31.12.2016	YoY in %
Positionen in USD			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	870	1.519	-42,7%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3	4	-12,1%
Zahlungsmittel	231	31	657,3%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	n.a
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.116	213	<-1.000%
Übrige Verbindlichkeiten	-1	-6	90,2%
Fremdwährungsbestandsrisiko in USD	**-1.011**	**1.759**	**-157,5%**

Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen einer Änderung des Wechselkurses um ±10,0% für die wesentlichen Wechselkurse auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (hier einschließlich der aufgegebenen Geschäftsbereiche) und auf das Eigenkapital:

TEUR		01.01. - 31.12.2017		01.01. - 31.12.2016	
Währung	Fremdwährungseffekt	Eigen-kapital	Ergebnis	Eigen-kapital	Ergebnis
GBP	EUR-Kurssteigerung 10,0%	351	194	121	-461
	EUR-Kursverlust 10,0%	-351	-194	-121	461
THB	EUR-Kurssteigerung 10,0%	-4.450	-862	-3.734	-969
	EUR-Kursverlust 10,0%	4.450	862	3.734	969
USD	EUR-Kurssteigerung 10,0%	44	27	-513	903
	EUR-Kursverlust 10,0%	-44	-27	513	-903

(Die Werte für das Eigenkapital beinhalten sowohl die ohne Berührung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Rücklage für Währungsumrechnung erfassten Beträge als auch die ergebniswirksamen Beträge).

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko ist nach IFRS 7 definiert als das Risiko einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts oder der zukünftigen Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Zinssatzänderungen. Das Zinsrisiko umfasst die Auswirkungen von positiven oder negativen Veränderungen von Zinssätzen auf das Ergebnis, das Eigenkapital oder die Cashflows der aktuellen oder zukünftigen Berichtsperiode.

Die Zinsrisikopositionen des elumeo-Konzerns bestehen in Form von Geldanlageinstrumenten (liquide Mittel) sowie finanziellen Verbindlichkeiten, die sich im Wesentlichen aus Kreditaufnahmen (Finanzverbindlichkeiten) zusammensetzen. Aufgrund des aktuell anhaltend niedrigen Zinsniveaus bei Geldanlageinstrumenten mit kurzer Zinsbindungsdauer werden die Zahlungsmittel des elumeo-Konzerns nicht festverzinslich angelegt. Die liquiden Mittel werden als Sichtguthaben bei Kreditinstituten mit hoher Bonität gehalten. Der elumeo-Konzern versucht das Zinsrisiko aus Finanzierungstätigkeiten durch die Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten, die (zum Teil) variabel verzinslich sind, zu reduzieren.

Gemäß IFRS 7 hat der elumeo-Konzern eine Sensitivitätsanalyse durchzuführen, die die Auswirkungen möglicher Änderungen der Marktzinsen auf das Ergebnis und das Eigenkapital des Konzerns darstellt. Änderungen der Marktzinssätze wirken sich im elumeo-Konzern insbesondere aus auf die Zinsaufwendungen aus den in Abschnitt [H.(22.)] dargestellten variabel verzinslichen und planmäßig bzw. endfällig zu tilgenden Finanzverbindlichkeiten. Unter der Annahme der Änderung der jeweils zugrunde liegenden Marktzinssätze um ±1,00%-Punkte p.a. hätten sich hierfür die Zinsaufwendungen wie folgt dargestellt:

	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		Eigenkapital	
TEUR	+1,00% p.a.	-1,00% p.a.	+1,00% p.a.	-1,00% p.a.
31.12.2017	132	-58	-132	58
31.12.2016	132	-55	-132	55

Für die zum 31. Dezember 2017 voll in Anspruch genommene Betriebsmittelkreditlinie (TEUR 5.000) der elumeo SE ist seit dem 2. Juni 2016 ein Mindestzinssatz von 4,00% p.a. vereinbart. Die Kreditlinien wurden im Geschäftsjahr 2017 wegen des zum Teil negativen 3-Monats-Euribor-Zinssatzes über den gesamten Zinszeitraum zum jeweils gültigen Mindestzinssatz verzinst. Ein Absinken des Marktzinses hätte nicht zu niedrigeren Zinsaufwendungen geführt.

Ausfallrisiko

Unter Ausfallrisiko wird das Risiko des Zahlungsausfalls eines Kunden oder eines anderen Vertragspartners eines Finanzinstruments bezeichnet, das dazu führt, dass in der Konzern-Bilanz ausgewiesene Vermögenswerte, Finanzanlagen oder Forderungen einer Wertberichtigung unterzogen werden müssen. Das maximale Ausfallrisiko entspricht den Buchwerten dieser Vermögenswerte.

Das Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist gering, da die Warenlieferungen im Regelfall gegen Vorkasse, Kreditkartenzahlung oder Nachnahme bzw. Abtretung an zwischengeschaltete Zahlungsabwicklungsdienstleister, die das Ausfallrisiko tragen, erfolgen. Darüber hinaus ist das Ausfallrisiko durch die große Anzahl sowie wegen der regionalen Verteilung der Kunden begrenzt. Dem Ausfallrisiko wird durch eine auf Erfahrungswerten basierende und die Altersstruktur berücksichtigende pauschalierte Wertberichtigung Rechnung getragen. Uneinbringliche Forderungen werden vollständig einzelwertberichtigt bzw. bei Ausfall erfolgswirksam als Aufwand in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Ausfallrisiken bestehen ferner grundsätzlich bei den Forderungen gegen die zwischengeschalteten Zahlungsabwicklungsdienstleister. Dem Ausfallrisiko wird durch die Auswahl von Partnern mit guter bis sehr guter Bonität, die regelmäßig überprüft wird, Rechnung getragen.

Beim B2B-Geschäft besteht grundsätzlich ein höheres Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Zum einen konzentriert sich das Ausfallrisiko auf eine geringere Anzahl von Großkunden. Darüber hinaus erfolgt die Warenlieferung gegen Gewährung deutlich längerer (marktüblicher) Zahlungsziele, so dass die Ware regelmäßig bereits an Endkunden des Großhändlers veräußert sein wird und damit ein Rückgriffsrecht auf die Waren ausgeschlossen ist. Dem Ausfallrisiko wird durch eine enge Kooperation mit den Großkunden und ein kommissionsähnliches Warenlieferungsmodell Rechnung getragen.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht insgesamt keine nennenswerte Konzentration des Ausfallrisikos.

Ausfallrisiken bestehen ferner bei den Forderungen gegen nahestehenden Unternehmen und Personen sowie bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten.

Zusätzlich besteht für liquide Mittel dahingehend ein Ausfallrisiko, dass Finanzinstitute ihre Verpflichtungen nicht erfüllen können. Die maximale Risikoposition entspricht den Buchwerten der betreffenden finanziellen Vermögenswerte zum jeweiligen Berichtsstichtag. Dieses Ausfallrisiko wird dadurch begrenzt, dass die Anlage bei verschiedenen großen Kreditinstituten mit hoher Bonität erfolgt.

Trotz kontinuierlicher Überwachung kann der elumeo-Konzern die Möglichkeit eines Verlusts aus einem Zahlungsausfall einer Vertragspartei nicht in vollem Umfang ausschließen. Das maximale Ausfallrisiko für alle Klassen von finanziellen Vermögenswerten besteht, ohne Berücksichtigung etwaiger zusätzlicher Sicherheiten, in Höhe der Summe der jeweiligen Buchwerte.

Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko

Das Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko beinhaltet das Risiko, dass der elumeo-Konzern nicht in der Lage sein könnte, seine finanziellen Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zu begleichen. Daher besteht das primäre Ziel des Liquiditätsmanagements in der Sicherstellung jederzeitiger Zahlungsfähigkeit. Durch die laufende Planung des Liquiditätsbedarfes und die Überwachung der Liquidität erfolgt eine Reduzierung des Risikos. Der elumeo-Konzern steuert die Liquidität, indem neben dem Zahlungsmittelzufluss aus dem operativen Geschäft in ausreichendem Umfang liquide Mittel vorgehalten werden.

In den nachfolgenden Tabellen werden zum jeweiligen Berichtsstichtag die Fälligkeitsstruktur der finanziellen Verbindlichkeiten und die damit einhergehenden zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse dargestellt. Die Tabellen zeigen die vertraglich vereinbarten (nicht diskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten mit ihrem negativen beizulegenden Zeitwert. Einbezogen wurden alle bilanzierten Finanzinstrumente, die am 31. Dezember 2017 bzw. am 31. Dezember 2016 im Bestand des elumeo-Konzerns waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart bzw. Mittelabflüsse hinreichend sicher waren. Die Beträge in Fremdwährung sind mit dem Stichtagskurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Die Beträge für variabel verzinsliche Finanzinstrumente sind unter Verwendung der Zinssätze der letzten Zinsfestsetzung vor bzw. zum Bilanzstichtag ermittelt worden. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem Zeitraum zugeordnet, zu dem die früheste Tilgung möglich ist. Planzahlen für zukünftige neue finanzielle Verbindlichkeiten wurden nicht berücksichtigt.

	Buchwert	Vertragliche Cashflows					
	31.12.2017	2018		2019 - 2022		nach 2022	
TEUR		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	7	0	-7	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.340	0	-7.340	0	0	0	0
Kreditorische Debitoren	176	0	-176	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	577	-17	-304	-5	-273	0	0
davon Leasingverbindlichkeiten	571	-17	-298	-5	-273	0	0
Finanzverbindlichkeiten	10.959	-280	-7.577	-419	-2.179	-53	-1.203
Summe	**19.059**	**-297**	**-15.404**	**-425**	**-2.451**	**-53**	**-1.203**

Zum 31. Dezember 2017 bestehen darüber hinaus vertraglich vereinbarte Zahlungsverpflichtungen aus (nicht verzinslichen) finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 478 (im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kreditorische Debitoren (Kundenguthaben)), die als Teil einer Veräußerungsgruppe umgegliedert und in der Konzern-Bilanz als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurden.

	Buchwert	Vertragliche Cashflows					
	31.12.2016	2017		2018 - 2021		nach 2021	
TEUR		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	11	0	-11	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.181	0	-6.181	0	0	0	0
Kreditorische Debitoren	437	0	-437	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	884	-29	-311	-23	-573	0	0
davon Leasingverbindlichkeiten	861	-29	-288	-23	-573	0	0
Finanzverbindlichkeiten	12.915	-367	-8.904	-569	-2.122	-138	-1.889
Summe	**20.428**	**-396**	**-15.844**	**-591**	**-2.695**	**-138**	**-1.889**

Für das Geschäftsjahr 2018 besteht dahingehend ein wesentliches Liquiditätsrisiko, dass das endfällige Betriebsmitteldarlehen der elumeo SE in Höhe von TEUR 5.000 zum 30. Juni 2018 zu tilgen ist. Die Gesellschaft unternimmt Anstrengungen, um wie im Vorjahr eine Anschlussfinanzierung bzw. Finanzierungsprolongation abzuschließen. Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Konzernabschlusses wurden keine entsprechenden Zusagen von Kreditinstituten erteilt. In der Geschäftsplanung des elumeo-Konzerns für das Geschäftsjahr 2018 geht der Verwaltungsrat daher grundsätzlich davon aus, die Finanzverbindlichkeiten zu bedienen. Die wesentlichen Risiken in Hinblick auf die Gewährleistung der zukünftigen Kapitaldienstfähigkeit bestehen in der Unterschreitung bzw. Nichterfüllung der Vermögens-, Finanz- und Ertragsplanung des elumeo-Konzerns bzw. dem Entstehen nicht geplanter kurzfristiger finanzieller Verpflichtungen.

Für die Darlehensverbindlichkeiten wurden in voller Höhe Sicherheiten von Tochtergesellschaften der elumeo SE in Form einer Raumsicherungsübereignung von Vorräten (Handelswaren) und selbstschuldnerischen Bürgschaften gewährt. Die Gesellschaft geht davon aus, dass im Rahmen einer Umfinanzierung vergleichbare Sicherheiten zu gewähren sind. Es besteht zwar potentiell das Risiko einer Inanspruchnahme der Sicherheiten, im Ergebnis der Umstrukturierungen hat sich die Ertragslage des elumeo-Konzerns jedoch im Geschäftsjahr 2017 bereits deutlich verbessert. Zudem rechnet das Management durch die Aufgabe des verlustbringenden Geschäftsbetriebs im Vereinigten Königreich mit einer zusätzlichen Verbesserung der Ertrags- und Finanzlage im Geschäftsjahr 2018. In Verbindung mit den bereits erfolgten Tilgungen hat sich das Liquiditätsrisiko gegenüber dem Vorjahr damit insgesamt reduziert.

Für weitere Information hinsichtlich der Beurteilung der Liquiditätslage, insbesondere vor dem Hintergrund der endfälligen Bankdarlehen der elumeo SE, wird auf die Ausführungen in Abschnitt [F.: Erläuterung der wesentlichen Risiken | 3.2] des zusammengefassten Konzernlageberichts verwiesen.

Kapitalsteuerung

Die Ziele des Kapitalmanagements des elumeo-Konzerns sind die Gewährleistung der kurzfristigen Zahlungsfähigkeit sowie die Sicherung der Kapitalbasis zur fortwährenden Finanzierung des Wachstumsvorhabens und die langfristige Steigerung des Unternehmenswertes. Dabei wird sichergestellt, dass sämtliche Gesellschaften des elumeo-Konzerns unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können. Darüber hinaus sollen ein angemessenes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote sichergestellt werden. In den Geschäftsjahren 2017 und 2016 wurden keine Anpassungsmaßnahmen oder Änderungen der Ziele der Kapitalsteuerung vorgenommen.

Das Kapitalmanagement wird auf Basis verschiedener Leistungsindikatoren und finanzieller Kennzahlen, darunter die Eigenkapitalquote auf konsolidierter Basis, fortlaufend überwacht. Das nach den Vorschriften der IFRSs für den elumeo-Konzern ermittelte Eigenkapital soll 50,0% der Bilanzsumme nicht unterschreiten. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 58,4% (31. Dezember 2016: 62,8%).

Rechtliche Risiken

Der elumeo-Konzern ist im Zusammenhang mit seiner jetzigen und früheren Geschäftstätigkeit verschiedenen rechtlichen Risiken ausgesetzt. Dazu zählen unter anderem Risiken aus Produkthaftungs-, Umwelt-, Kapitalmarkt-, Antikorruptions-, Wettbewerbs-, Arbeitsrechts- und Compliance-Vorschriften. In diesem Zusammenhang könnte der elumeo-Konzern für Gesetzesverstöße durch einzelne oder mehrere Mitarbeiter oder Dritte in Anspruch genommen werden.

Zum Bilanzstichtag ist der elumeo-Konzern nicht in Rechtsstreitigkeiten involviert, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben könnten.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt in Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung und den internen Steuerungskriterien und entspricht den Grundsätzen der Rechnungslegung nach den IFRSs. Im Zuge der Aufgabe des Vertriebsgeschäfts im Vereinigten Königreich prüft der Verwaltungsrat derzeit die Möglichkeiten einer geänderten Segmentberichterstattung.

Segmentdarstellung

Basis für die Identifizierung der berichtspflichtigen Segmente bilden unternehmensübergreifende organisatorische Verflechtungen und Unterschiede in den jeweiligen Wertschöpfungsfunktionen. Das Geschäft des elumeo-Konzerns ist in die drei operativen Segmente Vertrieb Deutschland & Italien, Sonstiges Vertriebsgeschäft und Konzernfunktionen & Eliminierungen differenziert.

Vertrieb Deutschland & Italien

Die Tochtergesellschaft Juwelo Deutschland ist die am längsten operativ tätige Einheit des elumeo-Konzerns und hat in Hinblick auf die Ausgestaltung der Vertriebskanäle und den Lebenszyklus des Geschäftsmodells einen Vorbildcharakter für die Expansion in andere Länder. Das italienische Geschäft wurde aus dem Geschäftsbetrieb der Juwelo Deutschland heraus gegründet und es bestehen enge organisatorische Verflechtungen, insbesondere in Form eines einheitlichen Einkaufs und Merchandise, zentraler Steuerungs- und Supportfunktionen (z. B. Rechnungswesen, Controlling) sowie unternehmensübergreifender Serviceverträge mit Drittdienstleistern. Die Vertriebsaktivitäten werden daher in einem Segment Vertrieb Deutschland & Italien berichtet.

Sonstiges Vertriebsgeschäft

Im Zuge der Klassifizierung als aufgegebener Geschäftsbereich ist das Vertriebsgeschäft im Vereinigten Königreich nicht mehr Bestandteil der Segmentberichterstattung und damit auch nicht mehr im Segment Sonstiges Vertriebsgeschäft dargestellt.

Im Segment Sonstiges Vertriebsgeschäft werden damit nunmehr die Vertriebsaktivitäten der operativen Vertriebseinheit in den USA sowie das Drittkundengeschäft der konzerneigenen Produktions- und Zuliefergesellschaften zusammengefasst. Dem Segment ist insbesondere das B2B-Geschäft zuzuordnen.

Konzernfunktionen & Eliminierungen

Im Segment Konzernfunktionen & Eliminierungen werden konzernweite Verwaltungs-, Kontroll- und Managementfunktionen, im Wesentlichen in Form des Mutterunternehmens elumeo SE, sowie Eliminierungen noch verbleibender konzerninterner Leistungsbeziehungen abgebildet. Darüber hinaus umfasst das Segment die Verwaltungskosten der konzerneigenen Produktions- und Zuliefergesellschaften, wobei diesen in Hinblick auf die konzerninternen Lieferbeziehungen ein Rohertrag nach Maßgabe einer Vollkostendeckung zugeordnet wird.

Hauptentscheidungsträger und Definition des Segmentergebnisses

Der Verwaltungsrat der elumeo SE ist gemeinschaftlicher Hauptentscheidungsträger und entscheidet über die Ressourcenzuordnung auf die Segmente. Der Verwaltungsrat beurteilt auf Grundlage der Umsatzerlöse, des Rohertrags und des Segment-EBITDA (bereinigte Ergebnisgröße) den Erfolg der Segmente und legt zukunftsgerichtete Erfolgsziele fest. Die bereinigte Segmentergebnisgröße Segment-EBITDA ist grundsätzlich definiert als das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) nach Bereinigung um Segment-Überleitungsposten. Bei der Beurteilung des operativen Erfolgs der Segmente werden grundsätzlich folgende Segment-Überleitungsposten als nicht operative Posten identifiziert:

- Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens,
- Aufwendungen und Erträge aus Währungsumrechnung,
- Wertminderungen bzw. Wertaufholungen von Vermögenswerten,
- akquisitionsbedingte Aufwendungen, Abschreibungen und Erträge
- Transaktionskosten für Eigenkapitalbeschaffungsmaßnahmen,
- Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen,
- Aufwendungen und Erträge aus aufgegebenen Geschäftsbereichen sowie
- nach Art und Höhe einmalige bzw. nicht regelmäßig wiederkehrende oder außergewöhnliche Aufwendungen, Erlöse und Erträge (Einmaleffekte) außerhalb der gewöhnlichen betrieblichen Geschäftstätigkeit (z. B. Umstrukturierungen, Geschäftsverlagerungen, Versicherungsfälle, Rechtsstreitigkeiten), deren Werte grundsätzlich eindeutig bestimmt und direkt aus dem Rechnungswesen entnommen werden können.

Bei der Ermittlung des Segment-EBITDA werden ferner ausgewählte Transaktionen zwischen den berichtspflichtigen Segmenten derart umgegliedert und/oder eliminiert, als wären die betreffenden Aufwendungen und Erträge wirtschaftlich betrachtet bereits nach dem Verursachungsprinzip unter der entsprechenden Aufwands- und Ertragsposition des betreffenden Segments ausgewiesen (wirtschaftliche Betrachtungsweise von Liefer- und Leistungsbeziehungen). Ferner werden den einzelnen Segmenten die nach Maßgabe der Vollkostendeckung verbleibenden Roherträge der konzerneigenen Produktions- und Zuliefergesellschaften aus den konzerninternen Liefer- und Leistungsbeziehungen zugeordnet.

Finanzierungsentscheidungen sowie Entscheidungen über die Anlage von verfügbaren Finanzmitteln erfolgen nicht auf Segmentebene, sondern auf Unternehmensebene auf Basis einer konzernübergreifenden Abstimmung. Das Finanzergebnis des elumeo-Konzerns ist daher nicht den Segmenten zugeordnet.

Der Verwaltungsrat wird nicht regelmäßig über die Vermögenswerte, Schulden oder Cashflows nach Segmenten unterrichtet, so dass eine Beurteilung der Segmente auf Basis derartiger Informationen nicht erfolgt.

Segmentinformationen

Die folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung der segmentspezifischen finanziellen Leistungskennzahlen der fortzuführenden Geschäftsbereiche im Geschäftsjahr 2017 und 2016 bzw. die Veränderung im Jahresvergleich (YoY):

	01.01. - 31.12.2017					
TEUR | % der (Segment-)Umsatzerlöse	Umsatzerlöse		Rohertrag		Segment-EBITDA	
Vertrieb Deutschland & Italien	62.968	93,2%	26.123	41,5%	-220	-0,3%
Sonstiges Vertriebsgeschäft	4.593	6,8%	1.189	25,9%	558	12,1%
Konzernfunktionen & Eliminierungen	0	0,0%	2.515	n.a.	-614	n.a.
Summe	**67.560**	**100,0%**	**29.826**	**44,1%**	**-276**	**-0,4%**

	01.01. - 31.12.2016					
TEUR | % der (Segment-)Umsatzerlöse	Umsatzerlöse		Rohertrag		Segment-EBITDA	
Vertrieb Deutschland & Italien	54.496	93,2%	23.389	42,9%	-3.460	-6,3%
Sonstiges Vertriebsgeschäft	3.980	6,8%	912	22,9%	406	10,2%
Konzernfunktionen & Eliminierungen	0	0,0%	2.359	n.a.	-718	n.a.
Summe	**58.476**	**100,0%**	**26.659**	**45,6%**	**-3.772**	**-6,5%**

	01.01. - 31.12. YoY					
TEUR | in %	Umsatzerlöse		Rohertrag		Segment-EBITDA	
Vertrieb Deutschland & Italien	8.472	15,5%	2.734	11,7%	3.240	93,6%
Sonstiges Vertriebsgeschäft	613	15,4%	277	30,4%	152	37,5%
Konzernfunktionen & Eliminierungen	0	n.a	157	6,6%	104	14,5%
Summe	**9.084**	**15,5%**	**3.167**	**11,9%**	**3.496**	**92,7%**

Die Summe der Segment-EBITDA aus fortzuführenden Geschäftsbereichen von TEUR -276 hat sich in 2017 insgesamt deutlich verbessert (Vorjahr: TEUR -3.772). Die bei der Ermittlung der Segment-EBITDA in 2017 eliminierten Segment-Überleitungsposten gehen aus Erträgen aus Nettogewinnen aus Fremdwährungsumrechnungen von TEUR 577 (Vorjahr: Nettoverluste von TEUR -2.832), Aufwendungen aus dem AOP 2015 von TEUR -317 (Vorjahr: TEUR -456), periodenfremde Erträge aus der Ausbuchung nicht in Anspruch genommener abgegrenzter Verbindlichkeiten aus Kündigungen für Abfindungen und Freistellung von Mitarbeitern von TEUR 40 (Vorjahr: Aufwendungen von TEUR -340) sowie aus Aufwendungen aus Nettoverlusten aus Anlagenabgängen von TEUR -13 (Vorjahr: TEUR 0) hervor.

Segment Vertrieb Deutschland & Italien

Im Segment Vertrieb Deutschland & Italien wurde in 2017 ein Umsatz von TEUR 62.968 bzw. ca. 93% des Gesamtumsatzes aus fortzuführenden Geschäftsbereichen des elumeo-Konzerns erwirtschaftet (Vorjahr: TEUR 54.496 bzw. ca. 93%). Dies entspricht einem Umsatzanstieg um TEUR 8.472 bzw. +15,5% YoY.

Der Rohertrag lag in 2017 bei TEUR 26.123 und damit um +11,7% YoY über dem Vorjahreszeitraum (Vorjahr: TEUR 23.389), so dass für das Segment ein leichter Rückgang der Rohertragsmarge von 42,9% vom Segment-Umsatz in 2016 auf 41,5% in 2017 verzeichnet wurde. Eine Ursache war der Rückgang der Rohertragsmarge im Zuge der Platzierung neuer Produktangebote.

Das Segment-EBITDA lag in 2017 mit einem Fehlbetrag von TEUR -220 deutlich über dem Vorjahr (TEUR -3.460). Die Segment-EBITDA-Marge belief sich damit auf -0,3% (Vorjahr: -6,3%).

Segment Sonstiges Vertriebsgeschäft (Asien, USA, UK nicht mehr Bestandteil)

Der Umsatz im Segment Sonstiges Vertriebsgeschäft lag in 2017 bei TEUR 4.593 bzw. ca. 7% des Gesamtumsatzes des elumeo-Konzerns (Vorjahr: TEUR 3.980 bzw. ca. 7%) und konnte damit um TEUR 613 bzw. +15,4% YoY gesteigert werden.

Bedingt durch den allgemeinen Umsatzanstieg erhöhte sich der Rohertrag in 2017 um TEUR 277 bzw. +30,4% YoY auf TEUR 1.189 (Vorjahr: TEUR 912). Dies entspricht einer Rohertragsmarge von 25,9% vom Segment-Umsatz in 2017 (Vorjahr: 22,9%).

Das Segment-EBITDA betrug in 2017 insgesamt TEUR 558 (Vorjahr: TEUR 406). Die Segment-EBITDA-Marge lag bei 12,1% (Vorjahr: 10,2%).

Segment Konzernfunktionen & Eliminierungen

Für den Ausgleich der administrativen und finanzierungsbedingten Kosten der Produktion wurde dem Segment ein Rohertrag von TEUR 2.515 in 2017 (Vorjahr: TEUR 2.359) zugerechnet, der dementsprechend nicht den Segmenten Vertrieb Deutschland & Italien und Sonstiges Vertriebsgeschäft zugeordnet wurde.

Segmentüberleitungsrechnung auf Konzernergebnisgrößen

Die Summe der Segment-EBITDA der berichtspflichtigen Segmente lässt sich wie folgt auf das Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen bzw. das Ergebnis nach Ertragsteuern des elumeo-Konzerns überleiten:

TEUR | % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2017		01.01. - 31.12.2016		YoY in %
Summe der Segment-EBITDA	**-276**	**-0,4%**	**-3.772**	**-6,5%**	**92,7%**
Effekte aus Währungsumrechnung	577	0,9%	-2.832	-4,8%	120,4%
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	-317	-0,5%	-465	-0,8%	31,8%
Einmalige Aufwendungen/Erträge aus Kündigungen für Abfindungen und die bezahlte Freistellung von Mitarbeitern	40	0,1%	-340	-0,6%	111,8%
Einmalige Sachkosten i.Z.m. der Restrukturierung des Geschäfts im Vereinigten Königreich	0	0,0%	-48	-0,1%	100,0%
Nettoverluste aus Anlagenabgängen	-13	0,0%	0	0,0%	n.a
Segment-Überleitungsposten	287	0,4%	-3.685	-6,3%	107,8%
EBITDA	**10**	**0,0%**	**-7.457**	**-12,8%**	**100,1%**
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.606	-2,4%	-1.588	-2,7%	-1,1%
EBIT	**-1.595**	**-2,4%**	**-9.045**	**-15,5%**	**82,4%**
Finanzergebnis	-612	-0,9%	-596	-1,0%	-2,6%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	72	0,1%	-983	-1,7%	107,3%
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	**-2.135**	**-3,2%**	**-10.625**	**-18,2%**	**79,9%**
Ergebnis nach Ertragsteuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	**-3.908**	**0,0%**	**-4.899**	**0,0%**	**20,2%**
Ergebnis nach Ertragsteuern	**-6.043**	**-8,9%**	**-15.523**	**-26,5%**	**61,1%**

Die Summe der Umsatzerlöse und Roherträge der Segmente entsprechen im Geschäftsjahr 2017 und 2016 grundsätzlich den Umsatzerlöse und dem Rohertrag aus fortzuführenden Geschäftsbereichen insgesamt.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Der elumeo-Konzern identifiziert den Kreis der nahestehenden Unternehmen und Personen in Übereinstimmung mit IAS 24 *Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen*.

Wesentliche nahestehende Unternehmen und Personen der elumeo SE sind:

- sämtliche in den Konzernabschluss der elumeo SE einbezogene Tochtergesellschaften,
- der Aktionär Herr Wolfgang Boyé, Berlin, Deutschland, sowie durch ihn direkt oder indirekt kontrollierte Holding-Gesellschaften, die ihrerseits Beteiligungen an nahestehenden Unternehmen der elumeo SE halten, im Einzelnen insbesondere:
    - die UV Interactive Services GmbH, Berlin, Deutschland („UVIS"), deren Geschäftsanteile zu 100,0% von Herrn Boyé gehalten werden,
    - die Aktionärin Blackflint Ltd., Paphos, Zypern („BFL"), deren Geschäftsanteile zu 100,0% von der UVIS gehalten werden,
- die Serifos Foundation, Vaduz, Liechtenstein („Serifos"), die 100,0% der Geschäftsanteile an der Aktionärin Ottoman Strategy Holdings (Suisse) SA, Zug, Schweiz („OSH") hält, sowie ausgewählte Mitglieder der Familie Jamratkittiwan als Begünstigte der Serifos,
- die River City Company Limited, Chanthaburi, Thailand („RCCL"), eine Gesellschaft, deren Geschäftsanteile zu 100,0% von Herrn Teerasak Jamratkittiwan, einem Mitglieder der Familie Jamratkittiwan, gehalten werden,
- die Moving Colours Limited, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate, die als Vorläuferin der Produktionsgesellschaft des elumeo-Konzerns unter der indirekten Kontrolle der OSH steht und die in den vorherigen Geschäftsjahren wesentliche Geschäftsaktivitäten mit dem elumeo-Konzern unterhalten hat, sowie
- die Mitglieder des Verwaltungsrats der elumeo SE.

Der elumeo-Konzern tätigte im Geschäftsjahr 2014 noch wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit (Bezug von fertigen Erzeugnissen und Handelswaren). Diese Gesellschaften sind an den Berichtsstichtagen weiterhin als nahestehende Unternehmen eingestuft. Mit Neustrukturierung der Wertschöpfungsprozesse und Gründung des rechtlichen elumeo-Konzerns zum 23. Oktober 2014 wurden keine vergleichbaren Transaktionen mehr durchgeführt, so dass in der Folge keine Wareneinkäufe von nahestehenden Unternehmen getätigt wurden. Die zum 31. Dezember 2017 und 2016 noch nicht vollständig eingezahlten Beträge aus Forderungen gegen nahestehenden Unternehmen und Personen werden unter der entsprechenden Position in der Konzern-Bilanz ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden folgende wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt:

- Der elumeo-Konzern weist unter den Vertriebskosten Aufwendungen von TEUR 203 (Vorjahr: TEUR 125 nach einmaligen Gutschriften) für Dienstleistungen im Bereich der TV-Übertragung von der UVIS aus. Darüber hinaus wurden Erträge von TEUR 11 (Vorjahr: TEUR 11) aus der Erbringung von unterstützenden Sendeabwicklungsdienstleistungen für die UVIS erzielt. Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der UVIS sind zum 31. Dezember 2017 zurückgeführt.
- Unter den Vertriebskosten werden Vertriebsprovisionen eines nicht geschäftsführenden Mitglieds des Verwaltungsrats in Höhe von TEUR 110 (Vorjahr: TEUR 0) für freiberufliche Dienstleistungen als TV-Moderator ausgewiesen.

Die hieraus resultierenden und noch nicht gezahlten Verbindlichkeiten sind unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen ausgewiesen und betragen zum Berichtsstichtag TEUR 7 (31. Dezember 2017: TEUR 0)

Im Ergebnis nach Ertragsteuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen werden ferner Honorare (Vertriebskosten) des gleichen nicht geschäftsführenden Mitglieds des Verwaltungsrats für freiberufliche Dienstleistungen als TV-Moderator von TEUR 15 (Vorjahr: TEUR 85) ausgewiesen. Sämtliche hieraus unterjährig resultierenden Verbindlichkeiten sind zum Berichtsstichtag vollständig bezahlt (31. Dezember 2016: TEUR 11).

- Mit Datum vom 12. Januar 2017 wurde die Bestellung des Mitglieds des Verwaltungsrats Herrn Boris Kirn zum geschäftsführenden Direktor bis zum 13. Februar 2021 verlängert und sein Dienstvertrag entsprechend angepasst.
- Mit Datum vom 5. Dezember 2017 wurde die Bestellung des Mitglieds des Verwaltungsrats Herrn Bernd Fischer zum geschäftsführenden Direktor bis zum 21. Juli 2020 verlängert und sein Dienstvertrag entsprechend angepasst.
- In den Geschäftsjahren 2016 und 2015 wurden einem geschäftsführenden Direktor insgesamt 37.000 Optionsrechte aus den Tranchen I/2015 (17.000 Optionsrechte) und III/2015 (20.000 Optionsrechte) des AOP 2015 gewährt. Die gewährten Optionsrechte hatten zum Zeitpunkt der Gewährung, unter der Annahme der vollständigen Erdienung, einen geschätzten beizulegenden Zeitwert von TEUR 213. In 2017 wurden hierfür unter den Verwaltungskosten Aufwendungen von TEUR 52 erfasst (Vorjahr: TEUR 53).
- Im Geschäftsjahr 2017 wurde die Besicherung des Investitionsdarlehens und weiterer Darlehen der PWK in Form von Grundschulden auf diverse Grundstücke eines nahestehenden Unternehmens durch Grundschulden auf Grundstücke (einschließlich der sich darauf befindlichen Bauten) der RCCL ersetzt. Beide Gesellschaften stehen in enger Beziehung zu Herrn Teerasak Jamratkittiwan.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden darüber hinaus folgende wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt (Vorjahresvergleichsinformation):

- Mit Datum vom 18. Juli 2016 wurden einem Familienmitglied eines nicht geschäftsführenden Verwaltungsratsmitglieds als Mitarbeiterin einer Tochtergesellschaft der elumeo SE insgesamt 1.500 Optionsrechte aus dem AOP 2015 gewährt. Die Mitarbeiterin ist mit Datum vom 31. Dezember 2016 aus der Tochtergesellschaft ausgeschieden. Die gewährten Optionsrechte hatten zum Zeitpunkt der Gewährung, unter der Annahme der vollständigen Erdienung, einen geschätzten beizulegenden Zeitwert von TEUR 5. Unter Berücksichtigung des Verfalls der nicht erdienten Optionsrechte wurden im Geschäftsjahr 2016 Aufwendungen von TEUR 0,3 erfasst.
- Im Dezember 2015 wurde ein Mitglied der Familie eines nicht geschäftsführenden Verwaltungsratsmitglieds als Geschäftsführer der R&C bestellt. Der Geschäftsführer hat mit Datum vom 31. Dezember 2016 sein Amt niedergelegt. Neben der Organvergütung (einschließlich einer Ausgleichszahlung) im Geschäftsjahr 2016, wurden dem Geschäftsführer bereits im Geschäftsjahr 2015 insgesamt 15.000 Optionsrechte aus der Tranche I/2015 und II/2015 des AOP 2015 mit einem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung von TEUR 150 gewährt. Unter Berücksichtigung des Verfalls der nicht erdienten Optionsrechte wurden im Geschäftsjahr 2016 Aufwendungen von TEUR 25 (Vorjahr: TEUR 17) erfasst.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden darüber hinaus folgende wesentliche Transaktionen gemeinschaftlich durch verbundenen Unternehmen des elumeo-Konzerns mit Auswirkungen auf konzernfremden Dritte getätigt:

- Mit Datum vom 15. Februar 2017 wurde mit dem Vertragspartner einer Tochtergesellschaft eine neue Vereinbarung zur Verbreitung des TV-Signals im Vereinigten Königreich abgeschlossen. Mit Datum vom 1. Februar 2017 wurde eine Vereinbarung über die Rückzahlung der bestehenden Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) aus dem bisherigen Vertrag geschlossen. In diesem Zusammenhang haben die betreffenden Vertragsparteien des elumeo-Konzerns erklärt, gemeinschaftlich für sämtliche mit dem Vertragspartner vertraglich vereinbarten Brutto-Zahlungen in GBP zu bürgen. Der ursprüngliche Betrag ist mit einer letzten Zahlung vom 1. Januar 2018 vollständig getilgt. Ferner hat sich die elumeo SE gegenüber dem Vertragspartner verpflichtet, bei einer etwaigen Veräußerung der Geschäftsanteile an der indirekt kontrollierten Tochtergesellschaft für die Zahlung eines vertraglichen vereinbarten Betrags durch das zwischengeschaltete, direkte kontrollierte Mutterunternehmen an den Vertragspartner zu bürgen.
- Mit Datum vom 31. März 2017 wurde der Geschäftsbetrieb der R&C P (mit Ausnahme einer Sendelizenz) auf die R&C UK übertragen. Im Zuge dessen gingen sämtliche Vertragsverhältnisse der R&C P. auf die R&C UK über.
- Mit Datum vom 16. November 2016 wurden die Rechte und Pflichten aus dem bestehenden Mietvertrag über die Räumlichkeiten zwischen der R&C P und dem Vermieter auf die R&C UK übertragen. Die elumeo SE und die R&C P haben gegenüber dem Vermieter erklärt, für sämtliche bis zum 31. März 2030 vertraglich vereinbarten Brutto-Zahlungen in GBP (sonstige finanzielle Verpflichtungen) zu bürgen. (Vorjahresvergleichsinformation)

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Operate Lease

Der elumeo-Konzern hat Verpflichtungen aus Operate Lease für die Anmietung von Immobilien und in nicht wesentlichem Umfang von beweglichen Gegenständen der allgemeinen Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Leasingverträge haben Restlaufzeiten von weniger als einem bis zu in etwa drei Jahren. Sie beinhalten zum Teil Verlängerungsoptionen sowie Preisanpassungsklauseln, die jedoch keine Auswirkung auf die Einordnung als Operate Lease haben.

Die im abgelaufenen Geschäftsjahr erfassten Miet- und übrigen Leasingkosten aus fortzuführenden Geschäftsbereichen betragen TEUR 476 (Vorjahr: TEUR 473). Die künftigen Brutto-Mindestleasingzahlungen der fortzuführenden Geschäftsbereiche zum 31. Dezember 2017 und 2016 aufgrund von nicht kündbaren wesentlichen Operate Lease sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

	Restlaufzeit			
TEUR	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Summe
31.12.2017	662	708	0	**1.370**
31.12.2016	622	576	0	**1.198**

Mit Datum vom 16. November 2016 wurden die Rechte und Pflichten aus dem bestehenden Mietvertrag über die Räumlichkeiten in Birmingham zwischen der R&C P und dem Vermieter auf die R&C UK übertragen. Die elumeo SE und die R&C P haben gegenüber dem Vermieter erklärt, für sämtliche bis zum 31. März 2030 vertraglich vereinbarte Brutto-Mindestzahlungen in Britischen Pfund (GBP) in Höhe von umgerechnet insgesamt ca. EUR 3,2 Mio. zum 31. Dezember 2017 (31. Dezember 2016: EUR 3,5 Mio.) gemeinschaftlich zu bürgen. Die Räumlichkeiten wurden durch

den aufgegebenen Geschäftsbereich genutzt. Das Management des elumeo-Konzerns führt derzeit Gespräche mit dem Vermieter über die vorzeitige Beendigung des Mietvertrages. Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Konzernabschlusses wurden keine entsprechenden Zusagen vom Vermieter erteilt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der elumeo-Konzern hat weitere Zahlungsverpflichtungen aus nicht kündbaren vertraglichen Vereinbarungen über die Verbreitung und die Ausstrahlung seiner Fernsehprogramme bzw. die Verwaltung von Programmplätzen. Die Verträge haben Restlaufzeiten von weniger als einem bis zu etwa sechs Jahren. Sie beinhalten zum Teil Verlängerungsoptionen sowie Preisanpassungsklauseln.

Die künftigen Brutto-Mindestzahlungen der fortzuführenden Geschäftsbereiche zum 31. Dezember 2017 und 2016 aufgrund von nicht kündbaren TV-Übertragungs- und Programmplatzverwaltungsverträgen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

	Restlaufzeit			
TEUR	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Summe
31.12.2017	11.353	22.895	0	**34.248**
31.12.2016	10.483	23.125	634	**34.242**

Bei der Ermittlung der künftigen Brutto-Mindestzahlungen wurde der frühestmögliche Kündigungszeitpunkt der Verträge bzw. bei hinreichender Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme bestehender Verlängerungsoptionen die einmalige Verlängerung der Vertragslaufzeit zugrunde gelegt.

Darüber hinaus bestehen zum 31. Dezember 2017 grundsätzlich vertragliche Brutto-Mindestzahlungen im Zusammenhang mit aufgegebenen Geschäftsbereichen in Höhe von rund TEUR 1.794 (31. Dezember 2016: TEUR 5.001 vor späterer Vereinbarung deutlich kürzerer Kündigungsfristen). Das Management des elumeo-Konzerns führt derzeit Gespräche über die vorzeitige Beendigung der zugrunde liegenden vertraglichen Vereinbarungen. Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Konzernabschlusses wurden keine entsprechenden Zusagen von Vertragspartnern erteilt.

Ergänzende Erläuterungen nach HGB

Anteilsbesitz

Die elumeo SE hält, direkt oder mittelbar über zwischengeschaltete Tochtergesellschaften, 100,0% [3] der Geschäftsanteile an den folgenden Gesellschaften:

Gesellschaft	Sitz	Funktionale Währung	Eigenkapital	Gezeichnetes Kapital	Jahresergebnis	Fußnote
TEUR			**31.12.2017**	**31.12.2017**	**01.01.-31.12.2017**	
Juwelo Deutschland GmbH	Berlin	EUR	-22.643	226	-11.842	[1]
schmuck.de G&S GmbH	Berlin	EUR	0	25	0	[1]
Juwelo Italia s.r.l.	Rom	EUR	48	10	-3.245	[1]
Juwelo France SAS	Paris	EUR	25	50	-12	[1]
Rocks & Co Productions Ltd.	Birmingham	GBP	0	11.267	1.180	[1,2]
Rocks & Co UK Ltd.	Birmingham	GBP	-3.512	0	-3.115	[1,2]
Juwelo USA, Inc.	Wilmington	USD	-444	0	-266	[1,2]
Silverline Distribution Ltd.	Hongkong	EUR	2.912	1	-2.440	[1,2]
PWK Jewelry Company Ltd.	Bangkok	THB	44.503	7.676	8.621	[1,2,3]

[1] Die Angaben entsprechen dem für Konsolidierungszwecke aufgestellten Jahresabschluss (konzernheitliche Bilanzierung).

[2] Die Angaben zum Eigenkapital erfolgen auf Basis der Umrechnung zum Stichtagskassakurs am Bilanzstichtag ohne Berücksichtigung der Dotierung der Rücklage für Währungsumrechnung aus der Umrechnung des Fremdwährungsabschlusses.

[3] Insgesamt werden 2 von 30.000.000 Geschäftsanteile durch Dritte gehalten.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 20. Dezember 2017 wurde die schmuck.de G&S GmbH, Berlin, gegründet, deren Geschäftsanteile vollständig von der Juwelo Deutschland GmbH gehalten werden. Die Eintragung im Handelsregister Berlin-Charlottenburg in der Abteilung B unter der Nr. 193 357 B erfolgte am 6. Februar 2018.

Anwendung von Befreiungsvorschriften

Die Juwelo Deutschland GmbH macht nach § 291 Abs. 2 HGB von der Möglichkeit der Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichts Gebrauch.

Mitarbeiteranzahl

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter nach Regionen hat sich wie folgt entwickelt:

Vollzeitäquivalente (VZÄ)	**01.01. - 31.12.2017**	01.01. - 31.12.2016	YoY in %
Europa	300	352	-14,8%
Asien und übrige Länder	843	827	2,0%
Summe	**1.144**	**1.179**	**-3,0%**

Die Angaben für die Region Europa beinhalten in 2017 rund 26,5 VZÄ (Vorjahr: 46 VZÄ), die dem aufgegebenen Geschäftsbereich im Vereinigten Königreich zuzuordnen sind.

Angabe gemäß Entsprechenserklärung des Verwaltungsrats der elumeo SE gemäß Art. 9 Abs. 1 lit. c) (ii) SE-VO i. V. m. § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Der Verwaltungsrat einer in Deutschland börsennotierten monistischen SE ist nach §§ 22 Abs. 6 SEAG i. V. m. § 161 AktG gesetzlich verpflichtet, einmal jährlich zu erklären, ob den amtlich veröffentlichten und zum Erklärungszeitpunkt maßgeblichen Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex („DCGK") entsprochen wurde und wird. Die Unternehmen sind ferner verpflichtet, zu erklären, welche Empfehlungen des Kodex nicht angewendet wurden oder werden und warum nicht.

Die Entsprechenserklärung des Verwaltungsrats der elumeo SE ist im Volltext dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft unter http://www.elumeo.com/investor-relations/corporate-governance/corporate-governance-kodex/ zugänglich gemacht.

Stimmrechtsmitteilungen

Die elumeo SE hat im Geschäftsjahr 2017 eine Mitteilung nach § 21 ff. WpHG erhalten. Herr Bernd Förtsch hat die Überschreitung der 5%-Schwelle durch Erwerb von Aktien mit Stimmrechten am 20. Oktober 2017 mitgeteilt. Der gemeldete Stimmrechtsanteil beträgt 7,50% (§§ 21, 22 WpHG) (412.500 Aktien, die indirekt gehalten werden). Darüber hinaus hat Herr Bernd Förtsch den Erwerb von Instrumenten i. S. d. § 25 Abs. 1 WpHG mit einem Stimmrechtsanteil von 2,48% (136.500 Instrumente, die indirekt gehalten werden) mitgeteilt. Der Gesamtstimmrechtsanteil wird direkt durch die Aktionärin Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main, gehalten.

Angaben zum Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat

Die Gesellschaft hat eine monistische Leitungsstruktur mit dem Verwaltungsrat als zentrales Leitungs- und Kontrollorgan. Der Verwaltungsrat der elumeo SE setzt sich aus den geschäftsführenden Direktoren und den nicht geschäftsführenden Mitgliedern zusammen.

Während des Geschäftsjahres 2017 waren folgende Personen geschäftsführende Direktoren bzw. Mitglieder des Verwaltungsrats geführt:

Geschäftsführende Direktoren	**Beruf**	**Ende der Bestellung**
Bernd Fischer (Einzelvertretungsbefugnis seit 13. Februar 2015)	Kaufmann	21. Juli 2020
Thomas Jarmuske (Einzelvertretungsbefugnis seit 14. Juni 2015)	Kaufmann	28. Mai 2020
Boris Kirn (Einzelvertretungsbefugnis seit 13. Februar 2015)	Kaufmann	13. Februar 2021

Mitglieder des Verwaltungsrats	Beruf	Spätestes Amtszeitende
Wolfgang Boyé (Verwaltungsratsvorsitzender) (seit 21. Juli 2014)	Kaufmann	21. Juli 2020
Don Kogen (Stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender) (seit 13. Februar 2015)	Kaufmann	13. Februar 2021
Anette Bronder (seit 29. Mai 2015)	Kauffrau	29. Mai 2021
Deborah Cavill (seit 21. Juli 2014)	Kauffrau	21. Juli 2020
Bernd Fischer (seit 21. Juli 2014: Mitglied des Verwaltungsrats, (seit 21. Juli 2014: Bestellung zum geschäftsführenden Direktor)	Kaufmann	21. Juli 2020
Thomas Jarmuske (seit 7. April 2015: Mitglied des Verwaltungsrats, (seit 14. Juni 2015: Bestellung zum geschäftsführenden Direktor)	Kaufmann	7. April 2021
Boris Kirn (seit 13. Februar 2015: Mitglied des Verwaltungsrats, (seit 13. Februar 2015: Bestellung zum geschäftsführenden Direktor)	Kaufmann	13. Februar 2021
Roland Sand (seit 7. April 2015)	Kaufmann	1. April 2021

Aktienbesitz des Verwaltungsrats und meldepflichtige Wertpapiergeschäfte nach Artikel 19 MAR

Zum Bilanzstichtag betrug der direkte Anteilsbesitz der Mitglieder des Verwaltungsrats einzeln nicht mehr als 2,56% (31. Dezember 2016: 2,56%) und insgesamt nicht mehr als 7,10% (31. Dezember 2016: 7,10%) der von der elumeo SE ausgegebenen Aktien.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie ihnen gemäß Art. 19 MAR nahestehenden Personen sind verpflichtet, Geschäfte mit Aktien der elumeo SE (sogenannte Managers' Transactions) der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und der elumeo SE mitzuteilen. Die elumeo SE ist verpflichtet, diese Transaktionen unverzüglich nach Mitteilung zu veröffentlichen.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden durch die beherrschenden Aktionäre die nachfolgenden Managers' Transactions mitgeteilt:

- Mit Datum vom 20. Oktober 2017 verkaufte die OSH in einer außerbörslichen Transaktion insgesamt 550.000 Aktien der elumeo SE zum Preis von EUR 6,50 je Aktie.
- Mit Datum vom 20. Oktober 2017 gewährte die OSH in einer außerbörslichen Transaktion insgesamt 225.000 nicht-handelbare Optionen auf von ihr gehaltene Aktien der elumeo SE ohne Gegenleistung.

Für weitere Informationen zu Managers' Transactions wird auf die Veröffentlichungen auf der Internetseite der Gesellschaft unter http://www.elumeo.com/investor-relations/aktuelle-mitteilungen/directors-dealings verwiesen.

Vergütungen

Die geschäftsführenden Direktoren und die nicht geschäftsführenden Mitglieder des Verwaltungsrats haben im Geschäftsjahr 2017, ausschließlich für ihre Tätigkeit als Organmitglieder der Gesellschaft, eine Gesamtvergütung nach § 285 Nr. 9a HGB in Höhe von TEUR 698 (Vorjahr: TEUR 692) erhalten. Darüber hinaus hat ein nicht geschäftsführendes Mitglied des Verwaltungsrats für freiberufliche Dienstleistungen als TV-Moderator Gesamtvergütungen von TEUR 125 (Vorjahr: TEUR 85) bezogen.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden den geschäftsführenden Direktor keine neuen Optionsrechte gewährt (Vorjahr: 20.000 Optionsrechte der Tranche 2015/III mit einem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung, unter der Annahme der vollständigen Erdienung, von TEUR 68). Der beizulegende Zeitwert der in den Geschäftsjahren 2015 und 2016 an die geschäftsführenden Direktoren insgesamt ausgegebenen 37.000 Optionsrechte betrug zum Zeitpunkt der Gewährung insgesamt TEUR 213. Hiervon wurden im Geschäftsjahr 2017 insgesamt TEUR 52 (Vorjahr TEUR 53) aufwandswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

In Folge des Beschlusses der außerordentlichen Hauptversammlung vom 7. April 2015 erfolgt eine individualisierte Offenlegung der Gesamtbezüge nach § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB der einzelnen Organmitglieder nicht.

Für weitere Informationen zur Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats wird auf die Ausführungen im Vergütungsbericht verwiesen, der Bestandteil des zusammengefassten Konzernlageberichts ist.

Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrats

Die folgenden Mitglieder des Verwaltungsrats der elumeo SE haben im Geschäftsjahr 2017 folgende Mitgliedschaften in weiteren Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien ganz- oder unterjährig wahrgenommen:

Mitglied des Verwaltungsrats Mandat	Wirtschaftsunternehmen
Anette Bronder	
Mitglied des Aufsichtsrats (Vorsitzende) Mitglied des Aufsichtsrats	• T-Systems Multimedia Solutions GmbH, Dresden • Ströer SE & Co. KGaA, Köln • Telekom IT Deutsche Telekom AG, Bonn • Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH (DFKI), Kaiserslautern
Roland Sand	
Mitglied des Beirats (Vorsitzender) Non-Executive Board Member	• Glycotope GmbH, Berlin • Mutlpx Ltd, Kingston, UK

Ausschüsse des Verwaltungsrats

Ausschüsse
Prüfungsausschuss Herr Roland Sand (Vorsitzender) Frau Deborah Cavill Herr Don Kogen
Nominierungsausschuss Herr Wolfgang Boyé (Vorsitzender) Frau Deborah Cavill Herr Don Kogen

Gebühren für Prüfungs- und Beratungsleistungen nach § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB

Die im Berichtsjahr als Aufwand erfassten Honorare für den Abschlussprüfer, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, betragen

- für Abschlussprüfungsleistungen (Einzelabschlüsse und Konzernabschluss) TEUR 215 (Vorjahr: TEUR 215).

Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden periodenfremde Aufwendungen und Erträge regelmäßig unter denjenigen Posten erfasst und gegebenfalls saldiert, denen sie sachlich zuzuordnen sind.

Die im Geschäftsjahr 2017 erfassten und der Höhe nach wesentlichen periodenfremden Erträge belaufen sich auf insgesamt TEUR 163 (Vorjahr: TEUR 92) und resultieren im Wesentlichen aus der ertragswirksamen Auflösung von im Vorjahr zu hoch gebildeten abgegrenzten Verbindlichkeiten sowie aus Rückerstattungen für im Vorjahr zu hoch geleistete Vorauszahlungen für Aufwendungen.

Die im Geschäftsjahr 2017 erfassten und der Höhe nach wesentlichen periodenfremden Aufwendungen belaufen sich auf insgesamt TEUR 109 (Vorjahr: TEUR 62) und betreffen grundsätzlich Aufwendungen aus Nachberechnungen von Lieferanten und Dienstleistern (Vertriebs- und Verwaltungskosten), für die im Vorjahr keine hinreichend hohen abgegrenzten Verbindlichkeiten gebildet wurden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ergebnisse von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind und sich wesentlich auf die dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des elumeo-Konzerns auswirken, haben sich nicht ergeben.

Berlin, den 19. März 2018

elumeo SE

Die geschäftsführenden Direktoren

Bernd Fischer | Thomas Jarmuske | Boris Kirn

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Erklärung gemäß § 37v Abs. 2 Nr. 3 WpHG

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des elumeo-Konzerns vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des elumeo-Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des elumeo-Konzerns beschrieben sind."

Berlin, den 19. März 2018

elumeo SE

Die geschäftsführenden Direktoren

Bernd Fischer | Thomas Jarmuske | Boris Kirn

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die elumeo SE

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der elumeo SE, Berlin, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzerngesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017, der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der elumeo SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die in Abschnitt J. Nachhaltigkeitsbericht des zusammengefassten Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Konzernerklärung und die in Abschnitt I. Erklärung zur Unternehmensführung des zusammengefassten Lageberichts enthaltene Konzernerklärung zur Unternehmensführung haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und

vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten nichtfinanziellen Konzernerklärung und der Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“)] unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt

„Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

1. Werthaltigkeitstest für Vorräte

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Im Konzernabschluss der elumeo SE werden unter dem Bilanzposten „Vorräte“ fertige Erzeugnisse und Handelswaren, unfertige Erzeugnisse sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ausgewiesen, die insgesamt circa 61 % der Bilanzsumme darstellen.

Für die Beurteilung der Werthaltigkeit ist der Nettoveräußerungswert der Vorräte zu ermitteln. Der Nettoveräußerungswert stellt dabei den voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten dar. Die Ermittlung des Nettoveräußerungswertes basiert auf diversen Annahmen des Vorstandes der elumeo SE. Diese Annahmen verfügen über bedeutende Schätzunsicherheiten, da der Nettoveräußerungswert von den spezifischen Edelsteineigenschaften abhängt und keine notierten Preise für Edelsteine vorliegen.

Vor dem Hintergrund der im Rahmen der Bewertung vorhandenen Ermessensspielräume und der hohen Materialität des Vorratsvermögens für den Konzernabschluss war der Wertminderungstest für Vorräte im Rahmen unserer Prüfung einer der bedeutsamsten Sachverhalte.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben im Rahmen unserer Prüfung den Prozess zur Festlegung der Edelsteineigenschaften als Teil des Beschaffungsvorgangs analysiert und die im Prozess implementierten Kontrollen hinsichtlich ihrer Wirksamkeit im Hinblick auf Bewertung beurteilt.

Zur Bestimmung der Nettoveräußerungswerte der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und unfertigen Erzeugnisse sowie zur Beurteilung des Wertanteils von Edelsteinen in den einzelnen Artikeln haben wir die von einem der führenden Unternehmen für Edelsteinbewertung publizierte GemGuide-Verkaufsstatistik für einzelne Arten von Edelsteinen gegliedert nach Edelsteinqualitäten herangezogen.

Für die Feststellung möglicher Wertminderungen bei den fertigen Erzeugnissen haben wir die Umschlaghäufigkeit des Bestandes und die durchschnittlich für den Konzern erzielten historischen Verkaufsmargen untersucht, um Bestände mit geringer Umschlaghäufigkeit oder negativer historischer Verkaufsmarge zu identifizieren.

Des Weiteren haben wir im Rahmen einer Stichprobe die im ersten Quartal 2018 erzielten Nettoverkaufserlöse mit den Buchwerten der zum 31. Dezember 2017 aktivierten fertigen Erzeugnisse verglichen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich des Wertminderungstests für Vorräte keine Einwendungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den bezüglich der Vorräte angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angabe im Konzernanhang im Abschnitt E. „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" sowie zu den Vorräten auf die Angabe im Konzernanhang im Abschnitt H. (14.). Für die damit in Zusammenhang stehenden Angaben zu Ermessensausübungen der gesetzlichen Vertreter und zu Quellen von Schätzungsunsicherheit verweisen wir auf die Angabe im Konzernanhang im Abschnitt F. „Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen".

2. Umsatzrealisierung

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Im Geschäftsjahr 2017 hat der elumeo Konzern signifikante Umsatzerlöse in den Segmenten Vertrieb Deutschland & Italien, Sonstiges Vertriebsgeschäft und Konzernfunktionen & Eliminierungen realisiert. Die Umsatzerlöse stammen aus dem Verkauf von Edelsteinschmuck.

Die Umsatzerlöse werden bei Gefahrenübergang aus dem Verkauf von Artikeln unter Beachtung von Rückgaben bzw. bei Dienstleistungen im Zeitpunkt der Erbringung realisiert.

Aufgrund der Diversität der Vertriebskanäle sowie der verschiedenen geografischen Absatzmärkte, und der damit einhergehenden heterogenen Prozess- und Kontrolllandschaft, erachten wir die Umsatzrealisierung als komplex. Aufgrund der Komplexität, mit der ein erhöhtes Risiko einer fehlerhaften Bilanzierung einhergeht, haben wir die Umsatzrealisierung als einen der bedeutsamsten Sachverhalte für unsere Prüfung identifiziert.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die im Konzernabschluss der elumeo SE angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben für die Realisierung von Umsatzerlösen anhand der in *IAS 18 Umsatzerlöse* definierten Kriterien gewürdigt. Unser prüferisches Vorgehen erstreckte sich auf die Frage, ob die wesentlichen Chancen und Risiken im Rahmen des Verkaufs von Artikeln auf die Käufer übergegangen sind. Wir haben den von den gesetzlichen Vertretern der elumeo SE implementierten Prozess sowie die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die Realisierung der Umsätze insbesondere unter Beachtung einer angemessenen Berücksichtigung von Rückgaberechten analysiert. Wir haben die Wirksamkeit der internen Kontrollen hinsichtlich der Umsatzrealisierung sowie der korrekten Abgrenzung von Umsätzen im TV-Vertrieb und eCommerce-Vertrieb getestet.

Für Umsatzerlöse aus dem B2B Vertrieb haben wir substantielle Prüfungshandlungen vorgenommen, indem wir im Rahmen einer Stichprobe Umsatzvorgänge zu den Zahlungseingängen abgestimmt haben. Für Umsatzerlöse, denen zum Zeitpunkt unserer Prüfungshandlungen noch keine Zahlungseingänge gegenüberstanden, haben wir stichprobenartig Saldenbestätigungen eingeholt.

Des Weiteren haben wir die Umsatzerlöse aus dem TV- und eCommerce-Vertrieb im Segment Vertrieb Deutschland & Italien auf eine Korrelation mit dem Materialaufwand untersucht und Abweichungen der erzielten Bruttomarge von der erwarteten Bruttomarge während des Geschäftsjahres analysiert. Wir haben analytische Prüfungshandlungen der Umsatzerlöse im Hinblick auf die Periodenabgrenzung vorgenommen, indem wir die erwartete Umsatzabgrenzung mit der gebuchten Umsatzabgrenzung zum Stichtag verglichen haben. Ferner wurden einzelne Umsatzvorgänge im TV- und eCommerce-Vertrieb stichprobenartig mit den Zahlungseingängen und Lieferscheinen abgestimmt.

Anhand der tatsächlichen Retouren haben wir die Berechnung von zum Stichtag noch zu erwartenden Rückgaben von Schmuckartikeln und deren Abgrenzung von den Umsatzerlösen untersucht.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Umsatzrealisierung keine Einwendungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben bezüglich der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen von Umsatzerlösen sind im Anhang in Abschnitt E. „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" unter dem Kapitel „Ertrags- und Aufwandsrealisierung“ enthalten. Die Ausführungen zur Zusammensetzung der Umsatzerlöse finden sich im Konzernanhang im Abschnitt G. „Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung" unter Textziffer (1.) „Umsatzerlöse".

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für den Bericht des Verwaltungsrates verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen

- die in Abschnitt I. Erklärung zur Unternehmensführung des Konzernlageberichts enthaltene Konzernerklärung zur Unternehmensführung,

- die in Abschnitt I. Erklärung zur Unternehmensführung des Konzernlageberichts enthaltene Erklärung zum Corporate Governance Kodex,
- die in Abschnitt J. Nachhaltigkeitsbericht des Konzernlageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung,
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter und den Bericht des Verwaltungsrates.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellte deutsche Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit

besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;

holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;

beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeut-

samsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 23. Mai 2017 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 4. Dezember 2017 vom Verwaltungsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2014 als Konzernabschlussprüfer der elumeo SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Gunnar Glöckner.

Berlin, 21. März 2018

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Glöckner	Kokotov
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüferin

Bericht des Verwaltungsrats der elumeo SE

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Verwaltungsrat hat im Geschäftsjahr 2017 sämtliche ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat die Gesellschaft geleitet, die Grundlinien der Geschäftstätigkeit bestimmt und deren Umsetzung durch die geschäftsführenden Direktoren überwacht.

Überwachung und Beratung der geschäftsführenden Direktoren

Der Verwaltungsrat ließ sich kontinuierlich über die Lage des Konzerns und den Geschäftsverlauf informieren. In fünf Sitzungen beriet er mit den geschäftsführenden Direktoren die Perspektiven, Risiken und Optionen. Geschäftsvorfälle, die der Zustimmung des Verwaltungsrates bedurften, sowie Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Unternehmensplanung wurden eingehend hinterfragt und diskutiert. In alle wesentlichen Entscheidungen wurde der Verwaltungsrat frühzeitig eingebunden. Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats nahmen an allen fünf Sitzungen teil. Der Vorsitzende des Verwaltungsrates sowie weitere Mitglieder des Verwaltungsrats ließen sich darüber hinaus auch außerhalb der Sitzungen regelmäßig von den geschäftsführenden Direktoren über aktuelle Themen informieren. In dringenden Fällen wurden Beschlüsse außerhalb der Sitzungen gefasst. Es ergaben sich keine Zweifel im Hinblick auf die Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung durch die geschäftsführenden Direktoren.

Interessenkonflikte

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind gehalten, unverzüglich offenzulegen, wenn bei ihnen Interessenkonflikte auftreten. Weder Verwaltungsratsmitglieder noch die geschäftsführenden Direktoren haben dem Verwaltungsrat im Geschäftsjahr 2017 Interessenkonflikte angezeigt. Auf folgende Sachverhalte soll jedoch kurz hingewiesen werden: Im Geschäftsjahr 2017 wurde die Bestellung von Bernd Fischer als geschäftsführender Direktor bis zum 21. Juli 2020 und die Bestellung von Boris Kirn als geschäftsführender Direktor bis zum 13. Februar 2021 verlängert. Dem nicht-geschäftsführenden Verwaltungsratsmitglied Deborah Cavill wurden im Geschäftsjahr 2017 ingesamt EUR 124.889,02 aufgrund ihrer Moderatorentätigkeit gezahlt. Darüber hinaus wurden der Spreekanal Berlin GmbH, einer 100%igen Tochter der UV Interactive Services GmbH, deren Alleingesellschafter der Verwaltungsratsvorsitzende, Wolfgang Boyé, ist, für die Erbringung von Sendedienstleistungen im Geschäftsjahr 2017 insgesamt EUR 203.496,00 gezahlt.

Beratungsschwerpunkte im Verwaltungsrat

Der Schwerpunkt der Tätigkeit des Verwaltungsrates lag in 2017 auf der weiteren Bewältigung der Folgen des Brexit, insbesondere der Konsolidierung des Sendebetriebs zur Verhinderung weiterer Verluste aus Geschäftstätigkeit in Großbritannien. Des Weiteren beschäftigte sich der Verwaltungsrat im Wesentlichen mit folgenden Themenkomplexen: Prüfung und Billigung des Jahresabschlusses 2016, Festlegung der Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung 2017, Verlängerung des von der Berliner Sparkasse an die elumeo SE ausgegebenen Darlehens, Finanzlage des Konzerns, Unternehmensplanung einschließlich Budgetplanung, Compliance, Corporate Governance, Effizienzprüfung des Verwaltungsrats, Ausgabe von Aktienoptionen und der Bestellung von Geschäftsführern auf der Ebene der Konzerngesellschaften. Darüber hinaus wurde über folgende Transaktionen mit nahestehenden Personen, jeweils unter Stimmenthaltung betroffener Verwaltungsratsmitglieder, Beschluss gefasst, die sämtlich zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen wurden:

Tätigkeit des nicht geschäftsführenden Mitglieds des Verwaltungsrats Deborah Cavill und ihrer Tochter Cherry Cavill als TV-Moderatorinnen (freiberufliche Dienstleistung) für Gesellschaften des elumeo-Konzerns,

Verlängerung der Bestellung der geschäftsführenden Mitglieder des Verwaltungsrats Bernd Fischer und Boris Kirn als geschäftsführende Direktoren.

Ausschüsse

Der Verwaltungsrat hat zur Wahrnehmung seiner Aufgaben zwei Ausschüsse eingerichtet und lässt sich regelmäßig über deren Arbeit berichten. Die Mitglieder der Ausschüsse sind im Konzernanhang aufgeführt.

Der Nominierungsausschuss schlägt dem Verwaltungsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vor. Er hat in 2017 nicht getagt.

Der Prüfungsausschuss ist insbesondere zuständig für Fragen der Rechnungslegung und Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements und des Risikomanagementsystems, der internen Revision, der Compliance sowie der Abschlussprüfung. Er legt dem Verwaltungsrat eine begründete Empfehlung für die Wahl des Abschlussprüfers vor, die in den Fällen der Ausschreibung des Prüfungsmandats mindestens zwei Kandidaten umfasst. Der Prüfungsausschuss überwacht die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und befasst sich darüber hinaus mit den von ihm zusätzlich erbrachten Leistungen, mit der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung der Prüfungsschwerpunkte und der Honorarvereinbarung. Der Prüfungsausschuss hielt in 2017 vier Sitzungen ab. Seine Beratungsschwerpunkte waren Compliance, Finanzberichterstattung, Bestellung des Abschlussprüfers, Prüfung des internen Risikomanagement- und Kontrollsystems sowie der Arbeit des Prüfungsausschusses, Berichterstattung der geschäftsführenden Direktoren und der Compliance-Beauftragten an den Prüfungsausschuss, Liquiditätsplanung und Budgetplanung.

Corporate Governance

Der Verwaltungsrat hat sich im Geschäftsjahr 2017 mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) befasst, der wesentliche gesetzliche Vorschriften und Empfehlungen zur Leitung und Überwachung börsennotierter Unternehmen und Standards verantwortungsvoller Unternehmensführung enthält. Über die Corporate Governance berichtet der Verwaltungsrat zugleich gemäß Ziffer 3.10 DCGK im Corporate Governance Bericht. Die Gesellschaft erfüllt mit wenigen Ausnahmen die Anforderungen des DCGK und bringt dies ebenso wie die Erläuterung meist systembedingter Abweichungen aufgrund des monistischen Systems der elumeo SE in der Entsprechenserklärung zum DCGK zum Ausdruck. Dieser Bericht und die Entsprechenserklärung werden unseren Aktionären dauerhaft auf der Homepage der Gesellschaft zugänglich gemacht unter: www.elumeo.com/investor-relations/corporate-governance-kodex.

Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfung

Der Prüfungsausschuss hat sich intensiv mit dem Jahresabschluss der elumeo SE und dem Konzernabschluss jeweils zum 31. Dezember 2017 sowie dem Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns, einschließlich des Nachhaltigkeitsberichts, über das Geschäftsjahr 2017 auseinandergesetzt. Der von der Hauptversammlung gewählte Abschlussprüfer, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat beide Abschlüsse geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der verantwortliche Prüfungspartner war Gunnar Glöckner, der erstmals an der Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 beteiligt war und für die Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 erstmals der verantwortliche Prüfungspartner. Im Geschäftsjahr 2017

wurden von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft neben der Abschlussprüfung keine weiteren Dienstleistungen für den elumeo-Konzern erbracht. Die für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses der elumeo SE und für die Prüfung der Jahresabschlüsse der deutschen Tochtergesellschaften im Geschäftsjahr 2017 gezahlte Vergütung betrug insgesamt gerundet EUR 215.000.

Die Übereinstimmung der Bilanzierung, Bewertung und Konsolidierung im Konzernabschluss mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) wurde vom Abschlussprüfer bestätigt. Ebenso, dass keine Unrichtigkeiten oder Verstöße gegen die IFRS festzustellen waren, die sich auf die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage auswirken.

Der Jahresabschluss der elumeo SE, der Konzernabschluss, der Lagebericht der Gesellschaft (einschließlich des Nachhaltigkeitsberichts) und des Konzerns, der Vorschlag der geschäftsführenden Direktoren, den Verlust auf neue Rechnung vorzutragen, sowie die Abschlussunterlagen und Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Verwaltungsrats rechtzeitig zur Prüfung vorgelegen. In der Sitzung des Prüfungsausschusses am 15. März 2018 hat der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und diese im Detail mit dem Prüfungsausschuss erörtert. Dabei kam es zu keiner Unstimmigkeit. Darüber hinaus hat der Prüfungsausschuss in der darauf folgenden Sitzung des Verwaltungsrats am 19. März 2018 die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung mit den übrigen Mitgliedern des Verwaltungsrats erörtert. Der Verwaltungsrat hat sich in dieser Sitzung auch die nach §§ 289a Abs. 1, 315a Abs. 1 HGB gemachten Angaben im Lagebericht von den geschäftsführenden Direktoren erläutern lassen.

Der Verwaltungsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht (einschließlich des Nachhaltigkeitsberichts) eingehend geprüft. Die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Konzernabschlusses und der Lageberichte, einschließlich des Nachhaltigkeitsberichts) ergab keine Beanstandungen. Gemäß den Empfehlungen des Prüfungsausschusses stimmte der Verwaltungsrat dem Ergebnis der Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu und billigte den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss 2017 war damit festgestellt. Dem Vorschlag der geschäftsführenden Direktoren, den Verlust auf neue Rechnung vorzutragen, hat der Verwaltungsrat entsprochen.

Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Zwischen den Hauptaktionären der elumeo SE, Ottoman Strategy Holdings (Suisse) SA, Zug, Schweiz und Blackflint Ltd., Paphos, Zypern sowie Herrn Don Rene Kogen, Herrn Boris Kirn, Frau Deborah Cavill, Herrn Thomas Jarmuske, Herrn Mitsunari Yoshimoto, Herrn Bernd Fischer und Herrn Steve Taylor sowie Herrn Wolfgang Boyé, der UV Interactive Service GmbH, Berlin, Deutschland und der Serifos Foundation, Lichtenstein besteht eine Aktionärsvereinbarung ("Poolvereinbarung"). Diese Poolvereinbarung bestimmt unter anderem, dass sich die Mitglieder des Pools über die Ausübung der Stimmrechte aus den gepoolten Aktien vor jeder Hauptversammlung abstimmen. Die Stimmrechte aus den gepoolten Aktien dürfen nur im Einklang mit dem Beschluss der Poolmitglieder ausgeübt werden. Hieraus folgt, dass jedes Poolmitglied aufgrund dieses abgestimmten Verhaltens als Kontrolle über die Gesellschaft ausübend gilt. Der hierzu gemäß § 312 AktG von den geschäftsführenden Direktoren erstellte Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) lag dem Verwaltungsrat vor. Der Bericht ist vom Abschlussprüfer geprüft worden, der folgenden Bestätigungsvermerk erteilt hat:

"Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,

2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind,

3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Verwaltungsrat sprechen."

Nach eingehender Prüfung stimmt der Verwaltungsrat dem von den geschäftsführenden Direktoren aufgestellten Abhängigkeitsbericht zu und schließt sich dem diesbezüglichen Ergebnis des Abschlussprüfers an. Es sind keine Einwendungen zu erheben.

Personelle Veränderungen im Verwaltungsrat und im Gremium der geschäftsführenden Direktoren

Durch Beschluss des Verwaltungsrats vom 12. Januar 2017 wurde die Bestellung von Herrn Boris Kirn zum geschäftsführenden Direktor bis zum 13. Februar 2021 verlängert. Durch Beschluss des Verwaltungsrats vom 5. Dezember 2017 wurde die Bestellung von Herrn Bernd Fischer zum geschäftsführenden Direktor bis zum 21. Juli 2020 verlängert.

Dank

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für die von ihnen geleistete Arbeit und ihren Einsatz im Geschäftsjahr 2017.

Berlin, 19. März 2018

Für den Verwaltungsrat

Wolfgang Boyé

Verwaltungsratsvorsitzender